General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7006—7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Alle Rechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto: Amt Köln 3323 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 176 — 40. Jahrgang. Freitag den 30. Juli 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Die englische Bergwerkskrise.

Keine günstigen Aussichten für Beilegung.

London, 30. Juli. (Eigener Drahtb.) Die heute stattfindende Delegiertenkonferenz wird nach übereinstimmenden Berichten die Verlängerung des Siebenstundentages ablehnen, jedoch das Prinzip eines Schiedsgerichtsspruches, so wie er von den kirchlichen Vertretern vorgeschlagen wurde, annehmen. Die zur Abstimmung gelangende Resolution enthält sechs Punkte. Sie sieht die sofortige Aufnahme der Arbeit zu den alten Bedingungen für vier Monate vor, nach denen ein Schiedsspruch die weiteren Arbeitsverhältnisse regeln soll, und verlangt die sofortige Inkraftsetzung von Maßnahmen zur Reorganisation der Kohlenindustrie. Ob die Konferenz auf dem Wege zur Beilegung des Streiks einen Schritt vorwärts bedeuten wird, dürfte zu bezweifeln sein. Die Zusammenkunft zwischen den Vertretern der parlamentarischen Arbeiterpartei und der Leitung der Bergarbeitergewerkschaft ist nicht zustande gekommen.

WTB **London**, 29. Juli. (Drahtb.) Baldwin gab bekannt, daß das Unterhaus am Mittwoch dem 4. August, in die Ferien gehen werde, daß bis dahin alle laufenden Geschäfte erledigt seien. Er fügte hinzu, wenn unglücklicherweise eine Erneuerung der Notstandsvollmachten im Zusammenhang mit dem Bergarbeiterstreik nötig sein sollte, so werde das Haus am 30. August wieder zusammentreten. Andere Punkte als der soeben genannte würden jedoch voraussichtlich nicht auf der Tagesordnung stehen.

Unruhen in Abertillery.

WTB **London**, 30. Juli. (Funkspruch.) In Abertillery kam es gestern zu Unruhen. Als eine Menschenmenge beobachtete, daß Eisenbahnwaggons von den Angestellten der Bergwerksverwaltung in Abertillery mit Kohlen beladen wurden, nahm sie eine drohende Haltung ein. Ein Zug mit Angestellten des Bergwerks wurde mit Steinen beworfen und ein Teil der Eisenbahn zerstört.

Die uneinigen Liberalen.

GA. **London**, 30. Juli. (Eig. Drahtber.) Alles scheint darauf hinzudeuten, daß vom nächsten Herbst an die liberale Partei sich in zwei Teile spalten wird. Abgeordnete der Richtung Lloyd Georges haben gestern beschlossen, in Zukunft die Einpeitscher ihrer Richtung im Unterhause selbst zu wählen, während diese Befugnis bis jetzt dem Parteivorsitzenden Asquith zustand.

Einschränkung der belgischen Kohlenausfuhr.

GA. **Paris**, 30. Juli. (Eigen. Drahtber.) Nach Brüsseler Meldungen hat die belgische Regierung beschlossen, die Kohlenausfuhr, sobald sie die normalen Grenzen überschreitet, einzuschränken. Der Preis für Hausbrandkohle im Innern soll um 15 Prozent niedriger als der Preis der französischen Kohle festgesetzt werden.

v. Mutius, Gesandter in Bukarest.

Im auswärtigen Dienst des Reiches hat, wie bereits berichtet, ein zahlreicher Stellenwechsel stattgefunden. So erhielt den Gesandtenposten in Bukarest der bisherige Gesandte in Kopenhagen,

Gerhard v. Mutius steht jetzt im 55. Jahre und ist seit 1903 im diplomatischen Dienst. Er gehört zu den Diplomaten, die auch in der Vorkriegszeit schon einen bekannten Namen hatten. Er war zunächst bei den Botschaften in Paris und St. Petersburg tätig, dann in der Reichskanzlei, später auch in Peking und Konstantinopel. Im Jahre 1915 war er Geschäftsträger in Hamburg, 1919 Gesandter in Christiania, 1920 Vorsitzender der deutschen Friedensdelegation in Paris. Den Posten in Kopenhagen übernahm Herr v. Mutius im Jahre 1923.

Welchen Charakter haben Kolonialmandate?

Die deutsche koloniale Reichsarbeitsgemeinschaft gegen die neue englische Theorie. — „Kein Eintritt in den Völkerbund ohne vorherige Regelung der Kolonialfragen".

GA **Berlin**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die koloniale Reichsarbeitsgemeinschaft hat an den Reichskanzler eine Eingabe gerichtet: „Nach Zeitungsnachrichten hat der englische Kolonialminister Amery in öffentlicher Rede erklärt, daß das Schutzgebiet von Deutschostafrika durch den Versailler Vertrag in den dauernden und unwiderruflichen Besitz von England übergegangen sei, lediglich belastet durch ein Servitut zu Gunsten des Völkerbundes. Diese Erklärung enthält eine neue Theorie über den rechtlich so bestrittenen Charakter des Mandats. Sie stellt den Begriff einer ewigen Vormundschaft auf, die lediglich beschränkt ist durch die Verpflichtung, über die Führung der Vormundschaft dem Völkerbund alljährlich einen allgemeinen Bericht zu erstatten. Es wird also mit diesen Worten ausgesprochen, daß das Mandat nichts weiteres ist, als eine Annektion ohne Entschädigung. — Diese Theorie steht ganz zweifellos im Widerspruch mit dem Wortlaut und dem Sinn der ganzen Völkerbundsatzungen, insbesondere dem Artikel 22. In der Mandatkommission ist bisher stets die entgegengesetzte Auffassung vertreten worden und auch England hat dieser entgegengesetzten Auffassung im Völkerbund bisher nicht widersprochen. Es ist nicht klar, ob sich die englische Regierung mit der Auffassung ihres Kolonialministers identifiziert. Zweifellos wird dadurch die in Locarno gemachte platonische Zusage, daß Deutschland für den Fall des Eintritts in den Völkerbund „mandatfähig" sei, auch den letzten Rest einer praktischen Bedeutung verlieren und als reine Geste ad hoc erscheinen. Jedenfalls aber geht aus den Erklärungen so viel hervor, daß über die Auffassung des Artikels 22 der Völkerbundsatzungen bei den verschiedenen Regierungen absolut verschiedene Auffassungen bestehen. Die koloniale Reichsarbeitsgemeinschaft hat stets den Standpunkt vertreten, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nur erfolgen darf, wenn vorher eine klare Regelung der Kolonialfragen entsprechend der Zusage, die Deutschland vor Abschluß des Waffenstillstandes gemacht worden ist, erfolgt ist. Deutschland hat gar keine Veranlassung, auf die Regelung einer Frage zu verzichten, die für die Zukunft immer mehr zu einer Lebensfrage des deutschen Volkes wird. Tritt Deutschland bedingungslos in den Völkerbund ein, so sind nicht nur die Aussichten auf eine aktive Kolonialtätigkeit für immer dahin, sondern wir werden auch nicht die geringste Sicherheit für wirtschaftliche Gleichberechtigung in unseren und in anderen Kolonien erreichen können. Wir bitten deshalb die Reichsregierung nochmals dringend, den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund von einer klaren Regelung der Kolonialfragen abhängig zu machen."

Poincarés Hilflosigkeit.

Der französische Parlamentarismus im Todeskampf.

(Drahtbericht unseres eigenen Berichterstatters.)

Paris, 29. Juli.

Man braucht nicht sonderlich abergläubisch zu sein, um diesem aus 13 Mitgliedern bestehenden Kabinett Poincaré unter dem seit dem 13. Januar 1924 amtierenden 13. Präsidenten der dritten Republik keine allzu lange Lebensdauer vorauszusagen, sondern man muß nur einmal bei wirklich maßgebenden Kennern des Landes herumhorchen, um alsbald festzustellen, daß sie die von Poincaré inaugurierte Finanzpolitik mit dem besten Willen nicht als die richtige bezeichnen können. Man kann nun einmal nicht die Bilanz eines Staates, ebensowenig wie die eines großen wirtschaftlichen Unternehmens, stabilisieren, so lange seine sofort fällige Schuld höher bleibt als sein mobilisiertes Aktivum.

Poincaré standen drei Wege offen: Inflation, Konsolidierung oder neue Steuern. Er wählte den letzten Weg. Damit erzielte er eine vorübergehende Erleichterung, aber durchaus keine dauernde Besserung des Frankenkurses. Das Unbehagen über den jüngsten Frankensturz wurde nur um so größer. Poincaré erklärte angesichts dieses Mißbehagens im Finanzausschuß der Kammer schleunigst, daß sein von ihm jetzt eingebrachter Steuerplan lediglich ein Vorspiel, ein Vorwort sei, und daß er eifrig daran arbeite, der Kammer nach den Ferien einen ganz großzügigen Finanzsanierungsplan vorzulegen. Dadurch aber wird die allgemeine Bestürzung nur um so größer. Poincaré ist doch kein Neuling. Dieser „große Parlamentarier" will also angesichts der fürchterlichen Finanzkatastrophe den wesentlichsten Teil seiner Sanierungsmaßnahmen bis nach den Ferien, also auf vier Monate, vertagen. Gewiß, man hatte sich, wie immer in Frankreich, an Schlagworte geklammert, sich an ihnen berauscht. Dem Konsolidieren, dem Konvertieren, dem Stabilisieren und anderen Formeln hatte man fast magische Kräfte zugeschrieben, und man vergaß darüber völlig, daß sie eine politische Gesundung und eine Aenderung der Atmosphäre voraussetzen, Voraussetzungen, die bekanntlich gänzlich fehlen. Man konsolidiert, wenn man bestimmt weiß, daß der Staat zahlt. Man konvertiert leicht, wenn der Wert des Kapitals steigt. Man nimmt mühelos Geld auf, wenn man seine Energie und Zuverlässigkeit bewiesen hat. Man stabilisiert eine Währung ohne sonderliche Anstrengung, wenn alles übrige stabil ist. Dies alles kümmerte Poincaré nicht. Er klammerte sich an seinen Steuerplan. Dieser Plan ist dabei durchaus nicht einmal originell. Er enthält auch nicht einen einzigen neuen, schöpferischen Gedanken. Poincaré ist lediglich der Finanzmann geblieben, der er vor 30 Jahren war. Anstatt neu aufzubauen, liefert er den schlagenden Beweis für seinen unbelehrbaren und hartnäckigen Traditionalismus. Er ist ein Freund der Form geblieben, der bekannte Verwaltungsmensch, der nüchterne Sachwalter. Er glaubt nur an das, was er sieht, was er fassen und greifen kann. So will er Frankreich sein veraltetes Vorkriegsprogramm aufzwingen. Daher die neue Beunruhigung der Börse. Das kaum erstarkte Vertrauen schwand schnell wieder dahin, weil man es nicht durch Taten anregte.

Die „Volonté" bezeichnet den Finanzplan Poincarés mit vollem Recht als erschreckend mager. Er gewähre keinen Blick in die Zukunft. Er sei die Arbeit eines Bürokraten. Im Finanzausschuß schwieg sich Poincaré aus, als man ihn fragte, wie er die Inflation ausschalten und wie er stabilisieren wolle, nachdem die Auslandskredite ausgeschaltet seien. Bis jetzt habe Poincaré gar nichts weiter bewiesen als einen mittelmäßigen Ehrgeiz. Jetzt solle ein Wunder geschehen, das Wunder der nationalen Einheit, das Wunder der Entspannung, das Wunder des Vertrauens. Wenn dies Wunder nun nicht eintritt?

Es war tatsächlich in Frankreich infolge der Regierungsbildung durch Poincaré neues Vertrauen zurückgekehrt. Inzwischen aber wurde dies Vertrauen wieder zur Illusion, kehrte das Mißtrauen zurück. Jetzt handelt es sich nicht mehr um das Kabinett Poincaré, jetzt steht Größeres auf dem Spiel. Es wird jetzt völlige Klarheit über die Ohnmacht des französischen Parlamentarismus geschaffen. Nur darum wächst im ganzen Lande eine so starke antiparlamentarische Stimmung. — Der französische Parlamentarismus liegt im Todeskampf. Der Sturz des Papierfranks versetzt ihm den entscheidenden Stoß.

Der genehmigte Finanzplan.

GA **Paris**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Finanzkommission der Kammer hat die abgeänderte Fassung der Finanzprojekte Poincarés veröffentlicht. Sie stellt darin fest, daß sie gezwungen sei, der Kammer Mehrausgaben im Betrage von 2 320 250 000 Franken vorzuschlagen.

Erhöhter Notenumlauf.

FZ. **Paris**, 30. Juli. (Drahtb.) Der Wochenausweis der Bank von Frankreich vom 22. bis 29. Juli zeigt eine Erhöhung des Notenumlaufs von 1,016 Mill. auf 56,022 Millionen.

Zur Abschreckung der Ausländer.

GA. **Paris**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Der republikanisch-sozialistische Abgeordnete Falcoz hat einen Antrag eingebracht, wonach jeder Ausländer, der die französische Grenze überschreitet, in dem Gelde seines Landes einen Betrag von 200 Franken an besonderer Steuerhinterlegen muß. Die dadurch hereinkommenden fremden Devisen sollen der Bank von Frankreich zugeführt werden.

v. Hassell, Gesandter in Kopenhagen

Der bisherige Generalkonsul in Barcelona, von Hassell, ist zum Gesandten in Kopenhagen ernannt worden; er tritt damit die Nachfolge des zum Gesandten in Bukarest ernannten Herrn v. Mutius an.

Herr v. Hassell ist seit dem Jahre 1909 im Auswärtigen Amte tätig. Er war eine Zeitlang der Botschaft beim Vatikan zugeteilt und Generalkonsul in Barcelona seit 1921. Seit 15 Jahren ist er mit der ältesten Tochter des Großadmirals v. Tirpitz verheiratet.

Droht Indien eine bolschewistische Gefahr?

Von Georg Popoff.

I.

Als die Bolschewisten Ende 1917 zur Macht gelangten, war es eine ihrer ersten „weltrevolutionären Aktionen", daß sie in Taschkent eine kommunistische Propagandaschule errichteten, mit dem ausschließlichen Ziele — einen Aufruhr der Volksmassen in Indien zu entfachen. Doch es zeigte sich bald (wie es übrigens auch die gegenwärtigen Unruhen in Kalkutta bekräftigen), daß ihre Beurteilung der asiatischen Volkspsyche eine irrtümliche, eine etwas zu voreilig erfolgte war. Vor allem haftete ihrer antireligiösen Propaganda (auch heute ungebrochen, aber viel behutsamer auftretend) in den ersten Jahren eine ungestüme Wildheit an, die in Rußland hingenommen wurde, sich im „Herzen Asiens" aber bald als recht verfehlt erweisen sollte.

Sofort auf gröbste vor den Kopf gestoßen sahen sich die Mohammedaner. Als beispielsweise 1919 in Kokand ein mohammedanischer Kongreß zusammentrat, entsandte die Sowjetmacht dorthin eine Strafexpedition, welche die Stadt schlimm herrichtete, viele tausend Menschen niedermetzelte und unter anderem mehrere Moscheen, zahlreiche mohammedanische Heiligtümer, kostbare Bibliotheken usw. verwüstete und niederbrannte. In ähnlicher Weise hausten sie damals in ganz Turkestan und Ssamarkand. Das benachbarte Buchara brachten sie soweit, daß es selbst Bereitschaft zeigte, sich dem britischen Imperium anzuschließen. Wohlweislich haben die Engländer diese oder ähnliche Vorschläge, wie überhaupt jedes aktive Auftreten gegen das bolschewistische Wüten in Zentralasien unterlassen. Denn das törichte Auftreten der Sowjetrussen gegen die religiösen Gefühle der örtlichen Bevölkerung zeitigte bei diesen ohnedies eine ungeheuer starke Abneigung gegen den Bolschewismus überhaupt. Auf die Mohammedaner Mesopotamiens und Indiens im besonderen machten die aus Zentralasien kommenden Nachrichten über den bolschewistischen „Befreiungskampf" einen so niederschmetternden Eindruck, daß sie sich von nun ab allen Lockungen Moskaus gegenüber taub zeigten und unwillkürlich die britische Macht wieder „in alter Loyalität" zu unterstützen begannen.

Dieses ist umso bemerkenswerter, als nicht geleugnet werden kann, daß unmittelbar nach Beendigung des Krieges die Vorbedingungen für den Erfolg einer bolschewistischen Propaganda in Indien eine Zeitlang nicht ungünstig waren. Die durch den Krieg, durch Teilnahme der Farbigen am europäischen Bruderkampf usw. hervorgerufenen psychologischen Veränderungen im Verhalten zur weißen Rasse, ebenso wie die wirtschaftlichen Erschütterungen und Umwälzungen des Weltkrieges, lösten eine ausgesprochen aufrührerische Stimmung aus. Diese mündete, resp. versandete später in der „Non-Cooperation"-Bewegung. Doch bereits früher mußten die Führer der dritten Internationale, nachdem einerseits der Fehlschlag ihrer antireligiösen Taktik offen zu Tage getreten war, nun noch erkennen, daß dem Wesen des indischen Nationalismus nichts ferner, als ein von Moskau gewünschter „proletarischer Wutausbruch" liegen konnte und hier, im Gegenteil, Lehren wie Tolstois milde Philosophie vom „friedlichen Widerstand vom

„Bösen" und dergl. überaus feste Wurzeln gefaßt hatten. Die Sowjetmänner erkannten mit bitterer Enttäuschung, daß selbst die Träger der weißen Ghandi-Kappen ihrer Moskauer Gefolgschaft nur in sehr geringem Maße glichen und mochten von ihrem Standpunkt nicht Unrecht haben, wenn sie nun Ghandisten, Swarajisten und alle übrigen Führer des indischen Nationalismus in verächtlichem Ueberschwange „böswillige Konterrevolutionäre", „Sozialverräter" usw. nannten. Vollends sahen sie sich enttäuscht, als in Indien die verschiedensten Kompromißlösungen zwischen den nationalen Parteien einerseits und der britischen Macht andererseits in die Debatte geworfen und von den ersteren immerhin in den Kreis ihrer Erwägungen gezogen wurden.

Die indischen Parteiorganisationen und ihre Lehren sind somit dem Bolschewismus völlig wesensfremd. Nicht „unrevolutionär" ist auch die Taktik, welche sie im Kampf gegen die Vertreter der britischen Macht anzuwenden pflegen. Von der seitens der Bolschewisten vor ihrem Machtsiege gezeigten fanatischen Durchschlagskraft, der inneren Geschlossenheit, der unverrückbaren Zielsicherheit findet man hier weder eine Spur, noch Keime zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten. Die nationale Bewegung Indiens, in ihrem „Tolstoiismus" befangen, weichlich, ungeformt und labil, verrät eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Wesen der russischen „Intelligenzia" und zeigt sich, wie diese im Verhalten zur Sowjetmacht, hier der englischen Verwaltung gegenüber uneinig und impotent. Das Ghandi in besonderem Maße eigene In-die-Weite-Schweifen und sich Befassen mit utopistischen Irrealitäten (wir rechnen hierzu seine Webstuhl-, Kuhzucht-, Schulboykott- und andere Marotten) sind dem indischen „Intelligenten" in gleichem Maße eigen, wie bis hinauf zum Nizam von Haiderabad, der mit dem Tragen handgewebter Baumwollstoffe (Khaddar) kokettiert, oder jenen „Wahrheitssuchern" (Satyagrahisten) und anderen „Parteien", die sich selbst in der Politik philosophischen Grübeleien hingeben und ihre Gefolgschaft von praktischen Zielen des Machtkampfes in nebelhafte Fernen entführen (nicht Bolschewistenart ist es, nach „Wahrheit" zu suchen . . .), oder den Swarajs, deren zage Versuche etwas wie eine Moskauer „Parteidiktatur" zu schaffen stets am orientalischen Individualismus des eigenen Kreises gescheitert sind.

Und was man den Engländern ablauscht, sind im besten Falle mehr gute Manieren und Sportbegeisterung als gute Politik. Auf einer Swaraj-Versammlung, welche die Tätigkeit des scheidenden Vizekönigs Lord Reading verdammen sollte, hörte ich, wie ein Redner allen Ernstes die Vertagung der Debatten unter der zartfühlenden Argumentierung beantragte, daß — Lady Reading augenblicklich an einer Blinddarmentzündung darniederliege und es daher nicht die rechte Zeit wäre, über ihren Gatten übel zu sprechen (!). Oder was den Sport (als neuestes Kolonisationsmittel) betrifft, so liegt es auf der Hand: sobald es den Engländern gelingt, die Hindus für Cricket zu begeistern — brauchen sie Mahatma, Ghandi und Swaraj schon viel weniger zu fürchten. Und die Hindu-Jugend spielt Cricket! Ueber diese Erfolge ihrer Erziehung haben die Engländer ebenso Ursache befriedigt zu sein, wie über die gleichzeitige politische Ungeschicklichkeit ihrer farbigen Schüler: die sich ihnen bietende große Gelegenheit zur allmählichen Machterfassung, welche die englische Aufforderung zur Uebernahme der Staatsämter zweifellos darstellt, ist kaum erkannt worden, während ihr Verharren in imposantem Beiseitestehen sie zu einer immer tieferen politischen Bedeutungslosigkeit herabzudrücken droht. Jeder, der andere „Meister der Revolution" am Werke gesehen hat, muß sich daher sagen, daß derartig unorganisierte, unentschlossene und ungeschulte Kräfte, wie sie die indischen Parteiorganisationen darstellen, kaum als Phalanx einer kommenden Erhebung Indiens betrachtet werden können (so werden Revolutionen nicht gemacht . . .), und es dürfte bereits jetzt möglich sein, festzustellen, daß die vor allem auf die Beeinflussung der politischen Parteien gezielte, unmittelbare bolschewistische Pression hier ein vollständiges Fiasko geerntet hat und von hier aus Indien jedenfalls keine Gefahren zu drohen scheinen.

Doch auch die Hindernisse, welche sich aus dem Innern des unübersehbaren indischen Volksmeeres, der unpolitischen Masse, dem Bolschewismus gewissermaßen als organische Gebilde entgegenstellten, erwiesen sich wesentlich ernster, als man es in Moskau ursprünglich vorausgesetzt hatte: die in diesem Kolossalen Völkergemisch tief wurzelnde Religiosität ist natürlich überall der wirksamste Damm gegen jedweden Versuch von Moskau. Nicht, daß sie, als moralische Hemmung, an sich zu überschätzen wäre. Die letzten Jahre haben in dieser Hinsicht die Welt stark desillusioniert. Aber weil die Religiosität hier (im Gegensatz zu der heiligen Rußlands) von einer Jahrtausende alten Kultur spricht und daher gegen fernen Barbarien völlig unzugänglich ist. Das Kastenwesen, als Hindernis gegen jede Art proletarischer Nivellierung, ist so augenfällig, daß es keiner besondern Begründung bedarf. Ferner — eine proletarische Bewegung ohne Vorhandensein eines unseren Begriffen entsprechenden Proletariats dürfte schwer denkbar sein, besonders in einem Lande, wo selbst dem Arbeiter, vom Bauern zu schweigen, durch gütige Fürsorge einer verschwenderischen Natur, alle Lebensbedürfnisse „in staatlichen Rationen" ohne sein Zutun erfüllt werden. Einem Lenin wären hier von Anfang an nur sehr begrenzte experimentelle Möglichkeiten gegeben . . . Fast undurchführbar auch jede Art reintheoretischer Propaganda, undurchführbar in einem Lande, das eben kein „Land", kein einzelner Staat, sondern ein ungefügiger Kontinent, ein Konglomerat von Ländern und Völkern ist, eine ewig quirrlende Masse chronisch analphabetischer, fanatisch religiöser, vielgläubiger, vielsprachiger, vielfarbiger Orientmenschen . . .

England und Abessinien.

Keine Einwendung gegen eine Aussprache in Genf.

GA London, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die abessinische Frage ist durch die Veröffentlichung des abessinischen Protestes beim Völkerbund in den Vordergrund des politischen Interesses in London getreten. Unter der Ueberschrift „Die Haltung Englands" veröffentlichen die „Times" eine kurze, offenbar amtlich inspirierte Mitteilung, die besagt, daß die britische Regierung keinerlei Einwendung gegen eine grundsätzliche Untersuchung dieser Frage durch den Völkerbund mache.

Die „Morning Post" bringt zum Ausdruck, daß man in amtlichen Kreisen eher Befriedigung als Mißvergnügen über den Schritt der abessinischen Regierung empfinde, die Angelegenheit wieder vor das Forum des Völkerbundes zu bringen. Erhebliche Mißstände hätten sich bereits eingeschlichen, so daß die Aussprache in Genf nur gutes bringen könne.

Ernste Auffassung in Italien.

GA. Paris, 30. Juli. (Eigen. Drahtber.) Aus Rom wird heute mittag depeschiert, daß die italienische Regierung den Protest Abessiniens an den Völkerbund wegen des englisch-italienischen Abkommens als sehr ernst betrachtet, zumal diese Note durchaus im Widerspruch stehe mit den freundschaftlichen Versicherungen, die kürzlich dem italienischen Ministerpräsidenten gemacht worden seien.

Wu Pei Fus sinkende Macht.

GA London, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Schantung-Streitkräfte machen nach einer Meldung der „Daily Mail" weitere Fortschritte in der Richtung auf Hankau, die Hauptstadt Wu Pei Fus. In Schanghai beginnt sich eine Nervosität bemerkbar zu machen, die sich aus der Furcht erklärt, in die Ereignisse hineingezogen zu werden. Es wird berichtet, daß Wu Pei Fu das Kommando über die Truppen nördlich von Peking einem seiner Unterbefehlshaber übergeben habe und selbst im Süden den Kantontruppen entgegentrete.

Unruhen in der Herzegowina.

65 Tote.

WTB Belgrad, 30. Juli. (Funkspruch.) Wie „Neuyork Herald" aus Belgrad meldet, soll es in dem Dorfe Stubeni der Herzegowina, wo die Bevölkerung die Garnison zu vertreiben suchte, zu Unruhen gekommen sein. Die Gendarmen waren nach dem Bericht zum Rückzug gezwungen worden. Sie sollen das Feuer eröffnet haben, wodurch 15 Dorfbewohner getötet und 40 verwundet worden seien. Auf seiten der Gendarmen seien 50 Mann gefallen.

Die Verfolgung der elsässischen Autonomisten.

Wie gemeldet, hat das Straßburger Disziplinargericht zwei Unterzeichner des ersten Aufrufs vom Heimatbunde, einen Lehrer und einen Zollbeamten, zu Strafversetzung und je 300 Franken Geldstrafe verurteilt. Der Lehrer war aber nicht Prof. Rosse, sondern Lehrer Charpentier, während der Zollbeamte Ehrminger hieß. Der Prozeß gegen Prof. Rosse ist noch nicht zu Ende. Es wird uns darüber noch berichtet:

GA. Paris, 29. Juli. (Eig. Drahtb.) Im Verlaufe der Zeugenvernehmung im Prozeß gegen den Professor Rosse gab der ehemalige Abgeordnete Vaselied der Hoffnung Ausdruck, daß durch den Föderalismus und die Union der kleinen Staaten die Vereinigten Staaten von Europa zustandekommen und Straßburg die Hauptstadt des westlichen Teiles derselben werde. Der Vorsitzende des Heimatbundes, Professor Ricklin, bezeichnete die Forderung nach einer Autonomie im Rahmen Frankreichs als aufrichtig und ehrenhaft. Er habe keine persönliche Abneigung gegenüber Frankreich. Der Generalsekretär des Bundes, Keppi, wies darauf hin, daß von den 70 Unterzeichnern des Heimatbund-Manifestes 16 von den Deutschen wegen Franzosenfreundlichkeit bestraft und sechs weitere unter der gleichen Beschuldigung vom Kriegsgericht abgeurteilt worden seien. Der Abgeordnete Bilger wandte sich gegen die französische Sozialgesetzgebung und betonte besonders, daß die französische Arbeiterschaft die Wohltat der sozialen Einrichtungen entbehren müßte, die die Franzosen 1918 im Elsaß vorgefunden und unwirksam gemacht hätten. Der Generalstaatsanwalt forderte die Amtsentlassung Rosses, der durch die Unterzeichnung der Kundgebung die nationale Einigkeit geschädigt und eine Disziplinlosigkeit begangen habe. Die Verteidiger wiesen dagegen darauf hin, daß Rosse durchaus auf dem Boden der Gesetzmäßigkeit geblieben sei.

GA Paris, 30. Juli. (Eigener Drahtb.) Der Bürgermeister Würtz aus Pisdorf, einer der Unterzeichner des Manifestes des Heimatbundes, ist seines Amtes enthoben worden.

Die Manöverkosten der Besatzungstruppen.

BB Berlin, 29. Juli. (Drahtb.) Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat die Reichsregierung durch das Ministerium für die besetzten Gebiete der Rheinlandkommission eine Reihe von Denkschriften zugestellt, die u. a. auch die Frage der Ordonnanz Nr. 308 behandeln. Ueber diese Denkschriften wird zurzeit noch mündlich verhandelt. Zur Frage der Manöverkosten der Besatzungsarmee kann mitgeteilt werden, daß diese im allgemeinen nach Artikel 6 des Reparationsabkommens geregelt sind. Zwischen dem Reich und den Besatzungstruppen werden jedoch zurzeit noch Verhandlungen darüber geführt, wie die diesjährigen Manöverkosten zu bestreiten sind.

Wieder ein neuer Schießplatz.

TU Trier, 28. Juli. (Drahtb.) Der Kommandeur der 47. Infanteriedivision hat dem Regierungspräsidenten mitgeteilt, daß die Errichtung eines vorläufigen Artillerie-Schießplatzes in der Gegend von Dahlem beschlossen worden sei. Die Artillerietruppen werden in den umliegenden Orten untergebracht. — Durch diese neue Maßnahme sind die Bewohner, die durchweg gering bemittelte Kleinbauern ohne sonstigen Nebenverdienst sind, gehindert, die Feldfrüchte zeitig einzuernten.

Sinkende Einnahmen von Postbetrieben.

20 Millionen zur Arbeitsbeschaffung angefordert.

WTB. Berlin, 29. Juli. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost, dem jetzt 40 (statt 31) Mitglieder angehören, wurde über die Lage der Reichspost im Juli 1926 u. a. ausgeführt: Der Briefverkehr hat sich auf der Höhe des Vormonats erhalten, der Paketverkehr, der Postanweisungs- und Zahlkartenverkehr sind zurückgegangen, die Zahl der Postscheckkonten und der Umsatz im Postscheckwesen sind zwar gestiegen, das Guthaben auf den Postscheckkonten ist aber um 19 Millionen weiter zurückgegangen, der Telegraphenverkehr hat durchschnittlich gegen den Vormonat um 11 Prozent abgenommen. Die Zahl der Sprechstellen ist gestiegen, der Funkverkehr ist gegen den Vormonat zurückgeblieben. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer hat im Juni um rund 38 000 abgenommen. Die Betriebseinnahmen für 1925 sind hinter dem Soll um 26 Millionen RM zurückgeblieben. Die Finanzlage der Deutschen Reichspost ist auch weiterhin gespannt.

Dem allgemeinen Vorgehen der Reichsregierung entsprechend beabsichtigt die Deutsche Reichspost über den Rahmen des laufenden Haushalts hinaus außergewöhnliche Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung zu treffen. Es werden durch einen Nachtrag zu dem im Voranschlag für 1926 schon vorgesehenen erheblichen Summen noch weitere 20 Millionen RM angefordert.

Erhöhte Zollsätze für Mehl.

Der Reichsrat hat die neuen Zollsätze für Mehl und sonstige Müllereierzeugnisse auf Grund einer Verordnung der Reichsregierung, die ab 1. August in Kraft treten, angenommen. Danach betragen die Zollsätze für Mehl aus Hafer und Gerste anstatt bisher 10 Mark 14 Mark, für sonstiges Mehl anstatt 8 Mk. 10 Mk., für Graupen und Grieß sowie sonstige Erzeugnisse aus Gerste anstatt 10 Mark 14 Mark, aus Hafer anstatt 8 Mark 10 Mark für den Doppelzentner.

Der bayerische Gesandte v. Preger hatte sich gegen die Regierungsvorlage gewandt, indem er die vorgeschlagenen Zollsätze für zu niedrig erklärte, weil sie die einheimische Müllerei vor der ausländischen Konkurrenz nicht genügend schützten. Er beantragte deshalb einen Zollsatz von 12 Mark an Stelle des vorgeschlagenen Satzes von 10 Mark. Der Vertreter von Württemberg beantragte darüber hinaus sogar eine Erhöhung der Zölle für die Hafer- und Gerstenprodukte von 14 auf 17,50 Mark. Die Vertreter von Hamburg und Sachsen widersprachen lebhaft diesen Anträgen.

In namentlicher Abstimmung wurde der bayerische Antrag mit 38 gegen [illegible] Stimmen abgelehnt. Für ihn stimmten [illegible] Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Thüringen, Württemberg und Bremen. Der württembergische Antrag wurde ebenfalls abgelehnt.

Es wurde ausdrücklich beschlossen, daß der Zeitpunkt des Außerkrafttretens der ermäßigten Zölle nicht allein von der Reichsregierung, sondern nur im Benehmen mit den Instanzen, die bei ihrer Einführung mitgewirkt haben, bestimmt werden darf.

Keine Rücktrittsabsichten Dr. Geßlers.

TU Berlin, 30. Juli. (Funkspruch.) Entgegen anderslautenden Meldungen ist an zuständiger Stelle von der Absicht des Reichswehrministers Dr. Geßler, im Herbst zu demissionieren, nichts bekannt. (Dr. Geßler ist von seinem Urlaub wieder nach Berlin zurückgekehrt.)

Von drinnen und draußen.

Irgendwo an der Ostsee, Ende Juli 1926.

Klangen nicht also die Schalmeien von Locarno und Genf her: Chamberlain hat vergessen und ist hierfür unser Freund! Auch Miß Chamberlain, die vielfach mit Blumensträußen abgebildet war — denn sie hatte in jener Zeit Geburtstag, denk' ich — war uns wohlgesinnt. So hörten wir. Und ein Zeichen dieser guten Gesinnung war es, daß Mister Chamberlain mehrfach äußerte, Deutschland habe tatsächlich abgerüstet. Zuletzt hat er das im Januar gesagt beim Empfang der englischen Presse. Das war die immerhin ehrliche Konstatierung einer Tatsache, die allerdings die feigste Dreckphantasie in Prüfung der Tatsache nicht bestreiten konnte. Immerhin, unser Freund hat es ausdrücklich gemeldet. Aber was tut Gott — unser Freund kann auch anders! Er meint plötzlich — so plötzlich, wie man einen Dachziegel auf den Kopf bekommen kann oder eine Blinddarmreizung spürt — meint er: Nein, er muß leider sagen, die Deutschen haben noch nicht abgerüstet! Und das „leider" des betrübten Freundes verstärkt die entsetzliche Tatsache. Wie kommt solches Geständnis? Aber bitte, Mister Chamberlain ist von Beruf — nicht nur so durch Zufall oder Gottes Zorn, wie mancher bei uns — Diplomat. Das sagt doch alles! Oder —

Herr Chamberlain, der Interviewte,
Sprach — just uns Deutschen nicht zum Heil —
Von dem, was vormals dieser Gute
Geäußert, grad das Gegenteil!
Ich hör' des Zornes schrille Töne,
Man findet das nicht comme-il-faut —
Ach, Kinder, das ist grad das Schöne,
Ein Diplomat kann so und so!

Das geht euch unpolit'schen Zwergen
Nicht ein als witzigste Doktrin:
Daß „die Gedanken zu verbergen",
Die Kunst der Sprache ihm verliehen!
Daß er, mit Worten zu jonglieren,
Alltäglich in den Zirkus geht
Und seine Rede zu verzieren
Weiß, daß kein andrer ihn versteht!

In alten Büchern steht's zu lesen,
Daß schon seitdem die Welt begann
Der „Diplomat" ein Lebewesen,
Das so und wieder anders kann;
Und das mit Phrasen — tausendkeimig —
Täuschung der Lauschenden bezweckt,
Und wenn man's fassen möchte, schleimig
Und glitschig sich im Busch versteckt!

Das Lügen ist die größte Chance;
Nie konsumiert er reinen Wein!
Wie soll die brittische Nuance
Just anders als die andern sein?
Wär besser wohl die Welt beraten
Und aller Völkerzwist vertagt,
Wenn wirklich unter Diplomaten
Man fröhlich sich die Wahrheit sagt?

Ach nein, ich denk' das bloß mit Schrecken,
Daß plötzlich man die Wahrheit lernt,
Weil Gott die Schädelknochendecken
In seinem heiligen Zorn entfernt!
Wenn dann erst jedem klar geworden,
Was still sein Nachbar plant und baut —
Das gäb ein Prügeln und ein Morden,
Wie es die Welt noch nicht geschaut!

In manchen Kirchen nichtrepublikanischer Länder gibt es noch eine Königsloge und eine Diplomatenloge. Und in dieser Diplomatenloge, denk ich mir, singen gelegentlich die „akkreditierten" Herren das schöne Lied des Simon Dach mit: Der Mensch hat nichts so eigen — So wohl steht ihm nichts an — Als daß er Treu' erzeigen — Und Freundschaft halten kann — — — Und der seltener in der Kirche (und gewiß nie in der Diplomatenloge) zu Gast gewesene Eduard von Hartmann hat gelehrt: die tiefste Kränkung des Menschen bedeutet es, wenn er da, wo er Liebe und Wohlwollen erwarten dürfe, nicht einmal die einfachste Gerechtigkeit finde und eine ungerechte Behandlung sich gefallen lassen müsse —

Und so weit wären wir ja wieder mal! In Frankreich aber greift unser gehässigster Feind, der tüchtige Lothringer Poincaré, nach dem Staatsruder. Und so weit wären wir auch wieder mal! Ach ja, es sind die Tage der Rosen, von denen die unfreundlichsten und spitzesten Dornen bei der Verteilung mal wieder für uns übrig bleiben!

Ist es da zu verwundern, daß deutsche Luftschiffer — (Oh, wer doch bei Zeiten diesen Beruf erwählt hätte!) — um den Doktor Eckener herum ernstlich planen, ein bißchen nach Tibet zu fliegen? Was ich von dem schönen, fernen Lande Tibet gehört und gelesen, ist ja nun gerade nicht das rühmlichste. Es scheint so ziemlich das dreckigste dieser vielfach unsauberen Erde zu sein, was immerhin etwas heißen will! Es soll dort Abarten von Ungeziefern geben, die nicht einmal in den Winkeln Polens und Unteritaliens vorkommen! Auch über die Aufnahme, die dort deutsche Reisende finden werden, kann man geteilter Ansicht sein. Wer einem Fremdling nicht — Sich freundlich mag erweisen — Der war wohl selber nie — In fremdem Land auf Reisen — sagte der weise Brahmane. Die Tibetaner aber gehören zu den Menschen, die so gut wie gar nicht auf Reisen gehen (vermutlich, weil ihre Gewänder an der heimischen Erde festkleben), die folglich auch dem Fremdling sich kaum ohne weiteres „freundlich erweisen", wenn er dort auf dem ziemlich ungewohnten Wege durch die über Tibet besonders schlechte Luft ankommt. Die Bücher von Ossendowski, so hübsch manches darin zu lesen ist, (denn mir scheint: gut gelogen ist immer noch besser als schlecht erzählt!), sind kaum ganz einwandfreie Quellen. Immerhin, auch daraus erkennt man, daß das Reisen in Tibet, auch wenn man sich mit der Insektenfrage in stoischer Ruhe abgefunden haben sollte, durchaus keine Kleinigkeit und am allerwenigsten ein sogenannter Genuß ist!

Also wohin reisen wir? In Paris — wo die Kultur bekanntlich so hoch und der Frank — noch bekannter — so niedrig steht, hat man jüngst in einem modernen Konzert eine Pièce gehört, ein fabelhaftes Orchesterwerk, das ausgerechnet nichts Geringeres als das „Seelenleben einer Lokomotive" zum Gegenstand seiner Klangschönheit machte. All das Fauchen, Zischen, Puffen, Stampfen, Rollen, Ächzen, Knarren, Quietschen, Pfeifen, das solche Lokomotivseele als Zeichen ihrer Lebensfrische ausstößt, war mit wonniger Akkuratesse von einem begeisterten Schüler Arthur Honeggers in sein Opus aufgefangen. Ich muß sagen, die Angst, durch Zufall in einen Saal zu geraten, in dem diese Musik-Pièce just exerziert wird, hält mich mehr davon ab, nach Paris zu fahren, als die in letzter Zeit mehrfach gemeldete Tatsache, daß die wilde Wut über den fröhlichen Frankensturz die Pariser jetzt dazu treibt, Fremde, die den Segen fremder Valuta genießen wollen (wie z. B. wir Deutschen, denen der Staat für eine Billion Papiermark plötzlich eine ganze Rentenmark geschenkt hat), aus Autobussen und Droschken zu holen und gründlichst zu verprügeln! Wer überhaupt! Wer heutzutage vor Prügeln sicher sein will, wohin reist dieser Mann? Die Nervosität der Menschen, der Reisenden, der Zuhausgebliebenen, der Parteien, der Völker ist allmählich so groß geworden, daß man nirgends mehr so ganz sicher ist, keine Prügel zu beziehen. Das ist ärgerlich, denn für mich, sehen Sie, ist diese Frage jetzt aktuell! Wieso das? Sehr einfach — — —

Auch die tüchtigste Maschine,
Nie nervös und unbeseelt,
Wird — auf daß sie besser diene —
Mal geputzt und frisch geölt!

Wird, wenn sie sich heiß gelaufen,
Abgespritzt und hübsch gekühlt,
Bis nach Ruhe und Verschnaufen
Sie sich wieder munter fühlt — — —

Wieviel mehr das Nervenbündel,
Mensch geheißen, braucht der Ruh'
Nach dem ewigen Gezündel
Und Gemäche und Getu',

Hat nach durchgehetzten Strecken
Mal den Wunsch, so ganz allein
Irgendwo sich zu verstecken
Und von Grund aus faul zu sein!

Wird der Wunsch erst heiß und dringlich
Und erscheint als Lebenszweck,
Überlegt man: ob erschwinglich
Und ersprießlich solch' Versteck,

Wo man still sein Pfeifchen schmauchen
Kann und aus verschwiegenem Nest
In vergnügtem Untertauchen
Gott 'nen guten Mann sein läßt!

Solches — ob's euch auch erstaune —
Scheint mir nützlich heut' und gut —
Und in dieser Abschiedslaune
Zieh' ich grüßend meinen Hut! . . .

Diogenes.*)

*) Der Verfasser beginnt heute, wie alljährlich, seinen Ferienmonat; die nächste Diogenes-Plauderei wird daher Anfang September erscheinen.

Aufklärung eines Fememordes nach vier Jahren?

TU. Frankfurt a. M., 30. Juli. (Drahtber.) Die „Frankf. Zeitg." berichtet über eine Verhaftung wegen eines vor mehr als vier Jahren in Bad Nauheim begangenen Fememordes. Unter dem Verdacht, damals den Oberleutnant Wagner ermordet zu haben, und zwar in Verbindung mit dem durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Rathenaumörder Kern und dem wegen Begünstigung beim Rathenaumord z. Zt. eine Zuchthausstrafe verbüßenden Regierungsbeamten von Salomon, wurde der Chauffeur Schwing verhaftet, der im Kriege Flugzeugführer und später in Bad Nauheim Ortsgruppenvorsteher des Bundes national gesinnter Soldaten war, und nach dessen Auflösung der Organisation C. und dem Wikingbund angehörte. Er soll bereits ein Geständnis abgelegt haben. Im März 1922 wurde Wagner unter dem Namen Seidel schwer verletzt in das Krankenhaus Bad Nauheim eingeliefert. Er gab an, er sei in den Teich geworfen worden und dann seien noch Revolverschüsse auf ihn abgegeben worden. Nach drei Tagen war er verschwunden und seitdem unauffindbar. Mit diesem Falle Schwing soll noch ein anderer Mordfall in Verbindung stehen. Auf dem Bahnkörper der Strecke Bad Nauheim — [illegible] wurde im vorigen Sommer die Leiche des ehemaligen Marineoffiziers Tackenberg gefunden. Schwing steht auch im Verdacht, an diesem Morde beteiligt zu sein.

Eine Rede des polnischen Ministerpräsidenten.

TU. Warschau, 30. Juli. (Funkspruch.) In der heutigen Sitzung des Senats ergriff der Ministerpräsident anläßlich der Debatte über die Regierungsvollmachten und die Verfassungsänderungen das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er auseinandersetzte, daß die Absichten und Ziele der Regierung frei von jeder Autokratie seien, während früher die Regierung in den Händen von Parteipolitikern gewesen sei. Der Minister betonte nochmals die vollste Friedfertigkeit (!) des polnischen Staates. Er betonte, daß niemand, der die Verhältnisse in Polen kenne, an die Gerüchte glauben könne, daß Polen irgendwelche Pläne habe, die den Frieden bedrohen. (Wozu dann aber die fortgesetzten Rüstungen?!)

Im weiteren Verlaufe seiner Rede betonte der Ministerpräsident die Notwendigkeit einer europäischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Weiter sprach Ministerpräsident Bartel auch über die Verhältnisse Polens zu Danzig und erklärte, daß die Tradition eines 500jährigen wirtschaftlichen Zusammenlebens voraussehen lasse, daß sich die Beziehungen auch jetzt noch zum gegenseitigen Vorteil gestalten würden. Man habe den Eindruck, daß in Danzig das Verständnis für die Unabänderlichkeit des jetzigen Zustandes zunehme.

Amerikaner bei Hindenburg.

GA Berlin, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Reichspräsident empfing heute vormittag eine amerikanische Abordnung unter Führung von Sir Sherwood Eddy.

Lokales.

Unvollständige Briefanschriften.

Eine Klage der Reichspost.

a. Im Oberpostdirektionsbezirk Düsseldorf können täglich etwa 16600 Briefsendungen — das sind über 6 Millionen Stück im Jahr — den Empfängern wegen unvollständiger Anschrift nicht sofort zugestellt werden. Wohl gelingt es, durch Nachfrage, Einsichtnahme in das Einwohnerbuch oder in sonstige Nachschlagewerke usw. bei einem Teil der Sendungen, die Wohnung der Empfänger nachträglich zu ermitteln, denen sie dann verspätet zugestellt werden; doch müssen immer noch 21 v. H. der Sendungen mit ungenügender Anschrift, das sind über 1,2 Million Stück jährlich, zurückgesandt werden, weil die Wohnung der Empfänger trotz aller Mühe nicht festgestellt werden kann. Weiterhin werden jährlich mehrere Tausende von diesen Sendungen vernichtet, weil auch der Absender wegen fehlender oder mangelhafter Angaben nicht zu ermitteln ist. Abgesehen von den Unannehmlichkeiten, die für den Empfänger und den Absender einer ungenügend beanschrifteten Sendung entstehen, erwachsen auch der Deutschen Reichspost aus der besonderen Behandlung dieser Sendungen erhebliche Ausgaben.

Zur Abhilfe sollte jeder Versender zum eigenen Vorteil bedacht sein und deshalb bei Postsendungen [illegible] die Wohnung des Empfängers nach Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk und bei solchen nach Städten mit mehreren Zustellpostanstalten auch die Nummer der Zustellpostanstalt angeben, und zwar auch dann, wenn es sich um Behörden, größere Firmen oder allgemein bekannte Personen handelt. Zur Erzielung vollständiger Aufschriften kann jeder dadurch beitragen, daß er bei den Postsendungen, die er abschickt, auf den Briefbogen, Umschlägen, Postkarten, Rechnungen usw. der Ortsangabe stets obige Angaben (Straße, Hausnummer usw.) hinzufügt.

Elberfeld.

Großer Grunderwerb der Stadt Elberfeld in der äußeren Südstadt.

Das Gelände am Osterberg in städtischem Besitz.

e. In der letzten geheimen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, das dem Privatlehrer [illegible]mann und Miterben und Herrn Kirberg und [illegible] gehörige Gelände am Osterberg zu kaufen. Als Grundpreis wurden etwa 100 000 Mark genannt, von denen allerdings der größere Teil durch Verrechnung mit Straßenbauten durch die Stadt beglichen wird. Dieses Gelände in ursprünglicher Größe von über 100 Morgen wurde [illegible] der Jahre von Heinrich Xaver Diet[illegible] und Eisenhändler August Kirberg angekauft [illegible] den Jahren 1901—1903 der Bebauung [illegible] Anlage der Worringer-, Graf-Adolf-, Karl-[illegible] und Ottenbergerstraße erschlossen. Im Jahre 1904 erwarb die Eigenheim-Baugesellschaft einen Teil des Geländes, worauf hier eine rege Bautätigkeit einsetzte. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Baumarkte bewirkten jedoch einen längeren Stillstand in der weiteren Bautätigkeit, der erst überwunden wurde, nachdem die Stadt nach dem Kriege einen Teil des Grundbesitzes zur Anlage einer Kolonie an der Cronenbergerstraße erwarb. Mit dem jetzt erfolgten Ankauf ist auch der Rest der Grundstücke in Größe von etwa 40 Morgen in die Hände der Stadt Elberfeld übergegangen, die das Gelände in absehbarer Zeit durch die Anlage einer Straße vom Sandhof nach der Karl-Theodorstraße durch das Ostersiepen erschließen wird. Es ist zu begrüßen, daß die Entwicklung der äußeren Südstadt mit dem heutigen Tage erneut in ein hoffnungsvolles Stadium getreten ist.

c.— Hausangestellte und Lehrlinge sind von Beiträgen zur Erwerbslosenfürsorge befreit. Es ist immer noch nicht genügend bekannt, daß für Hausangestellte und ländliches Gesinde, wenn sie in der häuslichen Gemeinschaft der Arbeitgeber aufgenommen worden sind, keine Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge bezahlt zu werden brauchen. Das bezieht sich also in erster Linie auf Dienstmädchen und auf alles Hauspersonal, welches nicht vorübergehend im Hause tätig ist. Auch Lehrlinge sind beitragsfrei, wenn mit ihnen ein Lehrvertrag von mindestens zweijähriger Dauer getätigt ist. Für die Befreiung von der Zahlung ist Voraussetzung, daß ein schriftlicher Antrag bei der zuständigen Ortskrankenkasse eingereicht wird, der sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer (Dienstmädchen, Zweitmädchen, Kindermädchen, Diener, Gärtner, Chauffeur usw.) unterschrieben sein muß. Wünschenswert wäre, daß die Ortskrankenkassen regelmäßig in ihren Rechnungen auf die Möglichkeit, von diesen Beiträgen befreit zu werden, hinwiesen.

c.— Die Einführung von Kilometerheften abgelehnt. Auf einen Antrag der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels wegen Einführung von Kilometerheften bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat die Hauptverwaltung erwidert, daß die fortdauernd ungünstige Wirtschaftslage der Deutschen Reichsbahn es leider verbiete, neue Tarifermäßigungen einzuführen, deren Wirkung nicht mit Sicherheit einen Verkehrszuwachs und Ausfalldeckung verspreche. Dieser Erfolg sei bei Kilometerheften sehr zweifelhaft, namentlich, wenn sie auf den Berufsreiseverkehr beschränkt bleiben sollen.

c.— Schiedsmänner. Architekt Heinrich Offermann, Uellendahlerstr. 24a, ist als Schiedsmann und Kaufmann Alex Dreseler, Uellendahlerstraße 4, als stellv. Schiedsmann für den 15. Bezirk auf drei Jahre, ferner Wilhelm Abrath, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 206, als stellv. Schiedsmann für den 12. Bezirk auf fernere drei Jahre bestellt worden.

c.— Verband deutscher Reklamefachleute, e. V. In der Besetzung der Vorstandsämter der Bergisch-Märkischen Bezirksgruppe des VDR. ist ein Wechsel eingetreten. Die am 6. Juli stattgefundene Generalversammlung hat nach Ausscheiden des bisherigen Vorstandes einen neuen Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender Walter Zeug, Geschäftsführer i. H. Ernst Zeun, Elberfeld; stellv. Vorsitzender Günther Karger, Werbeleiter i. H. F. A. Isserstedt, A.-G., Elberfeld; Schriftführer Walter Dietrich-Kabi, Architekt und Werbefachmann, Elberfeld; stellv. Schriftführer Oskar Gotthardt, Graphiker i. F. Gotthardt & Ehrlich, Elberfeld; Kassenwart: Friedrich Bühner, Syndikus im Verb. d. Einzelhandels, Elberfeld; stellv. Kassierer Jakob Schwann, Druckereibesitzer, Barmen. Der Verband Deutscher Reklamefachleute, der bekanntlich in allen Großstädten Ortsgruppen besitzt und die Förderung guter Reklame bezweckt, wird im kommenden Winter auch in Elberfeld und Barmen mit interessanten Vorträgen an die Oeffentlichkeit treten. Die Vorträge sollen dazu dienen, den hiesigen Geschäftsleuten wertvolle Winke für die Steigerung ihrer Umsätze durch gute Reklame zu geben, und es ist geplant, nur Männer der Praxis für diese Vorträge heranzuziehen.

e.— Städtisches Museum. Am Sonntag dem 1. 8. sind die Sammlungen des Städtischen Museums unentgeltlich von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

e.— Einbruch in ein Gartenhäuschen. Am Dienstag oder Mittwoch wurde in ein Gartenhäuschen in der Nähe des Bismarckturmes eingebrochen. Gestohlen wurde u. a. ein französisches Piston mit drei Pumpventilen.

Barmen.

Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke Schwarzbach—Weiherstraße.

b. Nachdem die behördliche Abnahme der Straßenbahnstrecke Schwarzbach—Weiherstraße erfolgt ist, wird der Betrieb am 1. August aufgenommen. Die Wagen der Linie Sonnborn — Schwarzbach fahren daher vom 1. August ab Sonnborn — Weiherstraße und halten unmittelbar an der Linie der Barmer Straßenbahnen Krankenhaus — Beckacker — Haßlinghausen.

b.— Fluchtlinienplan. Der Plan über die anderweitige Festsetzung von Fluchtlinien für das Grundstück Ecke Bendahlerstraße (56) und Wolkenburgstraße (Tenhaaf) ist jetzt förmlich festgestellt und liegt im Zimmer 219 des neuen Rathauses zu jedermanns Einsicht offen.

ch.— Kriegsgefangene in Sibirien. Ein Runderlaß des preußischen Ministers des Innern besagt: „Nach Mitteilung des Deutschen Konsulats in Nowosibirsk (früher Nowo-Nikolajewsk) sind seit August 1923 216 ehemalige deutsche Kriegsgefangene ermittelt worden, die in Sibirien freiwillig zurückgeblieben sind. Außerdem verfolgt das Konsulat zurzeit noch die Spuren von 40 Personen, deren Anschriften und Personalien noch nicht genau festgestellt werden konnten. Wieviel von ihnen ehemalige deutsche Kriegsgefangene sind, ist daher noch ungewiß. Von der Möglichkeit der kostenfreien Heimschaffung durch das Konsulat sind alle ehemaligen Kriegsgefangenen seit 1924 wiederholt benachrichtigt worden. Die allgemeine Ermittlungstätigkeit des Konsulats wird weiter fortgesetzt. Alle neu ermittelten ehemaligen Kriegsgefangenen werden von ihm sofort den beteiligten deutschen amtlichen Stellen bekanntgegeben, die für Benachrichtigung der Angehörigen Sorge tragen. Völlig zwecklos ist es, in Sibirien Vermißte zu suchen, von denen seit der Demobilmachung überhaupt kein Lebenszeichen in die Heimat gelangt ist oder gar solche, die an der Westfront in Verlust geraten sind. Um eine vorhandene Spur verfolgen zu können, muß mindestens ein Aufenthaltsort des Gesuchten aus der Zeit ab 1920 bekannt sein." Von den ermittelten 216 ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen sind bisher 50 in die Heimat zurückgekehrt. Die Namen der noch in Sibirien verbliebenen 166 Männer gehen aus einer Liste hervor, die bei umgehender Bestellung von Karl Heymanns Verlag, Berlin W 8, Mauerstraße 44, bezogen werden kann.

b.— Jahresfest der evangelischen Schulgemeinde. Die hiesige evangelische Schulgemeinde, e. V., feierte ihr diesjähriges Jahresfest in der gewohnten Weise. Am Samstag nachmittag zogen in drei großen Zügen die Eltern der einzelnen Bezirke mit ihren Kindern zur Bundeshöhe, wo wahre Fröhlichkeit mit mancher ernsten Darbietung abwechselte und die Stunden schnell verfliegen. Ein nicht endenwollender Fackelzug brachte in später Abendstunde die auf viele Tausend angewachsene Teilnehmerzahl wieder zur Stadt zurück. Vor dem Rathaus schloß eine kurze Andacht freudigen Bekennens zu Gott und Volk diesen vom herrlichsten Sommerwetter begünstigten Festtag ab. Der Sonntagvormittag galt den Festgottesdiensten in allen Gotteshäusern der Stadt. Am Nachmittage fanden sich die großen Kreise der Mitarbeiter, die das ganze Jahr hindurch unermüdlich und unentgeltlich ihre oft mühevolle Arbeit getan haben, mit ihren Angehörigen zu einer familiären Feier im großen Saale des Friedensheimes im Mühlenweg zusammen. Das Jahresfest der evangelischen Schulgemeinde hat wieder einmal bewiesen, wie fest die Bewegung schon in unseren Elternkreisen wurzelt, wie gesund sie in ihrem ganzen Aufbau ist, wohl geeignet zur Lösung der großen Aufgaben und Ziele, die ihr bevorstehen.

b.— Städtischer Verding. Für die Neubauten der städtischen Siedlungen sollen Glaserarbeiten vergeben werden. Angebote sind bis Mittwoch den 4. August d. J., vormittags 11 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— Diebstähle. Aus dem Umbau an der Kl. Flurstraße wurde abends ein Dragitt-Schweißapparat gestohlen. Reiche Beute machten Mansardendiebe, die mit Mänteln, Kleidern, Blusen, Wäsche usw. in erheblichem Maße unbemerkt entkamen. Aus der Badeanstalt an der Aue wurde eine goldene Herrenuhr entwendet.

b.— Verhütetes Unglück. Gestern mittag lief in der Weststraße ein dreijähriges Kind gegen einen Personenkraftwagen. Nur durch die Geistesgegenwart des Führers wurde ein Unglück vermieden.

Theater und Konzerte.

e.— Thaliatheater Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Das Gastspiel des Kölner Operetten-Possen-Ensembles kann nur noch bis einschließlich Samstag stattfinden. Vom 1. August ab gastiert im Thalia-Theater der im Wuppertal bekannte und beliebte Willy. Hartstein mit seiner erstklassigen Gesellschaft. Er hat sich für sein diesmaliges Gastspiel zwei neue Schlager gewählt, die beide von ihm selbst verfaßt sind: „Heinrich amüsiert sich", ein Badeabenteuer in einem Akt, und „Fridolin", ein burlesker Schwank in zwei Bildern. Außerdem ist noch das Tänzerpaar Lubov Rutkowskaja und Hans Orloff vom Staats-Theater in Berlin verpflichtet worden.

Letzte Telegramme.

Abberufung der Kommission Walch?

TU. Berlin, 30. Juli. (Funkspruch.) Wie in Kreisen der Kommission Walch erklärt wird, rechnet man jetzt mit der Abberufung der Kommission aus Berlin bestimmt bis spätestens Oktober. Ein Teil der Kontrolloffiziere soll bereits Anweisung erhalten haben, sich im Herbst auf eine anderweitige Verwendung vorzubereiten. (Dann übernimmt aber der Völkerbund die Kontrolle — ein Zustand, gegen den wir ebenfalls protestieren müssen!)

Vandervelde in Paris.

TU. Paris, 30. Juli. (Funkspruch.) Heute mittag 12.00 Uhr sind der belgische Ministerpräsident Vandervelde und der Schatzminister Franqui hier eingetroffen.

Zusammenstoß mit ausländischen Viehaufkäufern in Brüssel.

GA Paris, 30. Juli. (Eigener Drahtb.) Wie aus Brüssel berichtet wird, ist es im dortigen Schlachthof zu heftigen Zusammenstößen zwischen ausländischen und belgischen Viehaufkäufer gekommen. Mehrere ausländische Viehaufkäufer, darunter ein Deutscher, namens Gottschalk und ein Holländer, wurden hierbei erheblich verletzt. Mehrere Brüsseler Metzger haben beschlossen, auf alle Fälle den Export des Viehes aus Belgien zu verhindern, der nach Holland gehen sollte. Die Brüsseler behaupten, daß durch die ausländischen Viehaufkäufer der Preis beispielsweise für Kalbfleisch auf dem Brüsseler Schlachthof um 2 bis 3 Franken je Pfund in die Höhe getrieben würde. Die Metzger in Lüttich haben große Plakate in der ganzen Stadt angebracht, in denen sie gegen die Aufkäufe von Vieh protestieren, weil diese eine der wichtigsten Ursachen der Fleischverteuerung seien.

Engländer kaufen Cherbourg aus.

GA Paris, 30. Juli. (Eigener Drahtb.) Der „Matin" berichtet aus Cherbourg, daß die englischen Ausflügler zahlreich aus Southampton und den englischen normannischen Inseln nach Cherbourg kommen, um die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes vollständig auszukaufen. Die Engländer bleiben nur wenige Stunden dort und kaufen alles, was angeboten wird. Ein kleines Schiff aus Jersey legte für wenige Stunden im Hafen von Cherbourg an und fuhr dann wieder zurück. Es hatte an Bord: Zahlreiche Küchenherde, Autoreifen, Tafelservices, Fässer mit Apfelwein, Kisten mit Wäsche usw.

Ein Anschlag gegen Ibn Saud.

GA. London, 30. Juli. (Eig. Drahtber.) Aus Basra wird gemeldet, daß vor einigen Tagen ein Attentat gegen Ibn Saud, den König der Wahabiten, aufgedeckt wurde. Der König ist dem Attentat mit knapper Not entgangen. Die Attentäter, Verwandte von Ibn Saud, sind sämtlich zum Tode verurteilt und hingerichtet worden.

Die Polizei-Groteske von Binz.

Der flüchtige Juwelenräuber.

Die Flucht des Binzer Juwelenräubers, des Seemanns Frank aus Stettin, hat auf der ganzen Insel Rügen die größte Aufregung hervorgerufen. Die Polizeibehörden Rügens waren die ganze Nacht hindurch in höchster Alarmbereitschaft. Sämtliche verfügbaren Polizeimannschaften durchstreifen die Insel und halten alle Uebergangsstellen besetzt. Landjäger in Zivil überwachend ie Straßen. Mit Polizeihunden durchstreift man die Wälder. Trotz alledem ist es nicht gelungen, den im Granitzer Forst verschwundenen Verbrecher wieder zu fassen.

Die Polizei ist sich darüber klar, daß Frank die Flucht von langer Hand vorbereitet hat und auch die Fallgrube, in die der Stettiner Kommissar Schepp gestürzt ist, durch seine Komplizen anlegen ließ. Sicher ist das Handtuch, das die Polizeibeamten in der Schonung entdeckten, und das das Monogramm der Braut des Frank trug, ein Zeichen für den Verbrecher gewesen, daß an dieser Stelle die Fallgrube angelegt worden ist.

Frank hatte geschworen, die Stelle anzugeben, an der er die Juwelen des Schriftstellers Erdmann vergraben habe. Er hatte seine Erklärungen mit solcher Bestimmtheit abgegeben, daß die ihn begleitenden Kommissare ihm glaubten, obwohl er sie schon zweimal hinters Licht geführt hatte. Frank wurde vor dem Ausmarsch mit gutem Essen und acht Gläsern Bier bewirtet. Er markierte infolgedessen den Angeheiterten, aber er war vollständig nüchtern, was aus dem Gelingen seiner Flucht hervorgeht.

Natürlich ist die Auffindung der gestohlenen Schmucksachen jetzt anscheinend wieder in weite Ferne gerückt. Es ist höchst unwahrscheinlich, daß die Juwelen im Granitzer Forst vergraben liegen, wie der Verbrecher es angegeben hat. Da ja Frank nicht der alleinige Täter ist, sind sie längst schon beiseite geschafft worden. Und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie in Berlin wieder auftauchen.

Der Orkan auf den Bahamainseln.

Sechzig Tote. — Viele Schiffe vermißt. — Unberechenbarer Schaden.

GA Neuyork, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Schaden, der durch den Orkan auf den Bahamainseln angerichtet worden ist, wird auf zehn Millionen Dollar geschätzt. Mehrere Küstendampfer und zahlreiche Schifferboote werden vermißt und als verloren angesehen. Am meisten ist die Insel New Providence heimgesucht worden, wo der Schaden allein fünf Millionen Dollar beträgt. In Florida wird der Schaden auf 15 Millionen Dollar geschätzt; man zählte dort zehn Tote. Auf der Insel San Domingo gab es fünfzig Tote. 15 kleinere Schiffe werden dort vermißt und gelten ebenfalls als verloren. Die amerikanische Regierung hat mehrere Hilfsdampfer nach den heimgesuchten Inseln abgesandt.

Massenerkrankungen in Herzfelde.

Berlin, 30. Juli. (Drahtb.) Eine Vergiftungsepidemie infolge Fleischgenusses wird aus Herzfelde gemeldet. Augenblicklich befinden sich 180 Patienten in ärztlicher Behandlung. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet, die ergeben hat, daß gegen die Schlächterei, in der das Fleisch verkauft wurde, in sanitärer Beziehung kein Anstand erhoben werden könne. Bei den Massenerkrankungen spielen auch die örtlichen Verhältnisse von Herzfelde eine große Rolle. Die Erkrankten gehören zumeist zu Arbeiterfamilien, die in schlechten Wohnungen, oft zu fünf und sechs in einem Zimmer, untergebracht sind.

Ein Verbrechen in den Bergen.

GA Salzburg, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Am Himmelfahrtstage stürzte der Zahntechniker Louis Berger im Höllengebirge etwa dreißig Meter tief ab und starb einige Tage später an seinen Verletzungen. Berger war z. Zt. des Sturzes in Begleitung seines Chefs, des Zahntechnikers Payerleiter, und eines Versicherungsagenten. Zur großen Überraschung der Angehörigen Bergers stellte sich heraus, daß dieser eine auf 84 000 Schillings lautende Lebensversicherung hinterlassen hat, die auf den Namen einer gewissen Wilhelmine Zechner ausgestellt war. Nach dem Begräbnis nahm Payerleiter die Versicherungsberechtigung der Zechner in einem solchen Maße wahr, daß die Versicherungsgesellschaft mißtrauisch wurde. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Payerleiter den Gehilfen Berger trotz Widerstrebens zu einer Tour ins Gebirge überredete, ihn dann abstürzte und den Schwerverletzten durch Giftinjektion tötete.

Mordversuch.

GA Düsseldorf, 30. Juli. Der für den 28. Juli aus dem Marienhospital beurlaubte Schlosser Walter Rifle drang vorgestern gegen 6½ Uhr abends in die Wohnung seines Bruders, des in der Kirchfeldstraße 175 wohnenden Kaufmanns Wilhelm Rifle ein, mit der Absicht, dessen Ehefrau mit einem Beil zu töten. Der Eindringling hatte das Beil mitgebracht. Die Frau erlitt am linken Unterarm eine schwere Verletzung. Der Täter wurde vom Ueberfallkommando der Polizei festgenommen.

Vergiftung durch Pilze.

WTB Stettin, 30. Juli. (Funkspruch.) Ein in Baabe auf Rügen mit zwei Knaben wohnender August hatte Pilze gesammelt, die er selbst zum Abendessen bereitete. In der Nacht stellten sich Vergiftungserscheinungen ein, und der herbeigerufene Arzt veranlaßte die sofortige Ueberführung der Vergifteten nach dem Kreiskrankenhaus. Einer der Knaben ist inzwischen gestorben, während der Vater selbst noch in Lebensgefahr schwebt.

Der heutigen Ausgabe liegt für einen Teil unserer Barmer Abonnenten ein Prospekt des Möbelhauses Richard Bauch, früher Hellers Möbelvertrieb, Barmen, Heubruch 21, bei. 1045

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: [illegible] Klein; für Sport: [illegible] Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Stubbing; für die [illegible]: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. [illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: [illegible] Weber. [illegible] in Barmen.
[illegible]
Druck und Verlag [illegible] Girardet & [illegible]

In unserer bekannten Preiswürdigkeit und in großer Auswahl

bieten wir an:

Solide Herren-Anzüge — **29.50**
in strapazierfähiger Qualität, viele praktische Farben 42.-, 35.-,

Moderne Herren-Anzüge — **45.00**
aus dunkelgestreiften Cheviot- u. Kammgarnstoffen, gute Qualität 85.-, 68.-, 55.-,

Anzüge für junge Herren — **14.50**
aus haltbaren Buxkin- und imit. Kammgarn-Qualitäten 29.-, 25.-, 18.-,

Fesche Sport-Anzüge — **35.00**
solide Qualitäten, mit langen od. kurzen Hosen 75.-, 58.-, 45.,

Moderne Herren-Mäntel — **25.00**
Raglan- und Ulsterformen, aus imprägn. Gabard. u. engl. gemust. Stoff, 58.-, 48.-, 35.-,

Herren-Regen-Mäntel — **15.75**
aus imprägn. Münchener Loden und wasserdicht. Gummistoffen, 39.-, 28.-, 22.50,

Sommer-Joppen — **6.50**
aus Lüster- und Tussorstoffen, in guter Qualität.....9.75, 8.75, 7.95,

Breecheshosen — **7.50**
aus stärksten Buxkin-, Cord- und Manchesterstoffen, mit solid. Zutaten verarb., 12.50, 9.50,

Herren-Hosen — **3.75**
aus dauerhaften Buxkin- und Kamgarnstoffen.....6.50, 5.90, 4.90,

Herren-Windjacken — **8.90**
offen u. geschl. zu tragen, aus imprägn. Zeltstoffen od. gut. Gabard.-Qual. 13.90, 11.95, 9.75,

Herren- und Burschen-Waschjoppen..... 4.75, 3.95, 3.75, — **3.50**

Ein Sonder-Angebot aus unserer Abteilung

Berufs-Kleidung

Arbeitsschürzen — **1.25**
gutes blaues Haustuch .....

Arbeitsjacke od. Hose — **2.75**
aus blauem Haustuch .....

Arbeitsjacke od. Hose — **3.95**
vorzügl. Drellqualität, besonders billig ..

Berufs-Kittel — **3.75**
aus Nessel, besonders billig 4.75,

Herren-Berufs-Mäntel — **4.25**
aus gutem Rohnessel 5.25,

Damen-Berufs-Mäntel — **4.25**
aus Nessel, sehr preiswert 5.10,

Besichtigen Sie unser Fenster an der Walter Rathenaustraße

TIETZ

A.-G. — Elberfeld.

Unerreichtes Angebot in

Gasherden

In meinem Betriebe werden seit mehr als 30 Jahren Gasherde hergestellt. Gegr. 1870.

Machen Sie sich meine reichen Erfahrungen zu Nutze.

Tel. 1007 und 1009.

2244

Dieser Gasherd mit **4 Sparbrennern** kostet

Mk. 95.- Mk. 110.-

Auf Wunsch liefere ich im Wuppertal Gasherde in wöchentlichen Teilzahlungen von Mk. **2.-** bis Mk. **5.-**

Lieferung erfolgt im Wuppertal frei Haus!

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42/44. Elberfeld, Turmhof.

Gute Schuhe

für wenig Geld

kaufen Sie nur im

Schuhhaus Schumann

Elberfeld, Klotzbahn 2, Ecke Bergstraße.

Damen-Spangenschuhe sehr bequem, flach. Abs. — **5.25**

Damen-Spangenschuhe elegante Formen ..... — **6.90**

Dam.-Lack-Spangenschuhe gute Qualität..... — **8.50**

Sonder-Angebot!
Pumps in Lack, braun u. schwarz, eleg. Modelle, spottbillig, nur — **7.50**
Schnürschuhe braun, echt Chevreaux..... — **5.95**

Sandalen — Gr. 22/26
Größe 38/41 .. 2.50
Größe 31/35 .. 2.90
Größe 27/30 .. 2.95
— **2.50**

Damen-Spangenschuhe blond u. grau Wildleder, elegante Formen..... — **12.50**

Herren-Halbschuhe schwarz, gute Qualität.. — **9.75**

Herren-Halbschuhe braun, randgenäht.... — **10.50**

Herren-Stiefel echt Rindbox..... — **9.75**

Sport-Stiefel mit Doppelsohle..... — **12.50**

Reise-Lederpantoffeln entzückende Farben, nur — **3.75**

Baby-Schuhe nur.... **1.25**

Kinder-Lackspangenschuhe Größe 27—30..... — **6.50**

Haarzöpfe
von Mk. 1.50 an.
Heinz Müller, J.
Blumenstraße
am Schloßbahnhof.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Direkt ab Lager:

Große **Auswahl!**

Lieferung **frei Haus!**

M 85.- 95.- 105.- 110.-

Weitgehendste Zahlungserleichterung!

W. Proebsting

U.-Barmen Telephon 1002 Gretastr. 7.

Kein Hausierer! — — Lagerbesuch lohnend!

Wenn Sie Stoff gebrauchen

für Anfertigung von Maßanzügen oder Mänteln, dann gibt es

kein langes Ueberlegen.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang. Sie werden überrascht sein über die große Auswahl und die ganz besonders billigen Preise. Ein Teil der neuen Herbststoffe ist bereits eingegangen.

Der Textilhof

bekannt weit und breit, weil keine Schaufenster, aber sehr bill. Preise.

***Elberfeld,** Hofkamp 28.* — ***Barmen,** Berlinerstr. 65.*

Der Barmer Geldraub vor Gericht.

[illegible] Mark 16 100 Mark wiedergefunden. — [illegible] mit 8700 Mark noch flüchtig. — Gefängnis- und Zuchthausstrafen.

[illegible]tlich wurden vor sechs Wochen, am 18. [illegible]wagens, 26 000 Mark Erwerbslosengelder, [illegible] des Transports der erforderlichen Unter[illegible]summe zur Stadthalle, der Auszahlungs[illegible], aus dem zur Beförderung des Geldes be[illegible] städtischen Altentwagen von verschlagenen Dieben gestohlen. Diese 26 000 Mark bestanden aus [illegible]geld und befanden sich in einer Aktentasche; einige Beutel mit Hartgeld hatten die [illegible] zurückgelassen, wahrscheinlich, weil sie [illegible] schwer waren und bei der Flucht hin[illegible] gewesen wären.

[illegible] muß gesagt werden, daß den Dieben der Diebstahl sehr leicht gemacht worden war, denn die an der Rückseite des Wagens befindliche Tür war nur mit zwei leicht zu öffnenden [illegible] versehen, und die beiden auf dem [illegible] stehenden Personen, der Rosselenker und [illegible], waren außerstande, zu beobachten, [illegible] hinter ihnen vor sich ging, weil das [illegible] des Kutscherbockes einen Blick nach hinten [illegible] machte.

[illegible]tmachpolizei gelang es noch im Laufe [illegible] Tages, den Tätern auf die Spur zu [illegible] und zwei von ihnen, den Monteur Wal[illegible]er und den Schlosser Walter Drees aus [illegible], festzunehmen, während der dritte im [illegible], der Arbeiter Alex Christians, noch Gelegenheit fand, sich aus dem Staube zu machen. Er ist bis heute noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden. Festgenommen wurde später aber auch der Schwager des Ester, der Kutscher Otto Schmidt, weil er dringend verdächtig war, den beiden Dieben nach der Tat Beistand geleistet zu haben, um sie der Bestrafung zu entziehen und ihnen die Vorteile des Diebstahls zu sichern.

Die drei Verhafteten hatten sich nun gestern vor dem Schöffengericht in Elberfeld zu verantworten. Ester und Drees sind schon öfters und ganz erheblich wegen Einbruchsdiebstahls bestraft, und Drees befand sich jetzt im strafschärfenden Rückfalle. Sie waren übereinstimmend geständig, nur wollte keiner von ihnen der Anstifter gewesen sein, vielmehr schob einer dem anderen die Urheberschaft zu. Beide waren schon [illegible] arbeitslos gewesen; sie hatten sich [illegible] Tag beim Stempeln getroffen und jede [illegible] gekommen an der Stadthalle ihre Unterstützung in Empfang genommen. Sie hatten jedesmal, wenn das Geld ausgeladen wurde, mit der Masse dabei gestanden, beobachtet, daß der Geldwagen nie ausreichend bewacht wurde, mit Kennerblick festgestellt, daß es für einen Fachmann ein leichtes war, Nachschlüssel zu den beiden Schlössern der Wagentür herzustellen, und kamen dann zu dem Entschlusse, den Wagen bei guter Gelegenheit zu berauben. Zunächst stellten sie die [illegible] beiden Nachschlüssel fertig und probierten sie aus. Gleich die erste Probe ergab, daß sie [illegible]. Danach zogen sie als Helfershelfer [illegible] bereits genannten, jetzt flüchtigen Christians, hinzu, denn zur Ausführung der Tat gehörten zwei, einer, der die Tür aufschlösse, einer, der das Geld zusammenraffe und in Sicherheit brächte. Der dritte endlich sollte den Aufpasser spielen. Zum Tatort wurde eine von hohen Bäumen beschattete Stelle der Lichtenplatterstraße ausgewählt, die der Wagen auf seiner Fahrt zur Stadthalle passieren mußte. Bei der Verteilung der Rollen fiel die des Aufpassers dem Drees zu. Dieser sollte sich oberhalb des Tatortes aufstellen und, wenn beim Herannahen des Wagens sich Menschen in der Nähe befänden, sofort zu ihnen kommen und sie warnen; käme er nicht, dann, so wurde verabredet, sollte das ein Zeichen sein, daß die Luft rein sei. Am 18. Juni, morgens gegen 8 Uhr, sollte die Tat ausgeführt werden. Ich und Christians, so sagte Ester gestern, waren pünktlich zur Stelle, der Wagen kam, Drees ließ sich nicht sehen, Gefahr war also nicht da. Ich schloß den Wagen auf, Christians schnappte sich die Aktentasche und lief damit die Ringelstraße hinauf, ich nach der Turnstraße hin und dann nach Hause. Jeder sollte den dritten Teil der Beute haben. Nachts gegen 2 Uhr schellten Drees und Christians bei mir an und gaben mir meinen Anteil; es sollten 8700 Mark sein. Ich war schon am Nachmittag von der Polizei vernommen worden; da man mir aber nichts beweisen konnte, ließ man mich frei. Als ich Drees davon erzählte, übergab er mir seinen Anteil, angeblich, weil er nicht wußte, wo er ihn lassen sollte. Am anderen Morgen brachte ich das ganze Geld zu Schmidt zur Aufbewahrung. Woher es stammte, wußte er nicht; ich habe ihm nichts davon gesagt. — Schmidt hat dann, angeblich auf Weisung des Ester, ungefähr 2000 Mark für einen „Notfall" davongenommen und den Rest im Garten seiner Schwiegereltern vergraben. Er gab das Versteck später der Polizei an; es wurde nachgegraben, und man fand 14 220 Mark, ferner fand man an einem anderen Versteck noch 1880 Mark, angeblich die Summe, die Schmidt auf Anraten des Ester zurückbehalten hatte. Wiedergefunden sind insgesamt also 16 000 Mark. Berücksichtigt man, daß auch Christians ein Drittel der Beute bekommen hat, dann fehlen immer noch 1200 Mark. Wo sie geblieben sind, ist nicht aufgeklärt; von den Angeklagten will sie keiner hinter sich gebracht haben.

Der Angeklagte Drees gab zu, daß der Diebstahl von ihm und Ester in der Art, wie er ausgeführt worden ist, geplant war; er wollte sich gestern aber damit herausreden, daß er behauptete, er sei gar nicht dabei gewesen. Es hätten in der Straße seit einigen Tagen Straßenarbeiter zu tun gehabt; es sei daher ausdrücklich verabredet gewesen, die Ausführung des Diebstahls bis zur Beendigung der Pflasterarbeiten zu verschieben. Da nun am 18. Juni dort noch gearbeitet worden ist, sei es ihm zu gefährlich gewesen, sich an der Tat zu beteiligen, und erst an den Tatort gekommen, nachdem alles vorüber war. Dann sei er zu Christians gegangen; der habe ihm erzählt, daß alles „geklappt" habe, habe die Aktentasche hervorgeholt, das Geld in drei Teile geteilt und ihm seinen Anteil gegeben, in dem Glauben, daß er, Drees, tatsächlich Schmiere gestanden habe. Er erreichte mit dieser Ausrede nichts. Das Gericht hielt ihn der Mittäterschaft überführt, desgleichen Schmidt, der sich bei der Aufbewahrung des Geldes nichts gedacht haben will, der ihm zur Last gelegten Begünstigung.

Was die Strafzumessung anbetraf, so mußten die erheblichen Vorstrafen der beiden Diebe strafschärfend ins Gewicht fallen, und die unglaubliche Frechheit, mit der der Diebstahl begangen worden ist. Von mildernden Umständen konnte unter diesen Umständen nicht die Rede sein. Andererseits sah das Gericht es nicht als strafschärfend an, wie es der Staatsanwalt wollte, daß die gestohlenen 26 000 Mark zur Unterstützung der Erwerbslosen dienen sollten, denn nicht diese, nur die Stadt sei durch den Diebstahl geschädigt worden. Strafmildernd müsse berücksichtigt werden, daß es die Stadt an der nötigen Bewachung des Geldtransportes habe fehlen lassen und den Angeklagten dadurch die Ausführung der Tat erleichtert habe. Es wurde gegen Schmidt nur auf sechs Monate Gefängnis, gegen Ester auf 18 Monate Zuchthaus und gegen Drees auf zwei Jahre Zuchthaus erkannt. Ester und Drees wurden auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf je zehn Jahre aberkannt. Alle drei Angeklagten erkannten das Urteil nicht an.

Amerikanische Artillerieübungen zum Schutze Neuyorks

Die Amerikaner sind dabei, ihre Armee stets weiter zu vervollkommnen. Alle Truppengattungen werden in gleichmäßiger Weise ausgebildet. Interessante Bilder gab es jetzt bei Sandy Hook. Dieser Ort, der als Eingang zu Neuyork gelten kann, sah bemerkenswerte Uebungen der amerikanischen Artillerie. Kanoniere vom 602. Feldartillerieregiment feuerten mit 12zölligen Mörsern, die auf Eisenbahnwagen montiert waren, gegen eine markierte feindliche Flotte, die sich im Atlantik bewegte.

Billiges Angebot!

RESTE
in allen Abteilung.
zu
fabelhaft billigen
Preisen!

Seiden-Reste

Serie 1	Jeder Rest	50 ₰
Serie 2	Jeder Rest	1.–
Serie 3	Jeder Rest	3.–
Serie 4	Jeder Rest	5.–
Serie 5	Jeder Rest	7.–
Serie 6	Jeder Rest	10.–

Oberhemden
prima Perkal, mit Kragen
6.90 5.90 4.90

Knaben-Sporthemden
gestreift
2.25 2.45 1.85

Strickbinder
3 Stück 95 ₰

Kinder-Schlupfhosen
in vielen Farben, 35 cm lang
48 ₰

Dam.-Schlupfhose
in allen Farben
85 ₰

Herren-Einsatzhemd
2.25

Korsett
kräftiger Drell
95 ₰

Büstenhalter
für Starke und Schlanke
95 ₰

Strumpfhalter-Gürtel
mit 2 Paar auswechselb. Haltern
95 ₰

Mod. Seidenhut
schwarz und farbig 3.75

Fescher Wollbordenhut
in schönen Pastellfarben 3.90

Kleiner weicher Filzhut
garniert, weiß und farbig 3.90

Jugendl. Filzhut
garniert, in allen Modefarben .. 4.90

Waschkleider
Siamosen, gestreift
2.95 2.25 1.95

Seiden-Kleider
Kunstseide, gestreift u. kariert
14.75 9.75 7.95

Damen-Gürtel
weiß Glacé-Leder, 110-120 lang
Stück 58 ₰

Damenstrümpfe
Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse ..... Paar 95 ₰

Damenstrümpfe
Kunstseide, Doppelsohle, Hochferse, mit Naht ..... Paar 1.45

Damenstrümpfe
waschbare Kunstseide, Doppelsohle, Hochferse ..... Paar 1.90

Unsere Spezialmarke 7412
Seidenflor, mit 3fach verstärktem Fuß ..... Paar 2.95

Damenstrümpfe
Original Bemberg, Waschseide elegante Ware ..... Paar 2.90

Gebrüder Alsberg Elberfeld
Das Haus der guten Qualitäten.

Aus dem Wiener Schachturnier.

Wien, 29. Juli. (Eig. Drahtb.)

Die entscheidende Partie um die Führung.

In der 7. Runde des Turniers um die deutsche Meisterschaft traf der Westdeutsche Verbandsmeister Ripke (Elberfeld) auf den Münchener Vorkämpfer Schmitt. Die Partie endete mit einem Siege des süddeutschen Vertreters, der sich dadurch den ersten Platz sicherte.

Weiß: Ripke (Elberfeld). Schwarz: Schmitt (München). 1. e2—e4 c7—c5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. d2—d4 c5×d4 4. Sf3×d4 Sg8—f6 5. Sb1—c3 d7—d6 6. Lf1—e2 e7—e6 7. 0—0 Lf8—e7 8. Lc1—e3 Lc8—d7 9. Dd1—e1 a7—a6 10. a2—a4 Ta8—c8 11. Sd4—b3 Sc6—a5 12. Sb3—d2. Das üblichere ist an dieser Stelle, den Springer a5 zu schlagen; aber auch der Textzug ist doch wohl ohne Nachteil möglich. 12. ... 0—0 13. f2—f3 Ld7—e8 14. De1—f2 Sf6—d7 15. Tf1—d1 Dd8—c7 16. Le2—d3 Sd7—c5 17. Td1—c1 Dc7—b6 18. Le3—d4. Deckt indirekt den Bauern b2. 18. ... Sa5—c6 19. Sd2—c4 Db6—c7. Nach d4 darf die Dame nicht herein, da sie verloren ginge. 20. Ld4—e3 Le7—f6 21. Sc4×d6? Sc5×d3 22. Sd6×e8 Se3×f2 23. Se8×Dc7 Sf2×e4. Weiß hatte die Absicht gehabt, darauf Sc7×e6 und auf Se4×c3 Se6×f8 zu spielen, erkannte aber jetzt mit Schrecken, daß das wegen Sc3—e2† nicht ging. 24. f3×e4 Tc8×c7 25. Tc1—d1 Sc6—b4 26. Td1—d2 Lf6×c3 27. b2×c3 Tc7×c3 28. Ta1—b1 Sb4×c2 29. Le3—b6 Sc2—a3! 30. Tb1—b4 Sa3—c4 31. Td2—d7 Sc4×b6 32. Tb4×b6 Tc2—c4 33. a4—a5 Tc4×e4 34. Td7×b7 Te4—e2 35. Tb6×a6 g7—g5 36. h2—h3. Diesen Zug gab Weiß in der Abbruchsstellung ab; etwas stärker war Ta6—a7, aber auch damit war auf die Dauer die Partie nicht zu halten. 36. ... Tf8—c8 37. Tb7—b3 Tc8—c1† 38. Kg1—h2 Kg8—g7 39. Ta6—a7 Kg7—g6 40. Tb3—b8 Kg6—g7 41. Tb8—b3 Tc1—f1 42. Ta7—b7 Te2—a2 43. Tb7—a7 h7—h5! 44. h3—h4 g5×h4. Weiß gab auf. (Anmerkungen vom Führer des Weißen.)

•

Eine überzeugende Gewinnpartie Ripkes (Elberf.)

Weiß: A. Ripke (Elberfeld). Schwarz: B. Woog (Leipzig). 1. e2—e4 c7—c5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. d2—d4 c5×d4 4. Sf3×d4 Sg8—f6 5. Sb1—c3 d7—d6 6. Lf1—e2 g7—g6 7. 0—0 Lf8—g7 8. Lc1—e3 0—0 9. h2—h3. Der theoretische Zug ist f2—f3; Weiß wartet aber damit, in der Annahme, später gleich f2—f4 ziehen zu können. 9. ... Lc8—d7 10. Dd1—d2 a7—a6 11. Tf1—d1 Ta8—c8 12. Td1—c1 Sc6—a5 13. f2—f3. Jetzt zeigt es sich, daß der 9. Zug von Weiß ein Tempoverlust war. 13. ... Dd8—c7 14. Sd4—b3 Tf8—e8 15. Le3—h6 Sa5—c4? Besser war Lg7—h8, um den Druck auf c3 und b2 aufrecht zu erhalten. 16. Le2×c4 Dc7×c4 17. Lh6×g7 Kg8×g7 18. Dd2—d3 Dc4×d3 19. c2×d3 Tc8—c7 20. Kg1—f2 Te8—c8 21. Kf2—e3 Kg7—f8 22. d3—d4 e7—e6 23. f3—f4 b6—b5? 24. e4—e5 Sf6—e8 25. Sb3—c5 Ld7—c6 26. b2—b4 Tc8—a8 27. a2—a4 b7—b6 28. Sc5—b3! Ta8—c8 29. Ke3—d2 Lc6—b7 30. Sb3—d2 h7—h5 31. a4—a5 b6×a5 32. b4×a5 Lb7—c6 33. Sd2—b3 Tc8—b8 34. Sb3—c5 Tc7—c8 35. Tc1—b1 Se8—c7 36. Tb1—b6 Se7—b5 37. Sc3×b5 Lc6×b5 38. Td1—b1 Tb8—a8. Auch bei Tb8×Tb6 verliert Schwarz, weil der weiße König noch zur rechten Zeit herankommt. 39. g2—g4 h5×g4 40. h3×g4 Tc8—e8. Schwarz ist bereits um Züge verlegen. 41. Kd2—e3 Kf8—g8 42. f4—f5 g6×f5 43. g4×f5 e6×f5 44. Ke3—f4 Te8—c8 45. Tb1—g1† Kg8—f8 46. Kf4×f5 Ta8—a7 47. Kf5—f6 Lc6—b7 48. Tg1—g7 Lb7—e8? 49. Sc5—e6† f7×e6 50. Tg7×Ta7, aufgegeben. (Anmerkungen von Ripke.)

•

Die Wiener Tagung des Deutschen Schachbundes.

Am Meisterturnier nehmen teil: Blümich (Leipzig), Dünmann (Wien), Gilg (Mährisch-Ostrau), Hilse (Bremen), v. Holzhausen (Magdeburg), Hönlinger (Wien), König (Wien), Leonhardt (Königsberg), Lokvenz (Wien), Moritz (Stettin), Wagner (Hamburg), Wolf (Wien).

Im Turnier um die Deutsche Meisterschaft hat Dr. van Nüß (Düsseldorf) seine von uns bereits erwähnte Anmeldung verwirklicht. Aus Westdeutschland nimmt außer ihm aber auch noch Axel Ripke aus Elberfeld teil, der sich sehr gut eingeführt und gehalten hat, wenn ihm auch gegenüber dem Spitzenführer Schmitt (München) einige Remispartien weniger gut zu statten kommen dürften. Die weiteren Teilnehmer sind: Bergmann (Breslau), Gebhard (München), Dr. Geiger (Innsbruck), Gerdes (Hannover), Müller (Stettin), Dr. Palitzsch (Dresden), Rodatz (Hamburg), Dr. Trinks (Leipzig), Vorbank (Jena), Woog (Leipzig). Ueber den Fortgang des Turniers berichten wir regelmäßig im redaktionellen Teil.

Internationales Schachturnier in Bartfeld (Ungarn).

Von den 21 Partien der ersten drei Runden blieben nicht weniger als 14 remis. Bis dahin war der Stand: Tartakower 2½, Kostitsch, Kmoch, Müller und Mattison je 2, Colle, Asztalos, Prokes, Sterk und Walter je 1½, Balogh und Schulz je 1, Chodera und Becsey ½.

Auffallend viele Remispartien stempeln das Bartfelder Turnier zu einem der ausgeglichensten Turniere der letzten Jahre. Asztalos hat nach der 5. Runde fünf Remispartien, Prokes, Sterk und Walter begnügen sich mit vier Remisen von fünf gespielten Partien. Die 5. Runde brachte eine große Ueberraschung. Mattison schlug den mit ihm punktgleich an der Spitze stehenden Kostitsch nach 19 Zügen. Kostitsch spielte auffallend schwach. Stand nach der 5. Runde: Mattison 4, Tartakower 3+H., Müller 3½, Colle und Kostitsch je 3, Asztalos 2½, Kmoch 2+H., Chodera, Prokes, Sterk, Schulz und Walter je 2, Balogh 1½+H. Becsey ½+H.

Kunst und Wissenschaft.

Theaterdirektor Fritz Grunwald †. Im Alter von 51 Jahren verstarb in einer Klinik in Rostock der Theaterdirektor Fritz Grunwald. In Hannover geboren, gehörte er seit 1893 dem dortigen Deutschen Theater an. Dann wirkte er an den Theatern Berlin, Hannover, Bonn und Düsseldorf und war dann als Spielleiter in Elberfeld tätig. 1911 führte er die Oberspielleitung des Schauspiels in Freiburg (Breisgau). Ab 1913 widmete er sich ausschließlich der Bühnenleitung, und war zunächst Schöpfer und Leiter des Interimstheaters in Karlsruhe. Seine Fähigkeiten kamen noch stärker zum Ausdruck, als er, als Unteroffizier während des Krieges, die maßgebenden Stellen dafür gewinnen konnte, den von den Franzosen ebenfalls aufgegebenen Neubau des Stadttheaters in Lille fertig zu stellen. Die Arbeiten wurden unter Grunwalds Anregung und Leitung so schnell beendet, daß es am ersten Weihnachtstage 1915 mit der Aufführung der „Iphigenie" eröffnet werden konnte. (Wir brachten noch unlängst einige Reminiszenzen aus dieser Aufführung aus der Feder Leo Walter Steins.) Das Deutsche Theater in Lille ist in der weiteren Zeit wohl nahezu allen deutschen Kriegern im Westen bekannt geworden. Einige Wochen nach der Eröffnung des Liller Theaters begann Grunwald mit einem ausgezeichneten Personal Gastspielreisen, die sich in den nächsten Jahren über die ganze Westfront ausdehnten. Infolge einer Verwundung, zu der sich nach dem Kriege auch ein fortschreitendes seelisches Leiden gesellte, war dieses lebensfrohe Menschenleben vor der Zeit gebrochen. In den letzten Jahren war Grunwald gelähmt und konnte nur noch selten das Zimmer verlassen.

Rückkehr Henri Marteaus nach Deutschland. Wie aus Leipzig berichtet wird, hat Prof. Henri Marteau, der bekannte französische Violinist, einem Ruf des Leipziger Konservatoriums Folge geleistet. Marteau nimmt vom Herbst an seinen ständigen Wohnsitz in Leipzig. Marteau, der von 1908 bis 1915 die Meisterklasse an der Berliner Hochschule für Musik als Nachfolger Joachims leitete, hielt sich seither ständig im Ausland auf. Zuletzt war er Rektor der Prager Deutschen Akademie für Musik.

Ein neuer Ritter des Ordens Pour le mérite. Prof. Dr. K. Voßler, der Romanist der Universität München, hat den Orden Pour le mérite für Wissenschaft und Künste erhalten.

Vermischtes.

Festgenommener Hochstapler.

10 Millionen Franken unterschlagen. — Beim Abschiedsgelage verhaftet.

GA. Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach vieler Mühe ist es gestern der Pariser Polizei gelungen, einen der schlimmsten französischen Hochstapler, Stavisky, zu verhaften. Stavisky hat durch verschiedene Urkundenfälschungen usw., hauptsächlich bei Banken und Börsenmaklern, nicht weniger als insgesamt für rund 10 Millionen Franken unterschlagen. Er war unauffindbar, trotzdem die Polizei seit Monaten hinter ihm her war. Stavisky stammt aus sehr guter Familie und ist 40 Jahre alt. Als er seine letzte große Unterschlagung verübte, beging der Vater Selbstmord. Die Polizei kam auf seine Spur durch einen früheren Komplizen Staviskys. Dieser hatte eine Villa in Marly-Le-Roi gemietet, wo er mit mehreren Mitgliedern einer ganzen Bande hauste. Die Polizei drang um 8 Uhr abends in die Villa ein, wo Stavisky etwa 50 Freunde und Freundinnen zu einem Abschiedsessen eingeladen hatte, denn er wollte gerade gestern abend über die Schweizer Grenze flüchten. Er leistete keinen Widerstand und konnte mit der ganzen Gesellschaft festgenommen werden. Man fand bei ihm nur noch 15 000 Franken.

Ein Nestor im deutschen Zeitungswesen.

GA. München, 27. Juli. Kommerzienrat August Helfreich, der langjährige Geschäftsführer der Firma Knorr u. Hirth G. m. b. H. (Münchener Neueste Nachrichten), feiert heute in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Am 1. Februar konnte er auf vierzig Jahre treuer und aufopferungsvoller Dienstleistung im Hause der „Münchener Neuesten Nachrichten" zurückblicken, um deren Ausbau er sich große Verdienste erworben hat. Als Geschäftsführer der Druckerei und Verlagsanstalt von Knorr u. Hirth hat er an dem raschen Aufstieg der genannten Zeitung mit allen seinen Kräften mitgewirkt. Neben Dr. Georg Hirth war er auch Mitbegründer des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, lange Zeit Vorstandsmitglied des Vereins bayerischer Zeitungsverleger und Vorsitzender des Schutzverbandes der Münchener Presse. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat ihn, als er vor einigen Jahren von der geschäftsführenden Vorstandschaft zurücktrat, zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Seine Sorge für das Schicksal des Unternehmens, dem seine Lebensarbeit galt, ist auch heute noch trotz seines hohen Alters die gleiche wie früher, wo er stets der erste und der letzte am Platze war. Sein tiefes, soziales Verständnis und seine persönliche Anteilnahme an der Arbeit und dem Wohlbefinden des einzelnen wandten ihm die Herzen aller zu. So wird er an dem wichtigen Lebensabschnitt nicht allein als Führerpersönlichkeit, sondern auch als ein warmherziger Mensch gefeiert.

Hochschullehrer und Prinzessin.

WTB Heidelberg, 28. Juli. Der Heidelberger Universitätsprofessor Dr. Friedrich Baethgen hat sich mit der Prinzessin Viola, der jüngsten Tochter des verstorbenen Fürsten Friedrich des XXIV. von Reuß-Köstritz verlobt. Professor Dr. Baethgen ist außerordentlicher Professor der Geschichte in Heidelberg.

Ein humoristischer Gemeinderat.

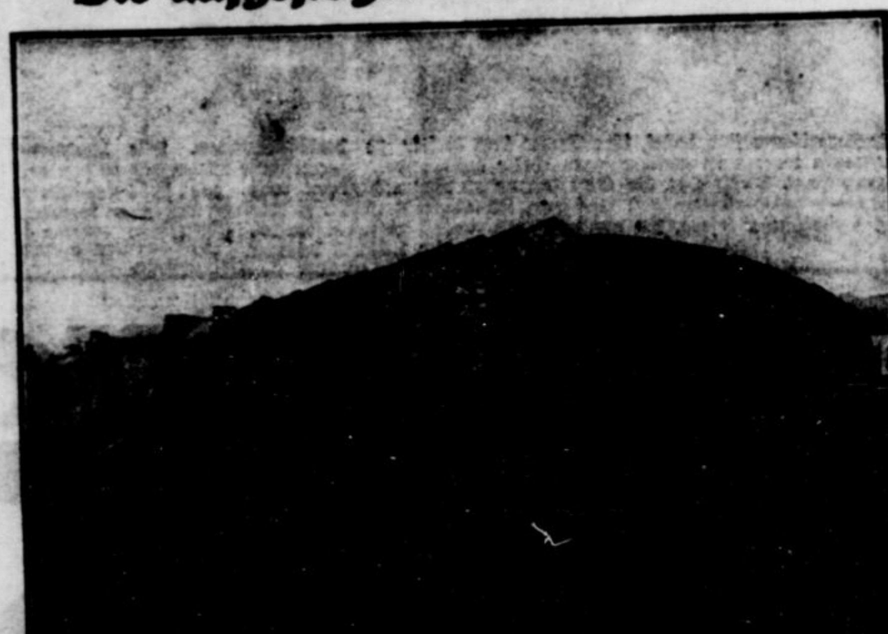
In den Wiesen bei Leißling an der Saale findet der Wanderer nachfolgende humoristische Bekanntmachung des Gemeinderates in gebundener Form:

„Das liebe Vieh braucht Futter,
Auch Brot das Vaterland.
Das ist so klar wie Butter;
Wird selbst vom Rind erkannt.
Drum lauf' nicht auf die Wiesen,
Du schadest in der Tat;
Du mußt sonst dafür büßen
Fünf Mark! — — Gemeinderat!"

Bedenklich.

„Nun, und befindet sich Ihr Freund nach seiner schweren Erkrankung wieder vollständig wohl?" „Nein, es trat eine Komplikation ein." „War sie schlimm?" „Ja, er heiratete seine Pflegerin."

Die aufgeflogene Munitionsstadt.



Ein zusammengebrochener Munitionsschuppen in dem explodierten amerikanischen Munitionslager Lake Denmark.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Warum Traktoren auf dem Straßenpflaster?

Schon seit längerer Zeit fährt in Elberfeld allmorgens und -abends durch die Schillerstraße, Königstraße ... das Juwel unseres städtischen Fuhrparks, d. h. ein Traktor mit den Raupenrädern, eine Art kleiner Tank. Obwohl man vielleicht einsehen kann, daß eine solche Maschine draußen vor der Stadt in Schlamm und Sand sehr gut gebraucht und sehr nötig ist, denkt man vergeblich darüber nach, warum das Ding jeweils den Weg durch gepflasterte Straßen nehmen muß und hier mit seinem ohrenbetäubenden Höllenlärm die Bewohner geistig mißhandelt, daß man morgens und abends nicht einmal mehr die Fenster zu öffnen wagt, denn man erwartet minütlich die Ankunft dieses Ungeheuers in einer Art nervöser Spannung. Es wäre hier die Frage aufzuwerfen, ob sich der Traktor nicht an einer anderen Stelle unterbringen ließ, wo er seinem Arbeitsfeld näher ist und vielleicht keine gepflasterten bezw. asphaltierten Straßen zu befahren braucht. Wünschenswert wäre es, wenn sich der hierzu kompetente Bürgerverein einmal der Sache annehmen würde. Bewohner der Weststadt.

HAG

Leute, die Coffein nicht vertragen, aber den Genuß von Kaffee nicht entbehren mögen, sind in der glücklichen Lage, im Kaffee Hag einen wertvollen Ersatz zu haben. Der Kaffee Hag ist ein Kaffee vorzüglicher Qualität, dem das Coffein, also der Giftstoff, bis auf Spuren entzogen ist, ohne daß der Geschmack dadurch im mindesten leidet.

Dr. med. Hans Schirmer, Bad Salzschlirf

Praktische Gebrauchsartikel!

Schlupfhosen für Damen, Baumwolle, in vielen Farben .... 65 ₰
Schlupfhosen Baumwolle, kräftig, mit verstärkt. Schritt .... 95 ₰
Schlupfhosen Ia Mako, verstärkte Mitte, in vielen Farben .. 1.95
Schlupfhosen mercerisiert, kräftige Qualität, alle Größen .. 2.95
Schlupfhosen Kunstseide, in allen modernen Farben 1.95
Schlupfhosen Kunstseide, verstärkte Mitte, dichte Qualität, 2.95

Damen-Jacken größte geschmackvollste Ausführung.

Damenwesten reine Wolle, in allen Farben 4.75
Damenwesten Ia reine Wolle, mit Gürtel, schwere Qual. 6.90
Pullover Seide m. Wolle, mit Pelzimitation, sehr hübsch 6.75
Pullover Wolle m. Seide, in spart. Fassons u. Farb. 10.75, 8.75

Unterröcke uni Zephir, volle Längen, verschied. Farben . 1.95
Unterröcke gestreift Siamosen, plissierter Volant, Ia Qualität 2.60
Unterröcke grau Leinen, in verschiedener Ausführung ... 3.60
Taillenröcke Kunstseide fehlerfreie Ware, in vielen Farben 2.70
Taillenröcke Ia Kunstseide, modernes Farbensortiment ... 4.20
Taillenröcke Ia Kunstseide, gestreift, in allen Modefarben 6.90

Besser Schnitte sind die besten!

Otto Klischan & Co.

Wall 10-14 — ELBERFELD — Schlössersgasse 2-4

PELZE!

bei mir kaufen Sie billig Fachleute

Meine Preise sind der Sommerzeit sowie der schlechten Wirtschaftslage entsprechend angepaßt. Ich bringe nur in Qual. zu billigen Preisen:

Seal u. Biberett	2.50	echte Füchse	14.50
amerik. Opossum	3.00	echte Skunksaugen	59.00
el. Sealstreifen	22.00	echte große Wölfe	60.00

100 cm lang u. 40 breit

Umänderungen gut und billig.
Ware wird bei Anschlag bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman
Stammgeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 3884. Beim Kleiderplatz.

Allerfeinste frische

Milbrahm-Butter

Pfd. Mk. 1.88

kaufen Sie in den

Helbutko-Geschäften

Kaufen Sie Stoff

für lustige Röcke daraus
in normalen Größen

..... pr. 31.50 Mtr.
..... pr. 25.50 Mtr.

Gute und erstklassige Verarbeitung (in Schweißerei, rein Leinen und Kopfhaar) wird garantiert

Bettfedernhaus Gebr. Hanft
Barmen, Emil Rittershausstraße 5a
Fernsprecher 4884. 1166b

Rosenthal Schuhe

zu bekannt billigen Preisen!

Nur Qualitätsware - elegante u. bequeme Formen

Blond, grau, wie alle Sommerartikel bis zu **50%** unter Preis

Kölnerstr. 94 **ELBERFELD** Kölnerstr. 94

Billiger Verkauf
in
Herren- und Jünglingskleidung

Herren- u. Jünglingsanzüge
19.00, 23.00, 25.00, 29.00, 33.00, 38.00, 42.00, 45.00, 48.00, 54.00, 68.00

Herren- und Jünglings-Anzüge
12.00, 15.00, 19.00, 24.00, 29.00, 35.00, 39.00, 45.00, 52.00, 63.00, 72.- 78.- 85.-

Mäntel in Gabardine, Loden und Cheviot
12.00, 15.00, 19.00, 24.00, 29.00, 35.00, 39.00, 42.00, 48.00, 54.00, 63.00, 69.00

Windjacken, wasserfest, in Segeltuch und Gabardine
5.90, 6.90, 8.00, 9.00, 10.50, 12.00, 15.00, 18.00, 21.00, 24.00, 27.00

Tuch-, Winter-, Loden- und Wasch-Joppen
von Mk. 2.90 an

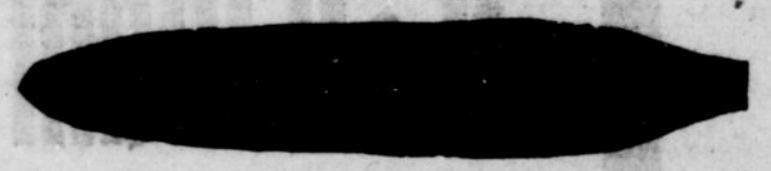
Hosen in Tuch und Drelle
2.90, 3.60, 4.60, 5.90, 7.00, 8.50, 9.75, 11.00, 14.00, 18.00, 16.00.

S. Simon, Elberfeld
Poststraße u. Schwanenstr.-Ecke

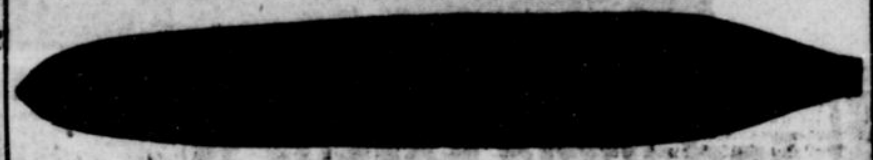
Koffer
billig, leicht, stabil und wetterfest
empfiehlt: 45d
E. Rohde
Spezial-Geschäft für Lederwaren
Barmen-Wuppertal
Luisenstr. 27. Nähe Wilhelmstr.

Reklameverkauf
in
Bekleidungsstücken.
Nur für kurze Zeit erwähne auf meine Preisliste einen Gesamtrabatt von
10%
bei sofortiger Barzahlung.
Johann Hoesmann
Barmen, Oberstr. 60, Telephon 5424. 1166

Eine erstaunliche Leistung für den Preis!
(Garantiert rein Uebersee)



„Flor de Sonada" Stück 12 Pfg. (Originalgröße)



„Perla" Stück 14 Pfg. (Originalgröße)

Zigarrenhaus Alfred Becker Barmen, Rathausneubau.
Fernruf 2816. 916b

Dr. Schweniers
Mäuse u. Ratten-Typhusbazillen
Sicherste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!
Preis: für Mäuse ..... 1.05 Mk.
für Ratten ..... 1.75 Mk.
in Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in v187
Barmen: Emil Jansen Mäuse-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimberg Wall-Drogerie

Auf Kredit!

Trotz aller Konkurrenz bleiben wir führend!!

Wir bieten an:
Das Beste und Modernste in
Herren-, Damen-, Kinderbekleidung
Wäsche
Manufakturwaren
Möbel
gegen
bequeme Teilzahlung
bei geringer An- u. Abzahlung
Ein Versuch überzeugt!
Wuppertaler Ausstattungskaufhaus
Blumenthal & Aufhäuser
vormals Adlerstein & Co.
Elberfeld, Neue Friedrichstraße 12, I. Etg. d. Aufzug
— Seit 30 Jahren am Platze. — 1461

Auf Kredit!

Wollen Sie billig kaufen?
Ich zeige Ihnen den richtigen Weg zum vorteilhaften Einkauf in

Herren- und Jünglings-Kleidung

Machen Sie von den nachfolgenden Angeboten Gebrauch:

Herren-Anzüge	15.-	Gabardine-Mäntel	38.-
Herren-Anzüge	48.-	Gabardine-Mäntel	62.-
Herren-Anzüge	62.-	Cheviot-Mäntel	12.-
Sport-Anzüge	28.-	Herren-Hosen	2.90
Sport-Anzüge	58.-	Herren-Hosen	12.-

Auf diese billigen Preise erhalten Sie jetzt noch
20% RABATT
In ihrem Interesse rate ich Ihnen:
Besuchen Sie mich!

Oscar Fromm
Elberfeld, Neumarktstr. 18 — Nähe der I. Etage
Filialen von Barmen

Unterricht im
Nähen, Sticken, Stopfen
kostenlos.
Reparatur-Werkstatt
Zahlungserleichterung
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktiengesellschaft
Elb., Wetter-Rathausstr. 46
Fernruf 616.

Sommer-Stiefel

Für Damen und Herren wird bei Kauf eines Paares Schuhe ein Paar Sommerstiefel — Gutes billiges Material, Form, Qualität — zum Preise von ausgeboten.

Gebrüder Sommer,
Elberfeld, Blumenstraße 24

Mark Dir gut das brauchst Dein Blut.

lebensreichst, vollkommenste Blut-Schöpfer und Lebensspender spezielle Stoffe auf die Nährsalze enthalten, welche nur in Zwiebelsaft enthalten sind. Es beruhigt die Nerven, verhütet Verfettung, gibt gesunden Schlaf, reinigt Leber, Niere, Blase, Darm. 7000 Dankschreiben in 10 Wochen.

Gutscheine Mark 2.60 (2 Monate reichend) Kleiner Mark 1.35.

General-Vertrieb: Franz Gellrich Köln-Sülz.

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte

Helbutko
Delikates
„Die Echte!"

Billige
Lebensmittel

Weißkohl 100 Pfd.-Sack 3.80 — Rotkohl 100 Pfd.-Sack 3.75

Pfd. 60 ₰
Pfd. 75 ₰
Pfd. 1.10
Pfd. 60 ₰

Semmelmehl Eimer 65 ₰ — Hafermehl Eimer 65 ₰

Staffel 1.85
Staffel 65 ₰
Staffel 1.25
Staffel 1.25

Holländer Käse Pfd. 65, 75, 85 ₰ — Glarner Käse Pfund 60, 70 ₰

Pfd. 1.70
Pfd. 2.00
Pfd. 95 ₰
1 Pfd.-Tafel 75 u. 60 ₰

Prima Holl. Süßrahmbutter pro. 1.65

Eimer 1.20, 65 ₰
Staffel 70, 60 ₰, 1.50
Pfd. 60 ₰
Pfd. 1.20

Kochfertige Puddingpulver pro. 50 ₰ — Macaroni 2 Pfd. 65 ₰

2 Pfd.-Eimer 75 ₰
2 Pfd.-Eimer 65 ₰
2 Pfd.-Eimer 62 ₰
2 Pfd.-Eimer 65 ₰

Milchreis 5 Pfd.-Eimer 1.35 — Spezialf.-Kompt. 2 Pfd.-Eimer 1.20

1 Pfd.-Glas 50 ₰
1 Pfd.-Dose 60 ₰
1 Pfd.-Dose 65 ₰
1 Pfd.-Dose 1.25

Stangenbohnen 2 Pfd.-Dose 65 ₰ — Tomaten-Pueree 2 Pfd.-Dose 75 ₰

TIETZ
A.-G. — ELBERFELD. 125

Letzter Tag!

Morgen Sonnabend
den 31. Juli

Letzter Tag!

Schluß unseres bekannt großen

Reste-Verkaufs

Für die Reise empfehlen wir Unter-Preis-Serien Damen- und Kinder-Konfektion
darunter Jackenkleider, garnierte Kleider, Mäntel, Blusen usw.

Damen- u. Kinder-Hüte nur diesjährige Neuheiten 95, 1.95, 2.95 usw.

S. & R. Wahl Barmen

Transport
und alle Möbel
mit
Möbelwagen
Spezialität u. Möbel-
Lager Tel. 2554

Haar, Haut- u. Nervenleiden
Kostenlos vertrauliche Sprechstunden - Lektüre, Broschüre auf Syphilis, Hautkrankheiten usw.
A. Dennke, Nur: Neue Fuhrstr. 37 b. Schwebebahn Döppersberg, sprechst. 10-1 u. 6-7 sonntags keine.

Endgültig heraus
sollen folgende Waren:

Stände I — Kinderkleider, Turnhosen, Faltenröcke ... 3.90
Stände II — Waschkleider ... 2.90
Stände III — Waschkleider, Damen-Windjacken, Blusen ... 6.90
Stände IV — Kostümröcke, Blusen, Pullover, Strickwesten ... 3.90
Rechtg. Herren-Anzüge bis 100.00 ... zum Ausnehmen 68.00
Eine Partie Herren-Anzüge zum Ausnehmen 39.75
Eine Partie Herren-Hosen ... 3.90
Windjacken aller u. gran. enorme Auswahl von 6.90
Wir bitten um gefl. Besichtigung.

Friedrich Hamm & Co.
Elberfeld — Wall 34. h170

LODEN
LENZ, Elberfeld, Pfeilgraben 2, Ecke Hochstraße, Parkn.

Wäschewerkstatt zu Fertigungen im Private
ab Samstag vormittag 9½ Uhr.
Prinzeßröcke, Hemden, Beinkleid., Untertaillen, Nachthemden, Schlafanzüge, Manschettenhemden, Kinderwäsche usw.
Mitgebrachte Morgenkleider M. 2.50
Bettwäsche-Garnituren
Wäschefabrik Paul Grube, Elberf., Steinbahnstraße 31, gegenüber d. Elbersbr.
Schöne Einzelzimmer-Tapeten billig abzugeben G. Walt.-Sutherland

Schuh-Lager
Grünstr. 35, 1. Etage
Nur an der Kasse

Haben Sie gern?
Besuchen Sie uns!
Große Auswahl
aller Arten
Schuhwaren
zu konkurrenzlos billigen Preisen
in nur bestem Qualitäten.

Sie finden bei mir
Große Auswahl
Billige Preise

bei kleiner Anzahlung und den Rest in Raten in
moderner
Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung
Die Ware kann bei Ansicht nicht zurückgenommen werden.
Grah ELBERFELD Wuppertalstraße 18 an der Hofaue Telefon Nr. 400.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, von meinem
Sonder-Angebot
in Anzügen rechtzeitig Gebrauch zu machen!

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge Serie 1 à 35.00	Herren-Anzüge Serie 2 à 45.00	Herren-Anzüge Serie 3 à 55.00
Herren-Anzüge Serie 4 à 75.00	Herren-Anzüge Serie 5 à 85.00	Herren-Anzüge Serie 6 à 95.00

Beachten Sie meine Fenster.

Aus eigener Fabrikation empfehle ich als unerreicht billig:
Breeches, Windjacken
Hosen usw.

Ernst Zeyn
Herzogstraße 1 Elberfeld Herzogstraße 1

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 176 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 30. Juli

Der Wirtschafts-Individualismus des Wuppertals.

Seine Gefahren und seine Ueberwindung.

Die Stimmen, die sich in letzter Zeit aus Kreisen der Barmer Artikel-Industrie in der Oeffentlichkeit erhoben haben, zeugen von einer tiefernsten Sorge um die zukünftige Entwicklung des Wuppertales. Es ist in der Tat in der Barmer Artikel-Industrie traurig bestellt. Selbst zu Zeiten erhöhten Auftragseingangs und stärkerer Beschäftigung kann eine Befriedigung nicht aufkommen, denn in den meisten Betrieben ist mit einem gehobenen Geschäftsgang nicht eine Steigerung der Rentabilitätsspanne, sondern vielfach sogar eine Vergrößerung des Verlustkontos verbunden. Was nützt unter solchen Umständen alle Auftragswerbung, alles Wirtschaften! Der Preis ist heute der größte Feind des Wuppertals, an dem alle Kalkulation zuschanden wird. Er wirkt geradezu ruinös.

Man muß sich immer wieder fragen, wo der Kern des Uebels liegt, und ob nicht doch Möglichkeiten bestehen, der einheimischen Wirtschaft bessere Existenzbedingungen zu schaffen.

Es wird — nicht allein im Wuppertale — so viel und so gern gesprochen von der „Bergischen Eigenart", der „bewährten individuellen Einstellung der Fabrikanten", Eigenschaften, denen in erster Linie der Weltruf der Erzeugnisse zu danken wäre. Dieser Auffassung schließen wir uns gern und willig an. Wenn jedoch aus jener Erfahrung der Schluß gezogen wird, daß ein ausgeprägter Wirtschaftsindividualismus das Auslandsgeschäft wieder auf seine frühere Höhe zu bringen vermöchte, so erblicken wir darin eine vollständige Verkennung der seit Kriegsausbruch eingetretenen weltwirtschaftlichen Entwicklung.

Man kommt heute nicht mehr mit früheren, unter ausgeglichenen Vorkriegsverhältnissen bewährten Methoden aus. Die Nachkriegszeit stellt Anforderungen, die nicht entfernt mit denen früherer Zeiten vergleichbar sind. Wir brauchen nicht im einzelnen auf die Umwälzungen einzugehen, die Krieg und Friedensschlüsse in der Weltwirtschaft und den ehemals deutschen Absatzmärkten hervorgerufen haben. Sie sollten jedem Praktiker zur Genüge bekannt sein. Auch im Auslande gibt es heute Qualitätsfabrikation, und der Konsum ist infolge amerikanischer Beeinflussung mehr als je auf Nivellierung eingestellt. Deutschland kann fortan in erster Linie nur konkurrieren im Preise. Alle Anstrengungen, die gemacht werden, um den Absatz zu heben und von neuem zu einer rentablen Wirtschaft zu gelangen, sind vergebens, wenn nicht neben dem Bestreben, höchste Qualitätsarbeit zu leisten, vor allem der Gedanke Geltung erhält, das Ausland auch von der Billigkeit deutscher Qualitätsfabrikate zu überzeugen.

Um zu diesem Ziele zu gelangen, bedarf es der Anspannung und der Unterstützung aller Kräfte, die zu einem Wiederaufbau des Exportgeschäfts in der Barmer Artikel-Industrie direkt oder indirekt interessiert sind. Die Industrie selbst steht naturgemäß an erster Stelle, um der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Wir sehen unter den gegebenen schwierigen Verhältnissen als einzige Möglichkeit, um zu besseren Zukunftsaussichten zu gelangen, die Ueberwindung des tiefeingewurzelten Wirtschaftsindividualismus, wo immer er seine Existenzberechtigung verloren hat, und die Zuflucht zu einer engen Gemeinschaftsarbeit in allen nur denkbaren Fragen. Wir haben diese Auffassung bisher nicht in solcher Schärfe vertreten, glauben aber, daß sie durch die Entwicklung und durch die Verhältnisse gerechtfertigt ist.

Der Barmer Industrieverband, im Februar dieses Jahres mit großen Hoffnungen begründet, war bisher leider ein noch zu klangloses Instrument, als daß er sich viel Gehör zu verschaffen vermochte. Außer der bei seiner Gründung veröffentlichten Mitteilung über Organisation und Zweck des Verbandes ist bisher nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen, wenn auch der Wert seiner stillen Arbeit keineswegs verkannt werden soll. Es wurde s. Zt. in der Oeffentlichkeit verschiedentlich darauf hingewiesen, daß nur derjenige in seinen Nöten gehört wird, der sich nachdrücklich zum Wort meldet. Diese Auffassung hat ihre tiefe Berechtigung. Mit vornehmer Zurückhaltung kann man heute in Wirtschaftsfragen niemanden für sich interessieren und niemandem mehr imponieren. Wir sind überzeugt, daß die Barmer Artikel-Industrie eine ganz andere Schlagkraft besäße, wenn die Werbetrommel in einer die Not des Wuppertals mit aller Schärfe kennzeichnenden Propaganda gerührt und wirtschaftliche wie behördliche Umwelt eindringlich aufgerüttelt und vor Ueberspannungen gewarnt worden wären. Die Aufgaben, die die gesamte Barmer Artikel-Industrie unterschiedslos betreffen, sind so zahlreich und so dringend, daß nur dumpfe Verständnislosigkeit an ihnen vorübergehen kann.

Ein anderer Punkt: Man propagiert heute gern — ob mit oder ohne Zustimmung größerer Kreise der Praxis ist nicht ersichtlich — den Gedanken der „individuellen Spezialisierung" der einzelnen Betriebe und glaubt, damit den Stein der Weisen gefunden zu haben. In Unternehmungen mit ganz besonders gelagerter Spezialfabrikation oder individueller Musterqualität, die auch tatsächlich trotz aller Schematisierung des Verbrauchs etwas Eigenartiges zu bieten haben, wird diese Art der Spezialisierung gewiß auch für die Zukunft aller Voraussicht nach immer erfolgverheißend sein, für eine Besserung der Gesamtlage der Barmer Artikel-Industrie erscheint uns dieser Weg der Fabrikationsmethoden wenig aussichtsreich, zum mindesten nicht ausreichend. Wenn diese Spezialisierung schon seit Jahren in der Wuppertaler Industrie Eingang gefunden hat — was wir in dieser Allgemeinheit allerdings bezweifeln zu sollen glauben —, so wäre der Erfolg reichlich deprimierend. Denn von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist die Lage der einzelnen Unternehmungen der Barmer Artikel-Industrie trotz aller Konsolidierungserscheinungen wenig beneidenswert.

Der neuerdings in die Debatte geworfene Gedanke eines Verkaufssyndikats der gesamten Industrie, um auch ohne Preisbildung eine Regulierung der Verkaufspreise — zunächst für das Inland, später gegebenenfalls auch für das Ausland — zu erzielen, hängt eng mit dem eben Ausgeführten zusammen. Wir halten diesen Gedanken vorläufig für ein unerreichbares Ideal, denn die Verzettelung innerhalb der Barmer Artikel-Industrie erscheint allzu groß, als daß etwas wirklich Erfolgverheißendes zu schaffen möglich wäre. Da außerdem die Produktionsmöglichkeiten der Industrie auch nicht einigermaßen auf einem gleichen Niveau stehen, sind die Gestehungspreise zu sehr differenziert. Die Folge wäre wahrscheinlich eine Preisregulierung, die niemanden recht befriedigen könnte. Die einzige Verwirklichung des Gedankens des Verkaufssyndikats scheint uns in einem Zusammenschluß von Betrieben jeweils geringerer Zahl zu liegen, die sich in ihren produktionstechnischen Voraussetzungen und in dem Gestehungskosten-Niveau ungefähr gleichstehen. Hier halten wir seine Verwirklichung allerdings auch für dringend notwendig, um zum mindesten erst einmal den heute in keinem Verhältnis zum Umsatz stehenden Vertriebs- und Werbungskosten-Aufwand auf ein Mindestmaß zu beschränken. Und zwar nicht allein im Inlands-, sondern auch im Auslandsgeschäft. Die innere Verfassung solcher Verkaufssyndikate ergibt sich aus ihrem Zwecke und bedarf in diesem Zusammenhange keiner näheren Auseinandersetzung. Das Prinzip der rationellen Zusammenarbeit in Auftragswerbung und Warenvertrieb an Stelle der bisher herrschenden individuellen Gewohnheiten ist u. E. im weitesten Umfange zu verwirklichen, da diese Art der Rationalisierung Möglichkeiten der Warenverbilligung in sich schließt, die bei der Schärfe der heutigen Konkurrenz nicht zu unterschätzen sind, und die vor allen Dingen nichts kosten.

Ein nach unserer Auffassung fragwürdiger, wenn nicht geradezu gefährlicher Individualismus verbindet sich mit der Ungebundenheit und Planlosigkeit der Musterherstellung und im Angebot. Wir versprechen uns von der „individuellen Spezialisierung" hier keinen nennenswerten Erfolg, da durch die Unmenge der „individuellen Spezialisierungen" in Barmer Artikeln die Nachfrage stets auf Sonderwünsche gedrängt werden muß, die mit der Zeit nicht erhoben würden, wenn die Bemusterung nach gemeinsamen Richtlinien erfolgte. Wenn schon das Wuppertal in Barmer Artikeln von alterher die vielgerühmte Geltung in der Welt besitzt, warum soll es nicht bahnbrechend in einer neuen Beeinflussung der Kundschaft wirken können? Da der Preis heute in fast allen Branchen ausschlaggebend für den Absatz ist, so bleibt gar nichts weiter übrig, als in einer Normengemeinschaft des Wuppertals gängigste Standardqualitäten festzulegen, die dann für die Barmer Artikel-Industrie typisch sind. Sonderwünsche, soweit sie nicht tatsächlich in den Spezialbranchen mit besonderem Einschlag ihre Berechtigung haben und bezahlt werden, können zur Vermeidung der Unwirtschaftlichkeit nicht mehr erfüllt werden. Man mag Gesichtspunkte dagegen anführen, welche man will — wenn man den Gestehungspreis von seiner heutigen Höhe herunterholen will, ist die Rationalisierung durch Fabrikatnormung zur Ermöglichung der Massenfabrikationen neben anderen innerbetrieblichen Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang nicht hineingehören, unbedingt zu erstreben. Die schwierigen Absatzverhältnisse erfordern rigorose und vom Hergebrachten abweichende Maßnahmen, die die Wirtschaftlichkeit der Barmer Artikel-Industrie zu fördern geeignet sind. Es ist sonst gar nicht abzusehen, wie eine durchgreifende Warenverbilligung erzielt werden soll, es sei denn, daß ein deus ex machina der notleidenden Industrie ein neues Maschinenwunder bescherte, das alle Konkurrenz über den Haufen zu werfen vermöchte. Allerdings würde zunächst bei seiner Einführung viel Totengräberarbeit verrichtet werden, da jede Umwälzung in technischer Hinsicht stets mit großen Opfern verbunden ist. Vorläufig hat man mit den gegebenen Verhältnissen zu rechnen und der Auslandskonkurrenz mit einfachster, geschlossenster und rationellster Fabrikation zu begegnen.

Eine Normengemeinschaft der Barmer Artikel-Industrie, die die Fabrikation aller der Vereinheitlichung zugänglichen Artikel umfaßt, hätte die bedeutungsvolle Aufgabe, Barmer Standardartikel in bester Qualität, wo immer einer Nivellierung nicht gewichtige Gründe im Wege stehen, im In- und Auslande bekannt zu machen. Wir zweifeln nicht, daß die mit der Fertigung weniger hochwertiger Typen verbundene Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung sich segensreich auswirken würde, selbst wenn auf einem erhöhten Fertigungsniveau erneut mit scharfer Konkurrenz zu rechnen wäre. Wer sich davor fürchtet, hat von vornherein jede Hoffnung auf Besserung aufgegeben und ist den gewaltigen Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr gewachsen.

Textilius.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zollnachrichten.

Nicaragua. Die Einfuhr von chemischen und anderen künstlichen Düngemitteln, ferner von Apparaten und Chemikalien zur Schädlingsbekämpfung ist zollfrei.

Portugal. In den Zolltarif ist eine neue Position eingefügt für Blätter aus Cellophan als Papierersatz mit einem Zoll von 20 Centavos per Kilo im Minimaltarif, 40 Centavos im Maximaltarif.

Um die einheimische Kohlenindustrie zu entwickeln, beabsichtigt die Regierung, für einen Zeitraum von 10 Jahren die Einfuhrzölle auf Bergwerks- und Kohlenbearbeitungsmaschinen, soweit sie im Lande nicht erzeugt werden können, auf 10 Prozent des jetzigen Tarifsatzes zu ermäßigen; die gleiche Ermäßigung gilt für Eisenbahnmaterial und Elektrizitätsanlagen, wenn sie von Mineneigentümern eingeführt werden. Anderseits soll eine besondere Abgabe von ½ Prozent des Wertes auf alle eingeführten Heizartikel erhoben werden. Diese Abgabe kann im Laufe der Zeit bis auf 2 Prozent erhöht werden.

Syrien. Mit Wirkung vom 1. Juli sind folgende Zölle des Minimaltarifs ermäßigt: Reine Baumwollstückwaren auf 20 Prozent, Baumwollgarne auf 15 Prozent, Aetznatron auf 11 Prozent des Wertes. Die Zölle des Maximaltarifs, die auch Deutschland gegenüber angewandt werden, bleiben davon unberührt.

Rußland-Aufträge für die westdeutsche Textilindustrie.

Alsbald nach Beseitigung der entstandenen Schwierigkeiten sind die Verhandlungen der niederrheinischen Interessenten mit der sowjetrussischen Handelsdelegation über den Abschluß von Lieferverträgen wieder aufgenommen worden. Die endgültigen Offerten befinden sich seit 14 Tagen in den Händen der maßgebenden russischen Stellen, so daß mit baldiger Auftragserteilung gerechnet wird. Es handelt sich, wie die „Tageszeitung" zuverlässig erfährt, um ziemlich umfangreiche Posten, um die sich der M.-Gladbacher-Rheydter Bezirk bewirbt. In der Hauptsache kommt Stückware in Frage, so daß nach Auftragserteilung mit einer besseren Beschäftigung der Webereien gerechnet werden kann.

Gemeinschaftsarbeit Seehandlung—Girozentrale?

Ueber die Verhandlungen der Seehandlung mit der Deutschen Girozentrale, die ein engeres Verhältnis der beiden Anstalten herbeiführen sollen, verlautet, daß eine Zusammenarbeit hauptsächlich auf dem Gebiete des Staats- und Kommunalkredits erstrebt wird; gedacht ist daran, daß die Girozentrale mit ihrer Sparkassenorganisation die Unterbringung von Staatsanleihen unterstützt, während die Staatsbank ihrerseits die Kommunalkreditgeschäfte der Girozentrale unterstützen soll. Die Verhandlungen dauern unter Beteiligung der zuständigen Behörden noch an, so daß etwas Abschließendes noch nicht gesagt werden kann.

Bayrische Anleihe in Holland.

Gestern gelangten in Amsterdam 750 000 Dollar der 10 Mill. Dollar betragenden Bayerischen Sinking Found Gold-Obligationen zur Ausgabe. Die Anleihe wird zu einem Kurs von 94 Prozent und einem Zinssatz von 6,5 Prozent ausgegeben und erstreckt sich über 20 Jahre.

80 Millionen 6½%iger Schatzanweisungen der Deutschen Reichspost.

Nachdem der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost gestern seine Zustimmung zur Auflegung des Restes in Höhe von 80 Mill. RM. der als Gesamtemission geplanten 150 Mill. RM. 6½-prozentiger Schatzanweisungen der Deutschen Reichspost, rückzahlbar am 1. Oktober 1930, gegeben hat, ist dieser Betrag von einem Konsortium unter Führung der Reichsbank übernommen worden. Dieser Restbetrag wird als Folge II der als Folge I bereits im Frühjahr d. J. emittierten 70 Mill. RM. ausgegeben. Die Anleihe dient werbenden Zwecken. Die Unterbringung der Schatzanweisungen erfolgt im Wege der öffentlichen Zeichnung durch das Konsortium während der Zeit vom 9. bis 14. August d. J. Der Zeichnungspreis beträgt 99½ Prozent, abzüglich Zinsen vom Tage der Einzahlung bis Ende September d. J. Der Zinslauf der Schatzanweisungen beginnt am 1. Oktober 1926. Die Zinstermine fallen demnach mit denjenigen der oben erwähnten Folge I zusammen. Sperrstücke werden bei der Zuteilung bevorzugt. Vorzeitiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Ausschreibungen.

Telegraphenmaterial. Die Hauptwerkstatt der Post- und Telegraphen-Oberverwaltung in Riga, Lettland, schreibt die Lieferung von 260 Stück Trockenelementen, 600 Stück gußeisernen Abgüssen, 6500 Stück gedrechselten Holzfüßen und 2100 Stück gedrechselten Holzfüßen aus. Näheres durch die Kommerzabteilung der ausschreibenden Stelle. Termin: 5. August.

SALAMANDER SCHUHE BILLIGER!

NUR NOCH 6 PREISE

GRUPPE	1	MARK	12.50
"	2	"	14.50
"	3	"	16.50
"	4	"	18.50
"	5	"	21.00
"	6	"	24.00

KEIN SCHUH MEHR ÜBER M.24

SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 — BARMEN, Hilfestr. 19, Tel. 4400

Die Exportkreditversicherung.

Gestern vormittag hat im Reichswirtschaftsministerium die abschließende Besprechung über den von den Hamburger Exporteuren angeregten Plan betr. die Exportkreditversicherung stattgefunden. Die von den Versicherungsgesellschaften in Verbindung mit Vertretern der Banken und Exporteuren unter Mitwirkung des Reichswirtschaftsministeriums ausgearbeiteten Versicherungsbedingungen wurden eingehend durchgesprochen und allgemein gutgeheißen. Die neue Einrichtung wird daher nach beschleunigter Erledigung der noch erforderlichen Formalien in kürzester Zeit praktisch in Tätigkeit treten können. Versicherungsanträge der einzelnen Exporteure sind bei der Hermes-Kredit-Versicherungsbank, A.-G. in Berlin, Jägerstraße 27, und bei der Frankfurter Allgemeinen Kreditversicherungs-A.-G. in Frankfurt a. M. bezw. bei den Geschäftsstellen dieser Gesellschaften einzureichen.

Diskontermäßigung in Portugal.

Die Bank von Portugal ermäßigte ihren Diskontsatz von 9 auf 8 Prozent.

Die Reichsbank schränkt den Ankauf von lateinischen Devisen ein.

Die Reichsbank hat laut „D.A.Z." mit Rücksicht auf das stark gestiegene Valutarisiko ihre Bankanstalten angewiesen, den Ankauf von Franken-Devisen der valutaschwachen Westländer sowie italinischen Lire-Devisen nach Möglichkeit abzulehnen.

Aus der Industrie.

GA **Eine den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken nahestehende Neugründung.** Unter der Firma Celta-Aktien-Gesellschaft wurde mit dem Sitz in Elberfeld eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 750 000 Mark gegründet. Der Vorstand besteht aus den Herren Emil Möwes und Dr. jur. Georg Fröhlich, der Aufsichtsrat aus den Herren Dr. phil. h. c. Walter Ohligschlaeger, Dr. jur. Fritz Blüttgen, Dr. ing. Boos. Oberbruch, Dr. jur. Willi Springorum, sämtlich Elberfeld. Wie wir hören, soll die den Glanzstoffabriken nahestehende neue Gesellschaft die Ausbeutung eines neuen, durch Patente vielfach geschützten Verfahrens auf dem Gebiete der Viscose-Kunstseide (Fabrikation) bezwecken. Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind die Kaufleute Herm. Buschhaus, Otto Ramthun, Bruno Walter, Heinr. Westermann, Elberfeld, sowie Oskar Otto, Barmen.

Eisengießerei und Schloßfabrik, A.-G., Velbert. Der Kurs der Aktien ist in der letzten Zeit erheblich gestiegen, nämlich um rund 30 Prozent, auf gestern 50 Prozent. Wie die K. Z. hört, handelt es sich hierbei um Mehrheitskäufe. Der Geschäftsgang soll sich infolge besserer Ausfuhrmöglichkeiten sowie der fortschreitenden Reinigung in der Velberter Schloß- und Kleineisenindustrie in einer Besserung befinden.

Schichler, Bohe & Co., A.-G., Lüttringhausen. Die Hauptversammlung hat bekanntlich am vergangenen Freitag die Sanierung der Gesellschaft durch Zusammenlegung des Aktienkapitals von 300 000 Mark auf 150 000 Mark und die Wiedererhöhung des Grundkapitals um 175 000 Mk. beschlossen. Nach dem Vermögensausweis per 31. Dezember 1925 standen Debitoren, Wechsel, Effekten mit 339 332 Mark, Warenbestände mit 247 818 Mark, Maschinen, Inventar, Fahrpark, Bahnanlagen mit 142 228 Mark, Wohnhaus mit 42 278 Mark, Gebäude in Lüttringhausen mit 221 546 Mark, Grundstücke mit 40 000 Mark, Kreditores mit 740 849 Mark zu Buch.

Stahlwerk Oeking, A.-G., Düsseldorf. Die Gesellschaft kann für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr die Dividendenzahlung noch nicht wiederaufnehmen.

GA **Aus der Gruppe der Vereinigten Stahlwerke.** Die den Vereinigten Stahlwerken gehörigen Handelsgesellschaften in Nürnberg und München sind in Verbindung mit der Bildung der Vereinigten Stahlwerke auf die Thyssen-Rheinstahl-A.-G. in Frankfurt a. M. überführt worden. Das Kohlengeschäft der in den Vereinigten Stahlwerken vertretenen Gesellschaften wird für Bayern durch eine neue Gesellschaft, die vor kurzem gegründet worden ist, und zwar durch den Brennstoffvertrieb Raab, Karcher, Thyssen, G. m. u. H. in München, betrieben werden. Diese Gesellschaft wird von München, der Zentrale, aus das ganze Kohlengeschäft des Konzerns der Vereinigten Stahlwerke für Bayern organisieren.

Gewerkschaft Ewald, Herten i. W. Auf Schacht II der Schachtanlage Ewald Fortsetzung ist die fertiggestellte Förderungseinrichtung durch eine Syndikatskommission besichtigt worden. Die Gewerkschaft erhält nunmehr durch die Fertigstellung eine Erhöhung ihrer Beteiligungsziffer um 120 000 Tonnen ab 1. August, so daß sich die Gesamtbeteiligung der Gewerkschaft beim Syndikat dann auf 3 486 900 Tonnen stellt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die heutige Prämienerklärung veranlaßte einige Zurückhaltung, zumal die heutige Börse die letzte dieses Monats ist. Das Geschäft war deshalb kleiner als an den letzten Tagen, doch waren die Kurse überwiegend gut behauptet. Interesse bestand für verschiedene Spezialwerte, so für Rüttgerswerke (plus 4,25 Proz.), bei denen die Börse über Transaktionen mit der I.-G.-Farbenindustrie und mit der Deutschen Petroleum-A.-G. kombiniert. Erheblich gebessert waren heute weiter Salzdetfurth (plus 6,5 Prozent) und von Schiffahrtsaktien besonders Norddeutscher Lloyd, bei denen die Börse von Angaben über neue Pläne in der kommenden Hauptversammlung wissen will. Außerdem verwies man am Schiffahrtsaktienmarkt auf günstig lautende Berichte vom Frachtenmarkt. Montanwerte waren wenig verändert. Lebhafter umgesetzt waren wieder Bankaktien. Barmer Bankverein gewannen 2 Prozent; die übrigen D-Banken bis 1,5 Prozent gebessert. I.-G. Farben zunächst unverändert, im Verlaufe plus 1,25 Prozent.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl etwas gebessert. Am Markt der unnotierten Werte waren ebenfalls die meisten Kurse gebessert.

Am Rentenmarkt erhielt sich das Interesse für Kriegsanleihe, die kleinen Schwankungen unterworfen war. 3,5prozentige Preußische Konsols unverändert. Am ausländischen Rentenmarkt lagen Türken nicht ganz einheitlich. Ungarn eher etwas schwächer, die Veränderungen waren nicht groß.

Am Devisenmarkt waren die Valuten der lateinischen Union etwas gebessert.

Am Geldmarkt konnte der Nachfrage reichlich genügt werden, wennschon die Sätze noch etwas anzogen. Tägliches Geld 5 bis 6, Geld über Ultimo 5,5 bis 7, Monatsgeld 5,5 bis 6,5, Privatdiskonten für kurze Sichten 4,75, für lange Sichten 4,5 Prozent.

Am Schluß der Börse war das Geschäft der Börse verhältnismäßig lebhaft. Man hörte überwiegend Geldkurse. Barmer Bankverein 118.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. Juli.

Adler-Kohle	39.5	Lerche & Ni	30.0	Rosenberg	46.0	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	52.0	Müller Kaf.	36.0	Beldtg. Vz.	68.5	Südseephos.	—
Bergb. Prä.	—	Nienburg. E.	25.0	Niedersachs	69.0	Diamond	25.0
Bens	84.0	Oebrg. Berg	108	Krügerhall	99.5	Salitera	170
Brown Bov.	122	Olea	—	Halle Kali	101	Co. Hisp. Am	378
Dt. Lastauto	15.0	Pom. Leder	—	HannovKali	31.0	El. Arg. 6%	—
Dux. Porzell	—	Schebera	79.5	Adler-Kali	31.0	Span. 6% R.	
Frist. & Roß.	51.0	J. Sichel	3.5	Kali-Indust.	130	dt. Akt. L.A.	1200
Hochfrequ.	100	Ufa-Film	43.0	Wittekind	68.5	Petrol.-W.	
Industr. Bet.	21.0	Wst. Ind.-B.	—	Ausländ. u.		Dt. Pet.-Ind.	80.0
Kab. Rheydt	157	Kaliwerte		Kolonialw.			
Lamberts S.	14.0	Beuthe	—	Kaoko	3.1		

Kölner Börse vom 30. Juli.

	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Barm. Bankv.	111	116	Köln.-Ind.	0.62	—	Agripp. Ges	170	170
Bg. Bk. Ind.	64.0	—	Rhed. Plano	37.0	37.0	Col. [illegible]	90.0	90.0
[illegible]	70.0	79.0	Gel Stern-S.	[illegible]	[illegible]	dto. Rückv.	17.5	17.0
Adler Kohle	37.0	39.0	[illegible]	58.0	58.0	Gladb. Feuer	400	400
[illegible]	17.0	70.0	Rh. Bergw.	—	—	Köln. Hagel	—	—
Bayenth. Mo.	—	—	Rh. A.V. [illegible]	45.0	45.0	Köln. Lloyd	78.5	78.0
Beth. B. u. H.	145	147	Rh. Bh. Led.	—	—	Köln. Rückv.	18.5	18.0
[illegible] Zuk	128	127	Rh. Wasser.	—	128	Köln. [illegible]	462	470
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	76.0	75.5	Leipz. Feuer	—	—
Insio Werk	28.0	27.0	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	—	—
Dahlbusch	108	108	Stobei & Co.	—	—	Minerva Rot	240	250
Düss. Masch.	[illegible]	[illegible]	Stollw. Ind.	114	114	Rh. W. Lloyd	4.0	8.0
Ezb. & Sch.	[illegible]	[illegible]	Ver. v. d. Zy.	—	—	Rh. W. Rück.	—	—
Felt. & Guill.	131	133	Viers. Spinn.	—	—	Schles. Feu.	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Welt. Elektr.	—	—	Stettin. Nat.	590	590
Humboldt	—	83.0				Union Hagel	—	—
Kalk. Bras.	85.0	85.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	331	330
Prä. Dampf.	140	—	Aach. Münch. F.	210	210	Victor. Berl	—	—
Köln-Gumm.	48.0	47.0	Aach. Rückv.	66.0	66.0			

Unnotierte Werte	29.	30.		29.	30.		29.	30.
			Ermag	—	—	Reinert	28.0	27.0
Ar. Sprudel	119	120	Grauw. Bas.	10.0	10.0	Rhein. Glas	55.0	55.0
Brk Zukunft Anleihe	6.0	5.75	HansaLloyd	—	56.0	Rh. Vollsb.	95.0	93.0
			Kab. Rheydt	156	157	Selve	46.0	48.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	25.0	27.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	12.0	Led. Rheind.	—	—	Vena	—	—
Dol. Basalt	65.0	65.0	Pohlig A. G.	—	86.0	Wessel	—	53.0
Eisen	—	—	Präsident	—	—	Zelzunion	32.0	34.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	29. Juli Geld	29. Juli Brief	30. Juli Geld	30. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.699	1.703	1.698	1.702
Japan 1 Yen	1.98	1.984	1.977	1.981
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.335	2.345	2.35	2.36
England 1 Pfd. St.	20.391	20.443	20.394	20.446
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.645	0.647	0.643	0.645
Holland 100 Gulden	168.59	169.01	168.57	168.99
Athen 100 Drachm.	4.69	4.71	4.79	4.81
Belgien 100 Fr.	10.33	10.37	10.57	10.61
Danzig 100 Guld.	81.60	81.80	81.60	81.80
Finnl. 100 finn. Mk.	10.548	10.588	10.55	10.59
Italien 100 Lire	13.56	13.60	13.50	13.54
Süd-Slav. 100 Din.	7.405	7.425	7.39	7.41
Dänemark 100 Kr.	111.21	111.49	111.26	111.54
Lissabon 100 Escudo	21.425	21.475	21.455	21.505
Norwegen 100 Kr.	91.88	92.12	91.88	92.12
Frankreich 100 Fr.	9.91	9.95	10.085	10.125
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	81.14	81.34	81.13	81.33
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.03	3.04
Spanien 100 Pes.	64.17	64.33	64.52	64.68
Schweden 100 Kr.	112.36	112.64	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.872	5.892	5.872	5.892
Oesterr. 100 Schilling	59.31	59.45	59.35	59.49

Züricher Devisen vom 30. Juli. Paris 1260, London 2518, Neuyork 516,80, Belgien 1310, Italien 1682, Spanien 7970, Holland $207^{11}/_{32}$, Berlin 123, Wien 7815, Stockholm 138,35, Oslo 113.85, Kopenhagen 137.05, Sofia 375, Prag 1530, Warschau 56½, Budapest 7290, Belgrad 911,5, Athen 573,5, Konstantionpel 267, Bukarest 235, Helsingfors 1302, Buenos Aires 209.

Amsterdamer 13-Uhr-Devisen vom 30. Juli. Berlin 5925, London 1210,5, Neuyork 249⅝, Paris 586, Belgien 541, Spanien 4018,5, Italien 814,5, Madrid 3840, Oslo 5450, Kopenhagen 6600, Stockholm 6662,5, Wien 3505, Budapest 3485, Prag 737, Belgrad 115, Warschau 25, Helsingfors 627.

Londoner 12.45-Uhr-Devisen vom 30. Juli. Berlin 2042½, Paris 202⅜, Brüssel 193¾, Amsterdam 1210⅝, Italien 151¼, Spanien 3158, Schweiz 2513, Kopenhagen 1882, Stockholm 1816¾, Oslo 2219¾, Neuyork 486¼, Wien 3441, Rumänien 1080, Alexandria 9753, Buenos 9543, Montreal $485^{7}/_{16}$, Budapest 2780, Prag 164⅜, Warschau 4550, Athen 440, Helsingfors 1935/8, Belgrad 275, Sofia 670.

Wechselkurse in Südamerika vom 29. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.70 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.27 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) $45^{7}/_{16}$ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.70 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⅞ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.560 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. Juli: 2130.

Liverpooler Baumwolle. Juli —, Oktober 943 bis 44, Dezember —, Januar —, März 936 bis 37, Mai 941 gehandelt.

Aegyptische Baumwolle geschäftslos.

Alexandria-Baumwolle. Juli —, August —, Oktober 2130, November 2070, Dezember —, Januar —, März —.

Berliner Produktenbörse vom 30. Juli.

Weizen, Börs.	—		Hafer, [illegible]	—	
per Mai	—		per [illegible]	—	
per Juni	—		per [illegible]	—	
per Juli	312–311		per [illegible]	—	
per September	274–273½		per [illegible]	—	
per Oktober	273½–272		Weizenmehl	38.50–40.50	befst.
Weizen ökon.	—		Roggenmehl	27.25–28.75	befst.
pomm.	—		Weizenkleie	10.50–10.75	behpt.
westpr.	—		Roggenkleie	11.40–11.50	behpt.
Roggen, märk. alt	—		Raps	35.50–36.00	ruhig
Roggen märk., neu	180–185		Leinsaat	—	
per Mai	—		Erbsen, Vikt.	34.50–38.00	
per Juni	—		kleine	28.00–32.00	
per Juli	207–208	ruhig	Futtererbsen	21.00–26.00	
per September	205½–206		Peluschken	27.00–28.50	
per Oktober	206–205½		Ackerbohnen	23.00–26.00	
Roggen, ostpr.	—		Wicken	31.00–33.00	
mecklb.	—		Lupinen, blaue	15.50–17.50	
Gerste, Somm. märk.	190–205		gelbe	20.00–21.50	
inländ. Futtergerst.	—		Seradella, alte	—	
neue Wintergerste	162–170	behpt.	neue	—	
Hafer, märk. neu	197–207		Rapskuchen	14.50–14.70	
per Mai	—		Leinkuchen	19.10–19.40	
per Juni	—		Trockenschn.	10.80–11.10	
per Juli	187½	ruhig	Sojaschrot	20.40–20.90	
per September	—		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	22.80–23.20	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
pomm.	—		weiße	—	
Mais, frei Hamburg	—		gelbfl.	—	
Mais, loco Berlin	176–178	ruhig	Odenwald. blaue	—	
per Juli	170½				

Weltmarktpreise für Eisen und Bleche im August.

Der aus Vertretern der Rohstahlgemeinschaft und der Eisenverbraucher bestehende Ausschuß hat für die Ausfuhrgeschäfte der deutschen Eisenverbraucher im Monat August folgende Weltmarktpreise ermittelt: Rohblöcke 80 Mark (Juli 76 Mark), Vorblöcke 88 Mark (Juli 80 Mark), Knüppel 90 Mark (Juli 88 Mark), Platinen 95 Mark (Juli 92 Mark), Formeisen 98 Mark (Juli 98 Mark), Stabeisen 96 Mark (Juli 96 Mark), Bandeisen 120 Mark (Juli 120 Mark), Universaleisen 118 Mark (Juli —), Walzdraht 112 Mark (Juli 112 Mark), Grobbleche 110 Mark (Juli 110 Mark), Nickelbleche 117,50 Mark (Juli 117,50 Mark), Feinbleche (1 mm und stärker) 135 Mark (Juli 135 Mark) und do. (unter 1 mm stark) 155 Mark (Juli 155 Mark).

Zunahme der Förderung im Siegerländer Erzbergbau.

Die Mitgliederversammlung des Siegerländer Eisensteinvereins in Siegen i. W. beschloß, die zur Zeit geltenden Verkaufspreise und Bedingungen auch für den Monat August unverändert bestehen zu lassen. Die Förderung hat seit Juni eine erfreuliche Steigerung erfahren, nachdem mehrere Bergwerke den Betrieb wieder aufgenommen haben. Die Gruben der Rheinischen Stahlwerke sind dem Verein als Mitglied neu beigetreten.

Berliner Metalle vom 30. Juli.

Elektrolytkupfer (Wirebars), prompt 1 Kilogramm	136¼
Raffinadekupfer (99–99,3 %), 1 Kilogramm	1.2[illegible]–1.25
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr, 1 Kilo	0.69–0.70
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. 1kg	0.60–0.61
Original-Hütten-Aluminium (98–99 %), 1 Kilo	2.30–2.35
dto. in Walz- oder Drahtbarren	2.40–2.50
Reinnickel (98–99 %), 1 Kilogramm	3.40–3.50
Antimon, Regulus, 1 Kilogramm	1.15–1.20
Silber	88–89
Gold im Freiverkehr, per Gramm	28–28.20
Platin	12¾–13¼

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 30. Juli 1926. Kupfer: August 121,50 Geld, 122 Brief; September 122,50 bezahlt, 122,50 Geld, 122,75 Brief; Oktober 123 Geld, 123 Brief; November 123,50 bezahlt, 123,50 Geld, 123,75 Brief; Dezember 124,25 bezahlt, 124 Geld, 124,25 Brief; Januar 124,50 Geld, 124,50 Brief; Februar 125 Geld, 125 Brief; März 125,25 Geld, 125,50 Brief. Stimmung fest. — Blei: Juli 66,50 Geld, 66,75 Brief; August 66,75 bezahlt, 66,50 Geld, 66,75 Brief; September 66,50 Geld, 66,75 Brief; Oktober 66,25 Geld, 66,50 Brief; November 66 Geld, 66,25 Brief; Dezember 66 bezahlt, 66 Geld, 66,25 Brief; Januar 66 bezahlt, 66 Geld, 66,25 Brief; Februar 66 bezahlt, 65,75 Geld, 66 Brief; März 65,75 bezahlt, 65,50 Geld, 65,75 Brief. Stimmung fest.

Londoner Schlußmetalle vom 30. Juli.

Kupfer per Kasse	59–59⅛	Zinn Settlementspreis	291½
per 3 Mon.	59⅝–59¾	Blei prompt	33¾
Settlementspreis	59	entfernte Sichten	32¾
Bestselected	64½–65½	Settlementspreis	33¾
Strong Sheets	90	Zink prompt	34
Zinn per Kasse	291¼–291½	entfernte Sichten	34¼
per 3 Monate	288⅛–288¼	Settlementspreis	34

Dividenden in Reichsmark.

Berliner Börse vom 30. Juli

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	29. 7.	30. 7.
Goldanleihe	—	97.60	97.80
D. R.-Schatzanweis. Fo. V	4½	0.447	0.450
D. R.-Schatzanweis. VI–IX	4½	0.443	0.450
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.443	0.450
D. Reichs-Anl.	5	0.5[illegible]	0.500
D. Reichs-Anl.	4	0.455	0.457
D. Reichs-Anl.	3½	0.452	0.460
D. Reichs-Anl.	2	0.522	0.52
Schutzgeb.-Anl.	4	5.60	5.55
Sparpr.-Anl.	—	0.280	0.272
Preuß. Konsols	4	0.452	0.462
Preuß. Konsols	3½	0.455	0.457
Preuß. Konsols	3	0.505	0.490
Türk. 400-Fr.-L.	—	24.87	24.17

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	29. 7.	30. 7.
Anhalt Roggen	6	7.15	7.2
Bl. Ld. Kohle	5	12.36	12.32
Elektro Kohle	5	3.72	3.74
Evang. Roggen	7	7.41	7.5
Ld. Zir.-Rogg.	5	6.68	6.72
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.5	6.45
Old. Roggenw.		30.25	30.25
Ostpr. Gold	10	101.0	101.4
Pr. Ct.-Bd. GPf.	10	113.0	113.5
Preußen Kali	5	5.87	5.8
Roggen	5	7.25	7.2
Pr. Zentral. G. 4	10	106.5	106.0
R. 5	10	104.5	104.5
R. 2	8	100.0	100.0
R. 2	6	89.50	89.50
Prf. Zentralbd.	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Rh.-W. Bdkr S2	10	105.0	105.2
S3	10	105.7	106.0
S4	8	99.00	99.00
Roggenrt.-Bk.	6	6.35	6.4
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	6.28	6.32

	Zs	29. 7.	30. 7.
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1. 2	8	98.25	98.25
Rg. Rth. Prbd. 4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	81.1	81.00
Sächs. Braunk.	5	3.1	3.10
Sächs. Roggen	5	6.9	6.85
Thür. Roggen	6	7.15	7.19
Westfal. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	29. 7.	30. 7.
A.G. f. Verkehr	0	133.5	133.2
Schantung.	0	3.37	4.00
Baltim. Ohio	5	59.87	60.00
Canadabahn	0	69.00	68.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	29. 7.	30. 7.
Deutsch-Austr.	—	140.0	—
Hamb. Paket	0	148.0	142.0
Hamb.-Südam.	8	135.6	136.0
Hansa Dampf	0	158.0	160.0
Nordd. Lloyd	0	144.0	148.0
Ver. Elbeschiff.	0	58.12	52.62

Banken

	Div.	29. 7.	30. 7.
Bk. elekt. Werte	5	113.0	112.2
Barm. Bankv.	8	113.8	117.2
Barm. Kreditb.	6	61.25	59.00
Berg. Märk. Ind.	7	71.00	70.00
Berl. Hand.-G.	10	183.5	185.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	154.0	154.0
Comm. u. Pr.-B.	8	137.2	137.5
Darmstädt. Bk.	10	187.0	187.0
D.-Asiat. Bank	0	—	63.00
Deutsche Bk.	10	168.5	170.0
Disc.-Komm.	10	154.5	156.5
Dresdn. Bank	8	137.2	139.3
Mittd. Kreditb.	8	124.5	127.0
Osnabr. Bank	5	72.00	72.00
Bodenkreditbk	8	111.0	111.7
Reichsbank	10	159.0	158.5

Brauereien

	Div.	29. 7.	30. 7.
Berlin. Kindl	18	—	—
Engelh. Berlin	10	144.5	145.0
Löwenbr. Berl	12	174.0	174.0
Patzenh. Berl	10	218.2	218.5
Boch. Viktoria	5	77.25	76.00
Aktbr. Dortm.	10	154.5	154.5
Union Dortm.	10	171.0	167.5
Dietrich Düss.	12	154.0	154.0
Höfelbräu	12	140.0	141.0
Isenb. Brauer.	4	61.12	62.50
Reichelbräu	40	219.0	218.0
Schlegelbräu	10	122.5	124.0
Schwabenbr.	12	152.5	153.0
v. Tuch. Brau.	12	158.0	158.5
Wick.-Küpper	12	155.0	159.0

Industrie-Papiere

	Div.	29. 7.	30. 7.
Aachen Leder	0	22.00	23.00
Accuml. Hagen	8	128.0	129.0
Adler Portland	10	101.5	102.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	108.7	111.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	79.75	79.00
Alexanderw.	6	69.12	68.25
Allg. Elek.-Ges.	6	142.8	141.2
Alsen Zement	16	182.5	182.5
Amme. Gies.	8	93.00	98.00
Ammend. Pap.	12	168.0	168.0
Anglo. Guano	0	78.00	82.00
Ankerwerke	10	134.0	134.0
Annener Guß	0	36.75	36.75
Augsb. Nürnb.	0	92.00	95.00
[illegible] & Led.	9	—	—
Balcke Masch.	0	—	—
[illegible] Masch.	0	43.50	43.50
Banning Masch.	0	30.00	31.00
Barop Walzw.	0	12.90	13.00
Basalt A.-G.	6	70.50	69.87
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	164.2	162.1
Berg. Carl	0	74.00	74.00
Berger, Julius	15	177.0	177.0
Bergm. Elektr.	6	130.0	132.0
Berl. Gub. Hutf.	14	166.0	167.7
Berl. Holzkom.	5	53.00	53.50
Berl. Karlsr.-I	0	90.25	91.50
Berl. M. Schw.	0	91.00	91.00
Berzelius	0	49.00	51.00
Bet. u. Monierb.	7	64.00	65.00
Bing. Nürnb. M.	0	85.37	86.00
Boch. Gußstahl	0	142.7	144.6
Böhler Gebr.	8	—	—
Böpferde Wlz.	5	59.00	59.50
Braunk. Brik.	10	131.8	131.0
Braunschw. K.	10	152.5	153.2
Braunschw. J	8	102.5	101.0
dto. Maschin.	0	46.00	45.25
Breitb. Portl.	10	107.0	106.0
Bremen B. Ost	0	60.00	63.75
Bremer Linol.	12	162.5	165.0
Brem. Vulkan	0	52.15	52.50
Bremer Wolle	6	126.0	125.0
Buderus Eisen	0	94.00	94.75
Busch Optik	0	40.00	38.00
Busch Lüdsch.	0	49.50	49.50
Busch Wagg.	0	60.00	61.00
Butzke Metall	6	73.25	74.00
Byk Guldenw.	0	65.00	66.00
Calmon Asbest	0	39.50	38.12
†Capitol Klein	0	21.00	21.00
Charlott. Wass	6	102.0	100.0
Chem. Buckau	0	90.00	90.00
Chm. v. Heyden	3	92.37	96.50
Milch & Co.	0	92.00	89.87
Chem. Ind. Gels	0	82.00	81.00
Chem. Wk. Alb.	6	121.0	123.5
Chillingworth	0	70.00	68.00
Concord. Spinn	8	79.50	78.00
Corona Fahrd	5	57.00	58.00
Gößw. Papier	0	103.0	103.0
Daiml. Motor.	0	87.25	87.50
Delmenh. Lin.	12	165.0	165.5
Dessauer Gas	7	132.0	136.0
Dtsch. Atl. Tel	0	68.00	70.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	—	148.1
Asphalt	0	72.50	73.[illegible]
Dtsch. Eisenh.-Bg	0	65.12	[illegible]
Erdöl A.G.	4	144.[illegible]	143.1
Gußst.-K	6	74.00	75.00
Jute-Sp.	0	101.0	102.2
Kabelwk.	8	[illegible]	85.87
Kaliwerk	8	111.5	122.2
Maschin.	0	[illegible]	99.00
Schachtb.	0	84.75	87.00
Spiegelgl.	0	65.00	65.00
Steinzeug	10	128.0	128.0
Ton. Steinz.	10	98.00	98.50
Wollwar.	0	45.00	45.00
Eisenhdl.	5	58.12	59.00
Dresd. Bangesch.	5	61.50	—
Dresd. Gardin.	12	95.87	—
Dürener Metall	0	75.00	72.00
Dürkopp-Wk.	0	60.00	60.50
Düss. Ebbbd.	0	27.00	27.25
Düss. Eisenh.	0	36.50	37.00
Düss. Kammg.	[illegible]	—	—
Maschin.	0	35.00	35.50
Dynamit Nob.	0	123.0	123.2
Eilenbg. Katt.	8	78.00	78.00
Eisenb. Verk.	5	79.00	77.50
Eisengr. Velbert	0	50.00	54.00
†Eisenmattbau	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	134.7	135.5
El. Licht u. Kr.	8	138.7	140.5
Elitewerke	0	31.50	32.75
Erdmannsd. Sp	0	68.00	68.00
Erfurt Schuh	0	28.00	25.00
Eschw. Bergw.	8	131.0	134.0
Essen Steink.	10	148.5	148.8
Faber Bleist.	6	77.75	78.00
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	85.75	85.12
Farbenindustr	0	256.0	255.7
Feldmühle	10	120.2	119.8
Felten-Guill.	6	130.2	130.7
Flender Brück	0	15.37	14.42
Flensbg. Schiff.	0	24.25	25.00
Flöth. Masch.	0	69.50	69.75
Fraust. Zucker	0	99.00	99.00
Freund Masch	0	37.00	36.00
Friedrichshall	5	98.50	99.00
Frister Masch	4	52.25	53.00
†Fuchs Wagg	0	0.775	0.725
Gaggenau Els.	0	47.00	48.00
Gebhard & Co.	7	78.00	79.50
Gelsenk. Berg	8	169.5	169.7
Gußstahl	0	[illegible]	[illegible]
Genschow	0	[illegible]	[illegible]
Germun. Zem.	12	130.0	131.0
Gerresh. Glash.	7	127.4	[illegible]
Ges. f. El. Unt.	10	156.8	167.0
Gildemeister	5	—	83.50
Girmes J. Co.	8	114.7	112.0
Gladb. Wollind.	0	105.0	106.0
Glauerbach S	0	—	—
Glas Schalke	10	125.0	126.0
Glanz. Zucker	8	73.75	71.63
Glockstahl-W.	0	44.00	46.50
Goedh. Gebr.	0	65.00	69.50
Goldschmidt	0	94.50	94.87
Görlitz Wagg.	0	30.50	30.00
Gotha Wagg.	0	60.00	60.00
Gritzner Mch.	10	93.25	94.00
Gruschw. Text	0	47.00	47.00
Gutmann Mch.	4	68.00	67.50
Haberm. Guck	8	72.00	72.00
Hackethal, Dr.	5	76.75	77.50
Halle Masch.	12	137.0	137.0
Hammersen	8	91.75	92.75
Hann. Masch. E.	0	73.00	72.00
Waggon	0	16.12	16.50
Hansa Lloyd	0	61.00	62.50
Harb. Eis. u. Br.	0	59.00	60.00
Harb. Phönix	6	68.37	69.00
Harkort Berg	5	65.00	—
Harkort Brck	0	62.75	62.75
Mark Br. StPr	0	—	—
Harpener Berg	0	154.1	154.8
Hartmann M.	0	44.25	45.00
Heckmann C.	5	81.25	81.00
Hedwigshütte	0	85.00	85.00
Hein. Lehmann	0	56.50	57.00
Held & Franke	0	52.00	52.00
Hemmoor Port	15	175.5	175.2
Hilgers Verzk.	0	53.50	56.00
Hille-Werk	0	36.00	[illegible]
Hindr. Auffm.	0	78.25	79.00
Hirsch Kupfer	0	113.5	113.0
Hirschb. Leder	6	90.00	91.50
Hösch Eisen	0	132.8	134.3
Hofm. Stärke	4	58.50	59.00
†Hohenl. Werk	2	18.5	18.62
Horch Motore	0	67.00	67.00
Hotelbetrieb	8	130.5	130.0
Howaldt Wk.	0	6.00	6.00
Hubertus Br'k.	7	116.0	118.0
Humbold Masch	0	60.50	63.00
Hüttw. Kayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	[illegible]	137.0
Jakobsen	6	59.50	[illegible]
John J. A.	10	[illegible]	[illegible]
Jüdel & Co.	6	81.[illegible]	[illegible]
Kahla Porzell	0	[illegible]	81.[illegible]
Kali Aschersl	10	136.5	137.0
Kalker Masch.	0	71.50	71.50
Kapler Masch.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	40.00	41.00
Rud. Karstadt	10	111.0	111.5
Kass. Federst.	0	21.50	20.00
†Kattowitz Bg.	0	15.12	15.62
Kirchner & Co	0	84.50	85.00
Klauser Spin.	10	75.00	75.00
Klöckner Wk	0	116.5	117.7
Koch Nähm.	4	88.50	88.00
†Köln Lindent.	0	0.62	0.67
Köln-Neuess.	0	138.0	139.0
Köln-Rottweil	0	126.0	127.0
Köln-Gas	6	72.00	72.50
Kölsch Walz.	0	46.50	48.75
Gebr. Körting	8	89.75	89.00
Kostheim Cell.	0	48.50	49.00
Kötitzer Led.	10	85.00	—
Krauß & Co.	0	57.50	57.50
W. Kreft	7	62.00	61.50
Kronprinz Met.	5	78.00	80.00
Küppersbusch	10	139.0	139.0
Kyffhäus. Hütt.	6	55.75	55.75
Lahmeyer	8	122.2	123.0
Laura-Hütte	0	57.25	58.37
Leonh. Braunk	6	90.00	90.25
Rudolf Ley	0	—	—
Lindenbg. Stahl	0	44.00	41.00
C. Lindström	10	133.5	133.0
Lingel Schuh	0	43.50	43.00
Linke-Hofm.	0	79.00	79.87
Löwe & Co.	10	169.2	172.5
Lorenz A.-G.	8	102.0	112.8
Luckau & Steff.	0	15.25	16.00
Lüdenscheid Met	0	55.12	55.00
Luther Masch.	8	—	—
[illegible] & Co.	0	12.12	—
Mannesm. Mul.	6	19.00	19.00
Mannesm. Röhr	0	129.0	129.7
Mansf. Bergw.	8	113.8	113.8
Marie, k. Berg	0	49.00	50.25
Marienhütte	0	47.25	47.87
Masch. u. Kran	0	14.00	13.50
Masch. Baum	0	75.00	74.75
Breuer	6	103.5	104.0
Buckau	10	100.0	100.0
Masch. W. Lind.	16	175.0	174.0
[illegible]	11	114.[illegible]	115.0
[illegible]	8	67.00	67.0[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	87.3[illegible]
[illegible]	7	[illegible]	110.[illegible]
[illegible] & Genest	8	[illegible]	[illegible]
Motoren Deutz	0	66.50	67.00
Mülheim. Brg.	0	125.0	126.0
Müller Gummi	0	51.00	53.25
†[illegible] Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	85.50	85.75
Niederl. Kohle	10	132.7	133.5
Nitrit-Fabrik	0	15.00	15.50
Nordd. Eiswk.	12	130.0	131.0
Steingut	10	128.5	128.5
Wollk.	6	121.0	121.7
Obschl. Eis. Bd.	0	69.00	69.75
Eisenind.	0	78.50	79.75
Koks	0	96.50	98.00
Oeking Stahl	0	—	60.00
R. F. Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	97.75	102.0
Orenst. & Kopp	0	96.00	96.50
Osnabr. Kupf.	0	56.00	54.25
Panzer A.-G.	0	72.25	74.00
Peipers	15	66.00	68.00
Phönix Bergb.	0	117.7	118.8
Jul. Pintsch	4	96.60	98.00
Plauen Gard.	12	83.00	83.00
Plauener Tüll	0	36.60	36.62
Pöge Elektr.	0	63.75	64.00
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Raquin Farb.	0	58.00	59.00
Ratgeb. Wagg.	0	56.25	57.37
Rauch, Walter	4	63.25	63.00
Reichelt Met.	6	70.25	70.00
Reisholz Pap.	12	162.5	165.0
Reiß & Mart.	0	63.00	63.00
Rhein. Braunk.	10	180.0	172.8
Rhein. Cham.	0	45.00	47.00
Elektr.	7	116.5	116.5
Rh. Metall Vz	0	28.25	29.00
Rh. Möbelstoff	12	100.0	102.0
† Nassau-B	0	—	—
Spiegelgl.	12	147.0	147.0
Stahlwk.	0	140.0	140.8
Rh. Textilfabr.	0	46.00	451.0
Rh.-W. Elekt.	8	140.2	140.0
Rh.-W. Kalkw.	0	113.0	113.5
Rh. Sprengst.	0	94.25	94.00
Rh.-W. Zement	6	87.00	87.00
Rhenania	0	77.12	76.12
Rheydt Elekt.	0	2.12	2.2
Riebeck Mont.	0	145.8	[illegible]
J. D. Riedel	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	[illegible]	174.0
Rosenthal Prz.	0	84.87	84.87
Rositz Braunk	0	78.00	81.00
Zucker	5	62.50	60.50
Roth-Büchner	6	200.5	210.0
Rütgerswerk	0	104.0	109.0
Sachsenwerk	6	84.87	84.87
Sarotti Schok.	12	158.0	154.0
Scheidemand	0	35.75	35.00
Schering chm.	0	129.2	129.3
Schles. Leink.	0	39.75	39.75
H. Schneider	0	—	56.75
Schöller Eitorf	0	28.00	30.00
Schomburg	8	78.50	78.25
Schönebeck	15	115.0	110.0
Herm. Schött	0	40.75	41.50
Schub. & Salz.	12	146.0	146.5
Schuckert & Co	4	125.0	125.8
Schulz Fr. jr.	7	—	—
Schwelm. Eis.	0	131.0	134.0
Seck Mühlenb.	8	90.50	—
Fr. Seiffert & Co	0	67.50	68.00
Sieg.-Sol. Guß	0	44.00	45.00
Siegersd. Wk.	8	91.00	81.75
Siem. & Halske	6	168.7	169.0
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	44.25	44.50
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	66.00	66.25
Stöhr & Co.	6	119.7	120.0
Stoewer Nähm	8	84.00	83.25
Stolberg Zink	6	130.0	129.0
Gebr. Stollwrk	8	113.0	113.5
†Tecklenb. Sch	0	11.00	12.00
Th. Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	83.00	84.75
Terra	5	42.25	42.25
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	4	74.12	75.50
Thür. Gas Lpz.	6	90.25	92.00
Tietz Leonh.	6	97.25	96.25
Tuchf. Aach.	6	83.50	85.75
Varziner Pap.	[illegible]	69.50	71.00
V. B.-F. Gum.	5	60.00	58.50
Verchm Charl	6	116.7	116.[illegible]
Ver. Dt. Nickel	12	148.0	151.[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	270.0	274.[illegible]
Ver. Gothania	8	122.0	125.0
Ver. Mk. Tuch	8	41.00	41.00
Ver. Schuhfabr	0	47.00	45.50
[illegible] Tepp.	7	64.12	63.12
Ver. Stahlw.	10	140.0	143.0
[illegible]	8	67.00	65.50
[illegible]	8	126.5	130.0
Victoriawerk	6	66.25	66.00
Vogel Tel.	5	83.50	83.50
Vogt. Masch.	0	56.00	58.00
Volkst. Porz.	0	40.00	39.50
Vorwärts Sp.	0	—	120.0
Vorw. Portld.	10	118.0	120.0
Wanderer W.	12	148.5	148.0
Warst. Grub.	10	163.0	165.0
Wegelin Ruß	12	100.0	103.0
Wernsh. Kg.	0	69.00	70.00
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	55.00	55.00
Westeregeln	10	145.0	147.7
Westf. Draht	5	69.75	70.00
Westf. Eisen	0	61.00	63.00
Westf. Kupfer	5	61.50	63.00
Wicking Port	10	113.5	113.7
Wissener Met.	6	86.00	86.00
Wittener Guß	0	61.00	62.00
R. Wolf	0	51.50	49.00
Zeitzer Masch.	10	136.0	137.2
Zellst. Dresd.	6	71.50	74.75
Zellst. Waldh.	10	154.0	157.7
†Otavi	11	30.87	31.00

Dieser Mondamin-Pudding

nach holländischer Art ist besonders pikant

Ebenso vorzüglich: [illegible] Haselnuß- und Makronen-Pudding

9150

Sport-Rundschau.

[illegible] auf die Deutschen Schwimm-Meisterschaften.

[illegible] Meldeergebnis. — Am Start, mit den übrigen Deutschen Meistern, Rademacher, der Welt bester Brustschwimmer.

Am Samstag und Sonntag treffen sich im Düsseldorfer Rheinstadion Deutschlands beste Schwimmer und Schwimmerinnen im Kampf um die höchsten Ehren des Deutschen Schwimm-Verbandes. Es geht um die Erringung der Deutschen Meisterschaften! Eigentlich müßten sie in diesem Jahre im Kreise 3 (Mitteldeutschland) ausgetragen werden, der turnusgemäß an der Reihe war. Der Verbandsvorstand aber hat mit Rücksicht auf die große Gesolei-Ausstellung der Bitte des Düsseldorfer Schwimmklubs 09 stattgegeben und ihn mit der Durchführung des 35. Verbandsfestes beauftragt.

Welche große Anziehungskraft der Rhein und [illegible] ausüben, zeigt das glänzende Meldeergebnis, das 75 Vereine mit 170 Rennungen aufweist. Mit nur ganz vereinzelten Ausnahmen ist die gesamte deutsche Klasse gemeldet worden, und so werden denn der Samstag und Sonntag wahrhafte Großkampftage im deutschen Schwimmsport sein. In allen Rennen wird es erbitterte Kämpfe geben. Viele neuerstandene Talente werden den vorjährigen Meistern die Verteidigung ihrer Titel äußerst schwer machen.

Die Kämpfe am Samstag.

Neben den Vorläufen der Nachmittagskämpfe bringt der Samstagmorgen die 3×200-Meter-Freistil-Staffelmeisterschaft für V. o. W. (Vereine ohne Winterbad). Zu diesem erstmalig ausgeschriebenen Rennen sind 8 Meldungen eingegangen. Man rechnet mit einem Siege des SSC. Elbe-Schönebeck. Doch sind 1. Lübecker SV. und SSV. Hessen-Worms gefährliche Gegner. — Am Samstagnachmittag beginnen um 3,30 Uhr die Endkämpfe dieses Tages mit der 3×200-Meter-Freistil-Meisterschaft um den Weltausstellungspreis, den sich wiederum der Magdeburger SC. 96 vor Poseidon Köln holen wird. — In der 100-Meter-Damen-Rückenmeisterschaft wird Frl. Anni Rehborn-Bochum ihren schon dreimal hintereinander innegehabten Titel erfolgreich gegen ihre 4 Konkurrentinnen verteidigen. Für den 2. und 3. Platz nennen wir Frl. Weskott, Gut Naß Elberfeld, und Frl. [illegible]-Magdeburg. — In der Damen-Springmeisterschaft rechnen wir unter 9 Teilnehmerinnen mit einem Siege der Verteidigerin, Frl. L. Söhnchen-Bremen. Aussicht auf die Plätze haben Hanni Rehborn-Bochum und Margret Borgs, Poseidon Düsseldorf.

Die 100-Meter-Herren-Rückenmeisterschaft verteidigt Frölich-Magdeburg, hart bedrängt von Küppers-Biersen, Boddin-Breslau, Trenschel-Leipzig und Günther-Göppingen. — In der 400-Meter-Freistil-Meisterschaft über die mittlere Strecke wird es ein hartes Ringen zwischen Heinrich-Leipzig und Berges-Darmstadt geben, das vielleicht letzterer knapp für sich entscheidet. — Die 3×100-Meter-Brust-Staffelmeisterschaft wird von 8 Mannschaften bestritten. Wir halten die von Hellas Magdeburg für die beste. Göppingen, Dortmund und Poseidon Berlin streiten sich um die Plätze. — Um die 100-Meter-Seitemeisterschaft bewerben sich 13 Teilnehmer, doch dürfte sie dem Verteidiger, R. Dahlem-Ruhrort, der noch vorige Woche mit 1,09 Min. einen neuen Rekord aufstellte, sicher sein. Barisch-Berlin, Benecke-Magdeburg, Dingeldey-Darmstadt und Schmidt-Erfurt sind die Anwärter auf die Plätze. Wie wird sich Wilhelmi-Elberfeld 83 halten? — Die 3×100-Meter-Brust-Staffelmeisterschaft für Damen verteidigt sicherlich mit Erfolg der Damen-SV. Bille-Hamburg. Für die Nächstbesten der 6 Mannschaften halten wir Wasserfreunde M.-Gladbach und Rhenus Köln. — Die 3×100-Meter-Freistil-Staffelmeisterschaft hat Magdeburg 96 gegen 7 andere Mannschaften zu verteidigen. Hellas Magdeburg und Poseidon Leipzig sind ihm die gefährlichsten Gegner.

Die Kämpfe am Sonntag.

Auch der Sonntagmorgen bringt wieder neben den Vorläufen für den Nachmittag eine Entscheidung für die Vereine ohne Winterbad. Für die 4×100-Meter-Brust-Staffelmeisterschaft haben 11 Mannschaften gemeldet. Verteidiger ist der 1. Lübecker SV. Elbe-Schönebeck, 1. Wormser SC. und Leichlinger SV. werden ihm den Sieg streitig machen. — Das erste Rennen am Nachmittag um 3,30 ist die 4×100-Meter-Lagen-Staffelmeisterschaft, in der wir Hellas Magdeburg wiederum als Sieger erwarten. Poseidon Berlin und Stern Leipzig dürften vor Stern Hamburg und Westfalen Dortmund einlaufen. — Die Herren-Springmeisterschaft weist nicht weniger als 13 Bewerber auf. Der Verteidiger Wiesel-Leipzig fehlt wegen Krankheit. Daher könnte sein Vorgänger, Dr. Lechnir-Dessau wieder den Titel an sich bringen. Luber-Berlin, Riebschläger-Zeitz, Schumm-Köln und Mundt-Halberstadt machen ebenfalls Anspruch auf den Sieg. — Zur 100-Meter-Damen-Freistil-Meisterschaft haben 6 Damen gemeldet, von denen die Verteidigerin L. Lehmann-Dresden den Sieg erringen dürfte, gefolgt von Erkens-Oberhausen und A. Rehborn-Bochum. — Die 100-Meter-Freistil-Meisterschaft bringt 13 der schnellsten Schwimmer Deutschlands an den Start. Heinrich-Leipzig als Verteidiger; H. Dahlem-Breslau, Heitmann-Magdeburg 96, Frölich-Hellas Magdeburg werden die Preisträger sein. — Die Meisterschaft im Turmspringen mit 9 Teilnehmern dürfte wieder an den Verteidiger, Luber-Berlin, fallen. Jedoch sprechen hier auch Riebschläger-Zeitz, Schumm-Rhenus Köln und Dr. Schrami-München ein Wort mit. — Für die 100-Meter-Damen-Brustmeisterschaft hat die Verteidigerin, E. Murray-München nicht gemeldet. Siegerin wird E. Huneus-M.-Gladbach werden. Für die Plätze kommen in Betracht Bachof-Offenbach, Büns-Hamburg, Breimann-Düsseldorf und Clermont-Aachen.

Eine sehr gute Besetzung hat die Meisterschaft über die lange Strecke von 1500 Meter mit 7 Mann erfahren. Der Verteidiger, Reitzel-Magdeburg 96, und Berges-Darmstadt haben die größte Anwartschaft auf den Sieg. Handschumacher-Dortmund und Bierkötter-Köln werden sich um den dritten Platz streiten. — In der 100-Meter-Brustmeisterschaft gehen 14 Mann an den Start. Es wird eins der spannendsten Rennen werden, in dem der Sieger in Rademacher, Hellas Magdeburg, von vornherein feststeht. Faust-Göppingen, Möller-Berlin, Weiß-Nürnberg sind Kummert, Hellas Magdeburg, haben Anspruch auf den zweiten und dritten Platz. — Die 3×100-Meter-Freistilstaffelmeisterschaft für Damen wird in Abwesenheit der Verteidigerin, Poseidon Leipzig, einen schönen Kampf zwischen Poseidon Dresden, Spandau 04 und Damen-SV. Bochum bringen. Wer wird Sieger bleiben? — Die Mehrkampfmeisterschaft für Einzelkämpfer wird Mundt-Halberstadt erfolgreich zu verteidigen wissen. Von den übrigen fünf Bewerbern nennen wir für den 2. und 3. Platz Mieden-Berlin und Bielicker-Düsseldorf. — Die Vereins-Mehrkampfmeisterschaft könnte sich Poseidon Leipzig holen, vielleicht aber auch Sport Halberstadt oder Poseidon Berlin.

•

Schiedsrichtervereinigung Elberfeld und Umgegend.

Samstag den 31. Juli findet in Elberfeld, Klotzbahn 5, eine Schiedsrichterversammlung mit Belehrung statt, 8 Uhr für Schiedsrichter und 7 Uhr für Anwärter. Ferner wird Sonntag vorm. 9 Uhr auf dem Germania-Sportplatze ein Prüfungsspiel veranstaltet.

•

Ortsverband Barmer Sportvereine.

Die vom Handballausschuß des O. B. S. ausgeschriebenen Pokalspiele im Handball für Samstag den 31. Juli 1926 müssen ausfallen, da an diesem Tage noch Spielverbot besteht. Die neue Terminansetzung erfolgt am Montag dem 2. August, abends 8½ Uhr, im Lokale Osthoff, Cleferstraße. Die Vereine können hierzu einen Vertreter ihrer Handball-Abteilung entsenden.

Radsport

Trainingsbetrieb im Elberfelder Stadion.

Gestern sind außer Wittig die für den Großen Preis von Elberfeld, der am Sonntag dem 1. August auf der Rennbahn im Elberfelder Stadion zur Entscheidung gelangt, verpflichteten Fahrer die Franzosen Brunier und Parisot und die Deutschen Möller und Krewer in Elberfeld eingetroffen und haben sofort das Training für das über eine Stunde führende Dauerrennen aufgenommen. Es gilt für alle, die Höchstform herauszuarbeiten. Wittig trifft am Samstag in Elberfeld ein und wird den Tag benützen, um hinter seinem Schrittmacher Schadebrodt noch einige scharfe Runden zu fahren. Wie wir mitteilten, hat Wittig in großem Stile das Goldene Rad von Frankfurt a. M. gewonnen. Dem Großen Preis von Elberfeld geht der Preis vom Wuppertal über 25 Km. voraus, der gewissermaßen eine sehr interessante Vorprüfung für das Einstundenrennen sein wird. Die beiden Dauerrennen umrahmen zwei Amateurrennen, für die insgesamt 20 Rennungen eingegangen sind. Das Rennen beginnt um 4 Uhr.

Radsaalsport in Elberfeld.

In den Tagen von Samstag und Sonntag ist radsportlicher Hochbetrieb im Wuppertal. Samstag nachmittag Radrennen in Barmen, Sonntag Großkampf im Bergischen Stadion. Zwischen den Zeiten: Samstag abend im Schwajerischen Saalbau, Elberfeld-Sonnborn, saalsportliche Wettbewerbe, die der Sonnborner Radfahrerverein, der sich diesen Zweig des vielseitigen Radsports mit besonderer Liebe annimmt, zur Ausfüllung des sportlichen Teiles eines Sommerfestes ausgerichtet hat. Die reichhaltige Sportfolge verzeichnet Jugend-, Schul-, Damen- und Kunstreigen, außerdem Radballspiele. Für alle Darbietungen sind erstklassige Mannschaften aus Westdeutschland verpflichtet worden.

Die Radrennen auf der Barmer Bergbahn am Samstagnachmittag.

Infolge der schlechten Witterung mußten am letzten Sonntag die Rennen auf der Barmer Radrennbahn ausfallen. Da eine Verlegung auf einen anderen Sonntag nicht möglich war, ohne störend in andere schon früher festgelegte sportliche Veranstaltungen einzugreifen, ist der Samstagnachmittag für die bereits angekündigten radrennsportlichen Wettkämpfe vorgesehen. Im Vordergrund des Interesses steht die Austragung der beiden Bahnmeisterschaften über 1 und 25 Kilometer, die in bezug auf die Gegnerschaft, die hier zusammentritt, noch eine Steigerung erfahren hat, weil namhafte Straßenfahrer nachgemeldet haben, so daß nunmehr die besten Leute des Gaues Bergisch-Land vollzählig zusammen sind. Den Vorteil hiervon wird vornehmlich die 25-Km.-Meisterschaft haben, in der die Straßenfahrer auf das Tempo drücken werden. In Ergänzung des Programms werden, soweit es die Witterungslage erlaubt, noch die üblichen Kurzstreckenrennen: Ausscheidungsfahren, Entschädigungsfahren etc., geboten. Die Eintrittspreise sind ganz mäßig gehalten. Beginn der Kämpfe 5 Uhr nachmittags

Pferderennen

Rennen zu Berlin-Grunewald. (29. Juli.) 1. R.: 1. Mumpitz, 2. Falter, 3. Märchenzauberin. Tot.: 28:14, 13, 16. — 2. R.: 1. Sandhase, 2. Embrocation, 3. Siegreich. Tot.: 31:14, 19, 17. — 3. R.: 1. Cupido, 2. Dormaus, 3. Antiope. Tot.: 131:29, 36, 20. — 4. R.: 1. Raubritter, 2. Königsadler, 3. Maral. Tot.: 44:16, 15. — 5. R.: 1. Malachit, 2. Blumberg, 3. Sturmnacht. Tot.: 17:12, 17. — 6. R.: 1. Fateiper, 2. Quo vadis, 3. Entschluß. Tot.: 34:20, 16. — 7. R.: 1. Penelope, 2. Lucrezia, 3. Arbela. Tot.: 32:15, 17, 41.

Barmer Radrennbahn
Barmen-Lichtenplatz.
Samstag den 31. Juli, nachmittags 5 Uhr:
Rad-Rennen
Gaumeisterschaften.
Billiger Eintrittspreis, auf allen Plätzen 50 Pfg.

Fürs Auto hat alles
Ahlborn und Linder
Königstr. 32 Elberfeld Königstr. 32

Außergewöhnlich billige
Gelegenheitsposten!

Kleiderstoffe und Seide

Ein Posten Crepe Marocaine (Baumwolle) neue bunte Druckmuster Meter ... 98 ₰
Ein Posten Waschseide (Kunstseide) kariert und gestreift ... Meter 1.45, 95 ₰
Ein Posten bedruckte Voiles sehr schöne Kleidermuster ... Meter 1.85, 1.35
Ein Posten Kunstseiden-Trikot 140 cm breit, in neuen Farben ... Meter 1.95
Ein Posten Crepe Marocaine (Kunstseide) in mehr als 20 neuen Kleiderfarben ... Meter 3.90
Ein Posten Crepe de chine reine Seide, schöne Qualität, in vielen modern. Farben ... Meter 4.75
Ein Posten Rohseide naturfarbig, ganz vorzügliche Qualitäten ... Meter 2.95, 2.45
Ein Posten bedruckte Rohseide wundervolle neue Muster ... Meter 4.50, 3.90
Ein Posten schwarz Taffet u. Messalines solide tragfähige Qualitäten ... Meter 4.50
Ein Posten Liberty Foulard Seiden in ganz neuen, selten schönen Farben und Mustern, für ganz elegante Sommerkleider (Regulärer Verkaufspreis 14.50) ... Meter 6.75, 4.90
Ein Posten reinw. Mantelstoffe englische Art, 130/140 cm breit, auch für Pullover und Jackenkleider geeignet, (Regulärer Verkaufspreis Mark 3.75) ... Meter 1.95

Herrenstoffe

Blau Kammgarn 150 cm breit, reine Wolle, meine bekannte Spezial-Qualität ... Meter 10.50
Blau Kammgarn 150 cm breit, reine Wolle, feine Maßware ... Meter 14.00
Blau Kammgarn 150 cm breit, wollgefärbt, allerfeinste Maß-Qualität ... Meter 17.50
Feine Nadelstreifen 150 cm breit, Ia reinwollene Qualität ... Meter 12.00
Anzugstoffe 150 cm breit, aparte Saison-Neuheit, hell u. dunkel, nur beste reinwollene Kammgarn-Qualität ... Meter 19.50, 18.50
Reinwollene Gabardine 150 cm breit, ganz schwere Qualität, mit Abseite, für eleg. Herrenanzüge, Meter 18.50
Hosenstreifen 150 cm breit, reinwollene Kammgarn-Qualität, für Cutaway-Hosen ... Meter 14.50
Chauffeur-Cord 150 cm breit, für Anzüge und Breeches-Hosen ... Meter 5.50
Lodenstoffe 140 cm breit, eine ganz solide Qualität, in sportgrün ... Meter 3.50
Anzugstoffe 140 cm br., eine tragfeste, schöne Ware, in guten Mustern, besonders auch für Burschen- u. Knabenanzüge geeign., Meter 2.75
Anzugstoffe 140/150 cm breit, reine Wolle, in prachtv. neuen Mustern, für Sportanzüge besonders geeignet ... Meter 7.50, 6.90

Ein Posten
Reinwollene Mouline ... 130/140 cm breit
Reinwollene Paconne ... 130/140 cm breit
Reinw. Mantel-Ripse ... 130/140 cm breit
Reinw. impr. Mantelstoffe ... 130/140 cm breit
Reinw. Fantasiestoffe ... 130/140 cm breit
jetzt Meter 5.00

Ullrich

Die Hand des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

[illegible]

[illegible]

Dann erst nahm er den Gesamteindruck des [illegible] in sich auf, den zarten Farben[illegible] den tiefen Gold[illegible] des schönen Haares, der in seinem Gegensatz zu dem strengen Schwarz der Trauerkleidung den Reiz der Jugend wundersam zu verdoppeln schien.

Mit einer höflichen Verbeugung lüftete er den Hut.

„Verzeihen Sie, bin ich hier wohl recht auf dem Wege nach Neudietersdorf?"

Das junge Mädchen hatte sich höher emporgerichtet und legte den linken Arm um den Hals des Hundes, der kampfbereit sein prachtvolles Gebiß entblößte.

„Der Weg führt hier durch den Wald, um den See herum. In einer halben Stunde sind Sie am Ziel. Ruhig, Hektor!" schloß sie dann, den Hund fest am zottigen Genick packend. „Hektor ist ein wenig scharf geworden, seit mich vor kurzem einmal ein betrunkener Landstreicher bedroht hat."

Der junge Graf lächelte.

„Ich glaube, ich kann Ihnen die Versicherung meiner völligen Harmlosigkeit geben. Ich hatte nur die Absicht, noch einen raschen Blick in den [illegible] Neudietersdorfer Park zu werfen."

„Da bemühen Sie sich vergeblich. Seit dem Tode meines Onkels ist der Park für das Publikum geschlossen."

Klaus sah nachdenklich auf das unablässige [illegible] zu seinen Füßen; seine erste Vermutung, eine Angehörige des Schlosses vor sich zu sehen, hatte ihn also nicht getäuscht.

„Der alte Baron ist erst vor kurzem gestorben?" fragte er dann nach einer kleinen Weile.

„Ja, er ist auf der Jagd verunglückt. Beim Sprung von einer Wildkanzel. Das Gewehr muß sich dabei entladen haben. Erst am anderen Morgen hat man die Leiche gefunden."

Ein feiner Tränenschleier umflorte die Augen der Sprecherin; Klaus sah es, und ein großes Mitgefühl regte sich in seinem Herzen.

„Es tut mir leid, wenn ich mit meiner Frage unbewußt an einer geheimen Wunde gerührt habe. Ich bin Ihnen zwar fremd, aber ich glaube, Sie werden auch von einem Fremden den Ausdruck eines aufrichtigen Beileids entgegennehmen."

Das junge Mädchen [illegible] den Kopf.

„Ich habe mich noch immer nicht ganz in der Gewalt", sagte sie. „Dieser plötzliche Todesfall hat mich zu sehr getroffen."

[illegible]

„Aber ich weiß ja gar nicht, wie ich dazu komme, gerade Ihnen das alles zu erzählen."

Klaus hatte sich auf einem Baumstumpf niedergelassen und stieß seinen Stock in den losen Sand des Sommerwegs.

„Ihr Vertrauen ehrt mich!" sagte er mit ungewöhnlicher Wärme. „Wir werden uns vielleicht ja auch bald wiedersehen. Ich beabsichtige morgen auf Schloß Neudietersdorf vorzusprechen."

Die Kleine sah überrascht auf.

„Ach, da sind Sie gewiß Herr Doktor Hausse, der neue Verwaltungsbeamte, den Tante Sibyll erwartet hat? Ich bin Vera von Rhaden!"

Klaus zögerte ein paar Augenblicke mit der Antwort; eine Flut von Gedanken schoß ihm plötzlich durch den Kopf.

„Sie haben richtig geraten", sagte er dann lächelnd. „Ich bin heute aus Berlin herübergekommen und habe mich vorläufig im Gasthof von Güldensee einquartiert."

Er wußte selbst nicht, wie er dazu kam, die Maske dieses Inkognitos vorzunehmen; es schien ihm auf einmal von einem seltsamen lockenden Reiz, so unerkannt in das fremde, geheimnisvolle Reich einzudringen, aus dem tags zuvor jener rätselhafte Ruf zu ihm gedrungen war.

„Meine Tante erwartet Sie erst in vierzehn Tagen", nahm das junge Mädchen wieder das Wort. „Ich hörte heute morgen zufällig, wie sie beim Frühstück davon sprach. Sie hatten ihr wohl geschrieben, daß Sie durch eine Erbschaftsangelegenheit noch einige Zeit in Anspruch genommen seien."

Klaus nickte.

„Allerdings, die Sache hat sich aber durch Vermittlung meines Anwalts wider Erwarten schnell abgewickelt, so daß ich keinen dieser schönen Sommertage hier zu verlieren brauche."

„Ja, Neudietersdorf ist wirklich wunderschön!" war die Antwort. „Ein kleines Paradies. Leider hat es aber auch für mich darin Aehnlichkeit, daß ich nur zu bald daraus vertrieben sein werde."

Ein herber Zug grub sich um den weichen Mädchenmund; mit einem leisen Seufzer schlang sie den Arm enger um den Hals des Hundes, als ob sie bei ihrem vierbeinigen Freund Schutz und Hilfe suchen wollte.

Ein Eichkätzchenpaar schoß in diesem Augenblick mit pfeifendem Gekreisch an einem Buchenstamm in die Höhe, ein blitzschnelles junges Weibchen, verfolgt von einem uralten Eichkater mit schon ganz eisgrauen Ohren, indes der steilgeschwungene Buschelschweif noch im grellsten Fuchsrot leuchtete.

Ein Regen von Rindenstückchen und Knospenhüllen folgte dem jagenden Emporlauf, und ein Specht in einer Nachbarkiefer hackte sein Bravo in die Fugen der kupferigen Borke, daß es weithin durch den stillen Wald schallte.

Unwillkürlich sahen sich die beiden jungen Menschen an und lächelten.

Dann sprang das Mädchen auf und klopfte sich ein paar Kiefernadeln aus dem Rock.

„Ich muß heim!" sagte sie. „Um acht Uhr wird bei uns gegessen, und ich will vorher noch im Forsthaus eine Bestellung machen."

„Auf Wiedersehen morgen im Schloß!"

•

Schloß Neudietersdorf stammt aus der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts.

Ein Feldhauptmann Albrecht von Wallensteins hatte nach den Stürmen des Dreißigjährigen Krieges die fast zwei Quadratmeilen große Herrschaft an sich gebracht und durch einen italienischen Baumeister den turmgekrönten Mittelbau des Schlosses errichten lassen.

Von diesem Architekten des alten Kriegsmannes waren dann die beiden Seitenflügel angefügt worden im prunkvollen Stil florentinischer Renaissance, mit prächtigen Portalen und steinernen Treppen.

Ein paar [illegible] Geschlechter hatten sich auf dem [illegible] Herrensitz abgelöst, das alte Schloß war langsam verwittert und verfallen und ganz in [illegible] und Efeu eingesponnen worden wie ein wunderschönes romantisches Gedicht.

Bis es endlich in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Erbschaft an die Freiherren von Rhaden gekommen und damit aus seinem Dornröschenschlaf zu neuem Leben erweckt worden war.

Der Vater des letzten Besitzers hatte den ganz verwilderten Park gründlich durchforsten lassen und fast ein Jahrzehnt seines Lebens dem Ausbau der Innenräume gewidmet.

Er war ein hervorragender Landwirt gewesen, der zugleich als einer der ersten unter den schlesischen Großgrundbesitzern den Wert einer Verbindung von Landwirtschaft und Industrie begriffen und durch Anlage von Ziegeleien und Fabriken das Rhadensche Familienvermögen um ein vielfaches vermehrt hatte.

Die jüngste Blütezeit war dann unter seinem Sohne Leo angebrochen, der die von seinem Vater begonnene Restaurierung mit feinstem Kunstverständnis fortgesetzt und sich in dem alten Magnatenschloß eine Sommerresidenz geschaffen hatte, die Neudietersdorf den Ruf eines der schönsten Landsitze des deutschen Ostens eingetragen hatte.

Auf seine Anregung war in dem benachbarten Städtchen gleichen Namens ein Eisenmoorbad gegründet worden, das eine von Jahr zu Jahr steigende Besucherzahl um seine heilkräftigen Quellen versammelte.

•

Das Sonntagsgeläut der kleinen Güldenseer Dorfkirche schwang dunkeltönig in der klaren Sommerluft, als Klaus am anderen Morgen zu seinem ersten Besuch in Neudietersdorf aufbrach.

Durch Wald und Wiesen ging sein Weg, die wie ein immergrüner Teppich zu dem Gestade eines Sees hinabflossen.

Hier und da grüßte aus dunklen Laubverstecken ein Leuchten von Säulen und Brücken und weißem, weinumsponnenem Mauerwerk.

Ueber eine verwilderte Weißdornhecke sah man auf einen stillen Meierhof. Ein Kind in einem feuerroten Röckchen fütterte einen Taubenschwarm.

Dann lenkte der Parkweg auf eine breite Fahrstraße hinüber.

Eine uralte Lindenallee öffnete sich, in deren flimmernde Dämmerung die zarten Lichtbänder der Sonne schräg hineinflossen.

Und plötzlich wies der ragende Bau des Schlosses mit seinen Erkern und Zinnen in die kristallene Reinheit des Himmels empor, und die üppige Pracht seiner hundertjährigen Efeugehänge wallte wie ein königlicher Mantel um den trotzigen Leib des mächtigen Burgfrieds.

Zwei riesige Sandsteinlöwen bewachten die Auffahrt des terrassierten Vorplatzes.

Von hier aus sah man weit hinaus in die Sonnenhelle von Park und See, der sich in lachender Frühsommerschönheit bis in die blaue Unendlichkeit des Horizonts hineinzudehnen schien. —

Klaus kam über den sonnenheißen Vorplatz und wandte sich dann zum Schloßhof hinüber.

Eine breite Terrasse erhob sich unter dem Wappenrelief des Mittelportals.

Weiße Korbmöbel sahen über den rotflammenden Geraniensaum des steinernen Geländers, und das Zeltdach eines bunten Gartenschirms stand wie ein lustiger Farbenfleck gegen das ehrwürdige Grau des alten Gemäuers.

(Fortsetzung folgt.)

Einbildung.

Er: „Ich habe in meinem Leben nur zwei schöne Frauen gekannt!"
Sie: „Und wer war die andere?"

Rundfunk am Sonntag.

Sendestelle Elberfeld (Welle [illegible]).

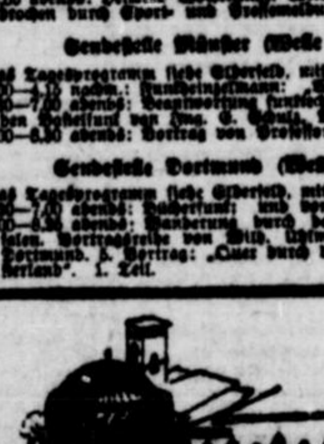
1.15—2.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: [illegible]
4.15—5.45 nachm.: [illegible] Jugendkonzert unter Mitw. von Rudolf [illegible] (Klavier) und des [illegible]
5.45—6.30 nachm.: Juristische Stunde. Rezitationen von [illegible]
7.00—7.40: Englische Lesestunde von Prof. Hase-Münster.
8.00—8.30: Vortragsreihe „Funktechnik" (12. Abend) von Telegraphen-Inspektor Wurbs, Elberfeld.
8.30—9.00 abends: Konzert des [illegible] der Beamtenvereine ehem. Militärmusiker Deutschlands e. V. Ortsgruppe Münster. Leitung: Musikmeister Kluge, Münster.
9.00—10.00 abends: Paul Lincke — Victor Holländer-Abend. Lieder und Orchesterstücke aus den Operetten der beiden volkstümlichen Komponisten.
10.00 abends: Heiteres [illegible]. Wird 11 Uhr unterbrochen durch Sport- und Pressemeldungen.

Sendestelle Münster (Welle 410).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 4.00—4.15 nachm.: Funkheinzelmann: „Weißt du das?" 6.30—7.00 abends: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den [illegible] von Ing. G. Schulz, Münster. 8.00—8.30 abends: Vortrag von Professor Janssen.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 6.30—7.00 abends: Bücherfunk und von 8.00—8.30 abends: Wanderung durch das schöne Westfalen. Vortragsreihe von Wilh. Uhlmann-Bixterheide, Dortmund. 5. Vortrag: „Quer durch das schöne Münsterland". 1. Teil.



[illegible] und Aroma-Mischung, der Kaffee von Beiderbeck schaffen Kraft dir u. Erfrischung, das nur ist ihr Daseinszweck

Extra billige Angebote!!

Großer Posten neu eingetroffener Damen-Konfektion

zu ganz enorm billigen Preisen.

Sommer-Kleider
Waschseide, Mousseline und Voile
9.75 7.95 4.95 3.75 1.95

Woll-Kleider
in nur Ia Qualitäten, alles reine Wolle
18.50 16.50 13.50 9.75 5.95

Seiden-Kleider
in den schönsten Farben
32.50 29.50 24.50 22.50 16.50

Damen-Mäntel

aus imprägniert reinwoll. Gambia und Rips in allen Größen und Farben
zum Aussuchen
36.50 29.50 24.50
19.50

aus Ia Herrenstoffen, imprägniert, in bester Verarbeitung u. neuest. Formen
zum Aussuchen
52.50 47.00 44.00
39.50

Strick-Jacken
für Reise und Sport
in den neuesten Farben und Ausführungen
27.50 22.50 19.50 16.50 13.50

Pullower
in eleg. Ausführung
17.50 12.50 9.75 6.50 3.75

Complets u. Kostüme
auch für die Reise
59.50 49.50 39.50 29.50 14.50

Die noch vorrätigen Modelle verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise.

Hofkamp 50 — Verkauf 1. Etage.

S. Hirsch - Elberfeld

Hofkamp 50 — Verkauf 1. Etage.

Sie suchen wirklich billige

Reste

Bei uns finden Sie solche.

Seiden-Reste, Waschstoff-Reste,
Kleiderstoff-Reste, Weißwaren-Reste und

Original-Fabrik-Reste.

Ein Posten Seiden-Reste . . . . . 75, 35, **15** ₰

Gebr. Kaufmann-Barmen

Werthstraße 20/22 — Werthshofstr.-Ecke.

Lit.-Restaurant „Prinz Wilhelm"

Familien-Abend.

Alhambra

Barmen, Altermarkt 7–9

Heute und folgende Tage
die große Film-Schöpfung
— in 10 Akten: —

QUO VADIS?

mit

Emil Jannings als Nero

Getragene

Herren-Anzüge

sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßwaschen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.

Ferner gebrachte **Taschenuhren** mit Nickelgehäuse von 4.50 M. an, in Silber, Schweizer Werke, von 9.00 Mk. an.

Nicht goldene Uhren für Damen und Herren, mit und ohne Sprungdeckel.

Billige Brillantringe
Nicht gold. Trauringe von 5.00 Mk. an, 14-kar. von 8.00 Mk. an, nach Gewicht und unter Garantie.

Musikinstrumente aller Art

Reisekoffer von den kleinsten bis zu den größten.

Alles staunend billig nur im Spezialgeschäftshaus

Franz Kronfeld, Elberf.

Wilhelmstraße 12.
1 Minute vom Rathaus. 10061

Hohes Einkommen

bei Vertrieb eines bei unentbehrlichen Gebrauchsartikel für Industrie, Behörden, und Geschäftsleute. Tüchtige Vertreter gesucht. Nur für Reg.-Bez. Düsseldorf. — Kaution Mk. 50.— erforderlich. Angebote u. K. Q. U. 496 an Rudolf Mosse, Köln.

Ein zur Entlassung gekommener Beamter sucht ein bestehendes Geschäft zu übernehmen. Gefl. Angebote unter E 7530 Geschäftsst.

Aufwertungs-, Steuer-, Rechts- und Hausinstandsetzungsfragen erled. Prozeß anwert. langj. erf. Prakt. Ang. E 7704 Geschäftsst.

Wer kalkuliert Klöppelspitzen? Angeb. u. B 2718 a. Gschäftsst. Neuerw. 57.

Zwangsversteigerungen schützen Sie vor unlauteren Manövern. Kostenlose Beratung & Bücherverzeichnis Arthur Schneider, B.-G. Düsseldorf, Pempelfort 2004

Gebr. Hahnenfuß sucht noch Kunden in und außerhalb dem Hause. Ang. E 7711 Gschäftsst.

½-Tonnen-Schnell-Lieferwagen mit Chauffeur sucht Beschäftigung b. billigster Berechnung. Tel. 4603 Elberf.

Boldros-Fahrräder direkt an Jedermann! Bequeme Teilzahlung ¼ Anzahlung bei Versand. Rest in 6 monatlichen Raten. Katalog gratis und franko. Rud. Bohle & Co. Bergneustadt (Rheinland) 91. 14 eigene Filialen am Rhein und Ruhr. S. S. Lotterie-Annahme (Bl. 1). Krankengeld. 10. 6000

Anfang Oktober: Vertreter für Barmen und Umgegend. Gefl. Angebote unter E 7712 an die Gschäftsst. Neuerw. 57.

Suche für mein Bankgeschäft Elberfeld **Regelbahn.** Ang. E 7643 Gschäftsst.

Eine große **Wohltat** für einen mißgestimmten Magen ist **W. Ulrichs Kräuterwein**

Gebildete Dame, 35 J., sucht Anschluß an gebildeten Herrn zwecks Heirat. Ang. E 7710 an Gschäftsst.

Schüler-Pädagogium
Höhere Privat-Erziehungsschule, Vorbereitungsschule und Sprachschule. Höhere Mädchenschule.
30 Lehrkräfte. Persönl. Behandlung. Kleine Klassen. Kath. pädagogisch neuzeitliche Unterrichtsmethode, keine Verbindung gehäufter Klassen in einem Raum, sondern exakter Unterricht in Einzelklassen.
Sprechstunde täglich ab 1. Septbr.
Der Direktor: **Dr. H. Maciejewski**
Elberfeld, Bankstraße 14.

Gasthof Waldeck
Bes.: Fr. Hagge, Solingen (Wald), in waldreicher Gegend bei Berg. Lennep bietet Sommerfrischlern und Touristen angenehmen Aufenthalt. Gute Küche, billige Preise. Halte mich Vereinen bestens empfohlen.

Unterricht

Englisch zu 30 Pfg. Wer beteiligt sich? Ang. u. E 7457 Gschäftsst. 10672

Sehr ernst. Lehrer höherer Schule mit langj. Auslandsaufenthalt erteilt erteilt wäht. der Ferien Unterricht in Englisch und Französisch. Gefl. Angebote B 2733 Gschäftsst. Neuerw. 57.

Hier erteilt in den Abendstunden **Nähage-Kursus** f. Damen? Hochdrtt. Abschlußprüfg. erw. Ang. m. Preisangab. u. E 7710 an Gschäftsst.

Institut Nolbeck zum Studium, Nachhilfe, Prüfungen, Sexaten und Abitur. Prospekte. Ia Referenzen. Wissenschaftl. Leitung. Gr. 4.50 Mk. Nachhilfestunde erbet. Tel. Nr. 3. (Auto-Garage)

Mbl. Gartenhaus in Hommer a. Sp. aufl. aus mehr. Zimmer, Küche, Kammer, ein Schlafz. mit 2 Betten und Balkon, 2 kleine Schlafz. mit je einem Bett ist auf längere oder kürzere Zeit zu vermiet. Mietpr. mon. 150 Mk. Näher. Mitteil. Hommer am Wh. Bahnhofstr. 4. 10594

Sommerstühle im Oberberg. zu 6. Verkaufen. Ang. Mieter mit 2 Kind., d. 14 u. 16 J. auf sof. od. spät. Angeb. u. E 700 an Gschäftsst. Neuerw. 61.

Sommerstühle haben bei mir gute Aufbewahrung in trockenen Räumen zu mäßigen Preisen. Ein trockenes Lagerhaus ist am Platze gelegen, 3 Minuten v. Bahnhof entfernt. 1650

R. Siepmann, Dachdeckermeister, an der Meier, Gartenstraße 254.

Sardellen-Compagnie, Köln
Hochhaus.
Erbitte Angebote von Herren, die Hotels und Restaurants besuchen.
Hohe Provisionen. Reiches Muster.
Abrechnung wöchentlich. 4309

Telefon 6093

Pferdeschlachterei Gustav Wieden
Elberfeld nur Wilhelmstr. 48 an der Hochstraße
empfiehlt für heute wieder in Qualität Pferdefleisch

Mastfohlenfleisch

von gesunden Gesellen. Außerdem stets Wurstwaren wie Fleischwurst, Leber-, Blut-, Mett-, Zungen- und Rollwurst in bekannter Güte. — Nur an der Hochstraße. — Tel. 6093

Schluß

unseres Total-Ausverkaufs wegen Geschäftsaufgabe am

15. August

Um unser Lager, und zwar:

Herren- u. Burschen-Anzüge, Gabardine-Mäntel, Gummi-Mäntel, Cutaways m. W., Winter-Ulster u. Paletots, Tennis-Hosen, Lüster- und Turn-Joppen, Streifen-Hosen, Breeches-Hosen u. s. w. bis zu diesem Tage

endgültig!

zu räumen, haben wir unsere Preise um 20, 30 bis

50%

herabgesetzt. Versäumen Sie nicht, sofort zu uns zu kommen.

Durchgehend geöffnet!

Erdheim & Co.

WALL 26 — ELBERFELD — WALL 26

Tal Zephirleinen in vielen schönen Farben . . . p. Mtr. 58 ₰
Ein Posten **Voiles de laine** 120 cm breit, 2.50 Mk. 1.95
Ein Posten **Voiles de laine** 140 cm breit, 3.50 Mk. 2.95
Popelines 100 cm breit, Ia reinwollene Zierware 3.40

Restbestand reinw. Musseline
Serie I 1.95 Serie II 1.65 Serie III 1.00

Wir machen auf unsere bekannt billigen Preise in Woll- und Baumwollwaren aufmerksam.

Kipdorfer Restelager

Gummel & Mikorey
Elberfeld gegenüber Jäger Kipdorf 40

MICHEL

AKTIEN-GESELLSCHAFT — ELBERFELD

Damen-Strümpfe Baumwolle, farbig, gut verstärkt..... **38 ₰**

Damen-Strümpfe Ia Baumwolle, Doppelsohle, Hochferse, schw. u. farbig **68 ₰**

Damen-Strümpfe Ia Kunstseide, mod. Farben..... **1.45**

Damen-Strümpfe Ia Waschseide (Kunstseide), schw. u. farb. **1.95**

Damen-Schlüpfer solide Qual., in aparten hellen Farben . **75 ₰**

Damen-Schlüpfer Ia Kunstseide, aparte Farben..... **1.75**

Damen-Hemdhose gewebt, solide Qualität **1.45**

Herren-Hose Mako imit., gute Qualität **1.65**

Sport-Kragen aus gutem Ripa, weich..... **25 ₰**

Stärke-Kragen mod. Umlegeform, Ia 4fach-Mako..... **65 ₰**

Sport-Oberhemd aus Ia Stoffen, Bielefelder Fabrikat .. **2.90**

Zefir-Oberhemd Ia Bielefelder Fabrikat, unterlegte Faltenbrust, 2 Krag. **5.90**

Reste

Tisch I

Wollene und ½ wollene Kleiderstoffe. Bourette und Satins (kl. Maße). Seiden-Stoffe, Messalines, Wasch-Kunstseide (kl. Maße). Hemdentuche, Biber, gebl. und ungebl. Nessel, b'woll. Musseline, Zefir, Flanell, Wasch-Krepp

per Meter **50 ₰**

Tisch II

Wollene und ½ wollene Mantel- und Kleiderstoffe (kl. Maße). Seidenstoffe, Wasch-Kunstseide, Duchessé, Marocaine, Bettdamaste, Bettuch-Chiffon, Haustuch, Schürzensiamosen Druck, Voile, Woll-Musseline, Kleiderkrepp

per Meter **1.— Mk.**

Herabgesetzte

Damen-Konfektion

Kleider aus Wasch-Kunstseide, Wasch-Krepp und Woll-musseline — Serie I **5.75**

Kleider aus Wasch-Kunstseide, Wollmusseline, Voile und rein woll. Schotten — Serie II **8.75**

Kleider aus Wollmusseline, Wasch-Kunstseide, Voile und rein woll. Schotten — Serie III **12.75**

Wasch-Musseline hübsche Dessins, gute Qualität, Mtr. 58, **35 ₰**

Dirndl-Karos gute Qualität, hübsche Muster..... Mtr. **68 ₰**

Mako-Zefir Ia Qualität, schöne Muster..... Mtr. **88 ₰**

Indanthren-Stoff licht-, luft- und waschecht..... Mtr. **95 ₰**

Kleider-Krepp elegante, karierte Dessins..... Mtr. **98 ₰**

Voil-Voile doppelt breit, bedruckt, weit unter Preis ..... Mtr. **98 ₰**

Gerstenkorn für Handtücher, mit rotem Rand ... Mtr. **25 ₰**

Hemdennessel unsere bekannte gute Qualität..... Mtr. **32 ₰**

Hemdentuch für alle Wäschezwecke..... Mtr. **42 ₰**

Bettuchnessel gute, starkfädige Ware ..... Mtr. **78 ₰**

Haustuch doppelt breit, für Bettücher ..... Mtr. **1.25**

Streifen-Satin gute Qualität..... Mtr. **1.45**

Damen-Kleid aus Baumwoll-Musseline in hübschen Mustern **1.95**

Kleider-Rock aus schönen melierten Stoffen, flotte Form **1.95**

Einsatz-Hemd mit Ia Ripa-Einsatz, voll gebleicht, Gr. 4, 5, 6, Stück **1.65**

Herren-Jacke Mako imitiert, kräftige schwere Qual., Gr. 4 u. 5 Stück **95 ₰**

Kinder-Söckchen Ia Qual., mit Wollrand, in apart. Farben, Gr. 1-10 Paar **48 ₰**

Stickereien Ia Qual., Spitzen u. Eins., einzelne Stücke weit unter Preis Meter **25 ₰**

1499

Nach Gewicht waschen, bügeln, bügeln, bügeln!
Pfund trocken gewogen
Hemden gestärkt..... mit ... ₰
Kragen gestärkt..... mit ... ₰
Hemdenhemd stärkt..... mit ... ₰
Sämtliche Wäsche zu billigst. Gelegenheitspreisen
Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäsche wird auf Maschinen gebleicht und im Freien getrocknet.

Wäscherei Blumenröder
Barmen-H., Fernsprecher 6[illegible]

Weine jetzt Kipdorf 100,
II. Stock
Eine Haus links vom Alten Markt
T. Leeser, Elberfeld
Fernruf 527
Nur Gelegenheitskäufe am Lager!
Große Auswahl in goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, golden. u. silbern. Armband-Uhren, schönen Brillanten, silbern. u. versilberten Bestecken. Silb. Körbchen, Serviettenbinder etc. verkaufe nach Gewicht! 14 kar. gold. Trauringe in allen Größen vorrätig, das Paar von 20 Mk. an, sow. sämtliche Schmuckgegenstände (neue u. gebrauchte) wie schon seit langen Jahren bekannt, alles unter Garantie
staunend billig!

Kein Lachen! Kein Lachen!

Läuse [illegible] Mensch u. Tier [illegible] (Brut) beseitigt. [illegible] Mottenmittel. Moltkestr. 22

Das wirksamste Mittel gegen!

Cebalin-Teilseife
Sie öffnet die Poren, löst die verhornten Fettsäureabscheidungen, desinfiziert und konserviert wie kein zweites Mittel. Die Anwendung ist einfach, die Wirkung verblüffend. Verlangen Sie ausdrücklich Cebalin-Teilseife, weisen Sie jede andere Ware zurück. Erhältlich in allen Drogerien.

---

10 Werbe-Verkaufstage 10

Weit unter Preis

kaufen Sie Ihren Anzug, Mantel und Sportbekleidung während unserer Werbetage vom 1. bis 10. August

auf Teilzahlung

Wir gewinnen Sie zum dauernden Kunden durch herabgesetzte Preise, gute Qualitäten und aufmerksame Bedienung.

¼ Anzahlung und 5 Monats - Raten

Eigene Fabrikation in Berlin, daher gut und billig.

Anzüge für Burschen 60.-, 50.-, 38.-, 22.-. Anzahlung..... Mark **10.-**

Anzüge für Herren 72.-, 65.-, 57.-, Anzahlung..... Mark **15.-**

Anzüge für Herren neuste Form, mod. Karos u. Streifen, in Gabardine, Kamm. u. Twill, best. Ersatz f. Maßarb., 130.-, 110.-, 88.-..... Anzahlung Mark **25.-**

Sport-Anzüge aus Cord., Loden- und Gabardine-Stoffen, mit 2 Hosen, Mk. 48.-, 51.-, 62.-..... Anzahlung Mark **20.-**

Sport-Anzüge f. feine Homespun-Ia. Qual., mit 2 Hosen, Mk. 70.-, 65.-, 51.-..... Anzahlung Mark **25.-**

Breitschosen p. Windjacken 18.50 **Tennisbosen** Sport, 12.50, Anzahl..... Mark **5.-**

Stets günstige Kaufgelegenheit für Straße und Sport.
Versäumen Sie nicht, die gebotenen Vorteile auszunutzen.

Gekaufte Waren werden gegen Anzahlung und Ausweis sofort mitgegeben.

Spezial-Haus für moderne Herren- und Burschen-Kleidung

Vergleiche Bekleidungs-Centrale

(gegenüber dem Rathaus) ELBERFELD Friedrichstr. 62, 1. Etage

Sonntags durchgehend geöffnet.

Spezialgeschäft in
Lederwaren, Touristenartikel

Billigste Preise — Qualitätsware — **Reisekoffer** — Qualitätsware — Billigste Preise

Pet. Gust. Stöcker
Elberfeld, Neubruch.

Für die Hausfrauen!
Wir liefern eine gut gewaschene u. im freien getrocknete
Wäsche
nach, trocken und gemangelt. [illegible] nach Gewichtsfirma. [illegible] u. Damenwäsche. [illegible] in kurzer Ausführung.
Kaufer & Bucan
Gefängnisser Wäsch-Anstalt
Barmen • [illegible]
Sonnenstraße 48. — Telephon 6643.

Wanzen mit Brut
[illegible] Vertilgen! [illegible] zu reellen Preisen
Paul Stuberg, Kammerjäger
Barmen, [illegible] Tel. 6678.

Eilfix
verleiht Ihren Schuhen nicht nur einen lackartigen Hochglanz, sondern macht auch das Leder durch den hohen Fettgehalt doppelt haltbar.
Hersteller: e280
Eilfix-Werk Velbert (Rhl.)

Bergisch Land

Nr. 176 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 30. Juli

Der Langenberger Sender der Deutschlandsender?

Langenberg, 30. Juli. In verschiedenen Zeitungen wird die Meldung verbreitet, nach einer Mitteilung der Ober-Postdirektion sei beabsichtigt, den im Bau begriffenen Rheinlandsender zum Deutschlandsender mit einer Sendestärke von 100 Kilowatt auszubauen. Wie wir hierzu von der Oberpostdirektion in Düsseldorf auf telephonische Anfrage erfahren, entbehrt dieses Gerücht vollkommen der Begründung. Es ist nicht beabsichtigt, dem Langenberger Sender eine größere Sendestärke als 60 Kilowatt zu geben.

Ein Verkehrsverein in Langenberg.

Langenberg, 29. Juli. (Drahtb.) Zur Hebung des Fremdenverkehrs soll ein Verkehrsverein gegründet werden. Der Bürgermeister hat die Interessenten zu einer Sitzung eingeladen, in der die Frage der Gründung des Verkehrsvereins besprochen werden soll.

Schwere Unglücksfälle.

Velbert, 30. Juli. (Drahtb.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag bei der Firma August Engels. Der Arbeiter Hermann Hahn geriet in die Transmission und wurde herumgeschleudert. Er zog sich schwere Bein-, Arm- und Kopfverletzungen zu. Sein Zustand ist besorgniserregend.

Heiligenhaus, 30. Juli. (Drahtb.) Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag im Betriebe der Firma Wilhelm Engstfeld. Der Former [illegible] geriet mit dem Kopf zwischen den elektrischen Aufzug und den Aufzugschacht. Er trug schwere Verletzungen davon.

Gegen die ungeheure Steuerbelastung.

! Remscheid, 29. Juli. Der Arbeitgeberverband, der Bergische Großhändlerverein, das Mittelstandskartell und der Hausbesitzerverein hatten zu einer gemeinsamen Mitgliederversammlung eingeladen, die sich durch die Art ihres Verlaufes zu einer starken Kundgebung gegen die ungeheure Steuerbelastung auswuchs, die diese Wirtschaftskreise, besonders durch die erdrückende Gewerbesteuer, in ihrem Lebensnerv bedroht. Den Vorsitz der Versammlung führte Schürmann, der die Forderung aufstellte, die Gemeinden müßten wieder das Recht haben, Zuschläge zur Einkommensteuer zu erheben, damit die anderen Berufskreise in gleicher Weise zu den Steuerlasten herangezogen werden können. Der Vertreter des Mittelstandskartells kennzeichnete den unsozialen Charakter der Gewerbesteuer und appellierte an die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten, daß alles geschehen müsse, um der Gewerbesteuer den Charakter einer Sondersteuer zu nehmen. Vertreter der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft der Stadtverordnetenversammlung betonten, daß die neue Schlüsselung in der Steuerfrage alle Berechnungen über den Haufen werfe, und daß die jetzige Verteilung der Steuern, nach der für die Gemeinden nur zu 30 Prozent eine Möglichkeit für die Verteilung bestehe, unhaltbar sei. Zu einem ganz wesentlichen Teile sei allein die Reichsgesetzgebung für die bestehenden Zustände verantwortlich zu machen. Das Ergebnis der Versammlung besteht darin, daß die Remscheider Wirtschaft sich in einer Entschließung an die Regierungen des Reiches und des Staates wenden will, in der sie vor allem eine grundsätzliche Umgestaltung der Gewerbesteuer fordert.

Wiedereröffnung einer Anstalt.

10 Solingen, 30. Juli. Die Provinzial-Fürsorge-Erziehungsanstalt Solingen-Halfeshof, die während der Besetzungszeit von den Briten als Kaserne beschlagnahmt war, ist mit einer kleinen Feier in Gegenwart der Vertreter des Landeshauptmannes, der Landesräte Dr. Rossen und Wingender und anderer behördlicher Vertreter wieder neu eröffnet worden. Die Belegungszahl der Anstalt ist 225 Zöglinge, die teils in der Landwirtschaft, Gärtnerei, Schreinerei, Schlosserei, Schuhmacherei, Schneiderei und Korbflechterei beschäftigt werden.

Das Düsseldorfer Wohnungsbauprogramm

GA Düsseldorf, 29. Juli. Das diesjährige Wohnungsbauprogramm stand auf der Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetensitzung. Die Verwaltung berichtete, daß aus den zur Verfügung stehenden 10 Millionen Mark bisher 7 [illegible] 000 Mark zur Finanzierung von 825 Wohnungen verwandt wurden. Weitere zwei Millionen Mark sollen zur Schaffung von 200 Reichsheimstättenwohnungen dienen. Mit den restlichen 868 000 Mark können noch 125 Wohnungen finanziert werden, so daß insgesamt 1150 Wohnungen erstellt würden. Darüber hinaus wird die Sparkasse zwei Millionen Mark Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues hergeben. Außerdem ist aus dem Reichskredit zur Förderung des Kleinwohnungsbaues ein Darlehen von fünf Millionen Mark aufgenommen worden. Zurzeit liegen noch für 2500 Wohnungen Anträge auf Bewilligung von Baugeldern aus der Hauszinssteuer und Sparkassenmitteln vor. Für die Schaffung eines Heimstättengebietes wurden 125 Morgen im nördlichen Stadtteil bereitgestellt. Dem Antrag über den Ankauf des alten Justizgebäudes am Königsplatz stimmte die Stadtverordnetenversammlung zu; der Kaufpreis beträgt 1 375 000 Mark. Er ist in Raten zahlbar, außerdem stellt die Stadt Gelände für die Erweiterung des Justizgebäudes an der Mühlenstraße bereit. Ebenso wurde der Vertrag mit dem Reich über die Verwendung des Truppenübungsplatzes in Lohhausen angenommen. Für die Erneuerung und den Ausbau der Hindenburg-Schule stellten die Stadtverordneten 300 000 Mark zur Verfügung.

Ein Stallmeister erstochen.

GA Düsseldorf, 30. Juli. Vorgestern abend gegen neun Uhr entstand auf der Erkratherstraße eine blutige Schlägerei zwischen Stahlhelmleuten und Angehörigen anderer Verbände, wodurch ein Menschenauflauf von etwa 800 Personen entstand. Hierbei wurde der Stallmeister Peter Erdmann durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Auf Wache 17 mußten sechs Stahlhelmleute verbunden werden, die zum größten Teil Stichverletzungen hatten. Mehrere Personen wurden festgenommen.

Selbstmord.

↓ Ohligs, 30. Juli. Erhängt aufgefunden wurde vorgestern mittag gegen 1 Uhr in einer Zelle des hiesigen Polizeigefängnisses der Schuhmacher Schmahl aus Ohligs-Nuckesberg. Schmahl wurde von der hiesigen Polizei verhaftet, weil er angeblich Leder von den in der hiesigen Eisenbahndiebstahlsaffäre verwickelten Personen aufgekauft hatte. Kurz vor Wahrnehmung des Selbstmordes hatte der aufsichtführende Polizeibeamte noch dem S. erklärt, daß er wahrscheinlich gegen Abend wieder entlassen werden würde. S. ist als ein ehrenhafter Mensch bekannt.

Neue Lohnforderungen im rheinischen Braunkohlenbergbau.

GA Köln, 30. Juli. Die Bergarbeiterverbände haben beim Arbeitgeberverband für das rheinische Braunkohlenrevier in Köln im Hinblick auf die Mietpreissteigerungen im Revier sowie auf die erhöhten Beiträge in der Sozialversicherung für die Belegschaften eine den genannten Erhöhungen entsprechende Lohnerhöhung beantragt. Die Parteien des Tarifvertrages werden zu einer Aussprache eingeladen.

Der Jungdo in Köln.

GA Köln, 30. Juli. Die Großballei Westdeutschland des Jungdeutschen Ordens e. V. veranstaltet am 31. Juli und 1. August 1926 eine große Kundgebung in Köln am Rhein. Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Artur Mahraun, spricht am Samstag dem 31. Juli, abends, in der großen Messehalle und im Gürzenichsaal, und am Sonntag dem 1. August auf dem Messegelände. Den Auftakt zu der Kundgebung bildet ein Sportwettkampf am Samstag. Sonntag 2.30 Uhr: Abmarsch des Festzuges. 10 Uhr abends: Zapfenstreich auf dem Messehof.

Ein junger Lebensretter.

GA Oberwesel, 30. Juli. Der 13jährige Sohn des Gastwirts Paul Saus sah, wie ein fünfjähriger Knabe über die Kaimauer in den reißenden Strom fiel. Ohne sich zu besinnen, sprang der wackere Junge dem ertrinkenden Kind, das schon zweimal untergegangen war, in voller Kleidung nach. Unter Aufbietung aller seiner Kräfte gelang es ihm, das Kind an Land zu bringen. Doch wäre er sicher zuletzt noch ein Opfer des Stromes geworden, wenn nicht seine Mutter das schwierige Rettungswerk unterstützt hätte. Uebrigens hat der Vater des Jungen seinerzeit im gleichen Alter und unter ähnlichen Verhältnissen einem Kameraden das Leben gerettet.

Großzügige Verkehrspläne im Oberbergischen.

—0— Niedergaul b. Wipperfürth, 29. Juli. Heute beschloß der Gemeinderat den Ausbau der Straße Wipperfürth—Wasserfuhr—Anschlag—Jörgensmühle—Kloster Ommerborn und den Bau einer neuen Verbindungsstraße von der Wipperfürth-Lindlarer Provinzialstraße von Grünenberg über Agathaberg—Dohrgaul nach Ohl-Rönsahl unter der Voraussetzung der Bewilligung von Provinzialbeihilfen für diese Strecken. Die letztgenannte Strecke würde von außerordentlich großer Bedeutung sein, da sie nicht nur dem reizend gelegenen Ausflugsort Agathaberg endlich die langersehnte Verkehrsstraße bringen würde, sondern auch die großen Landstraßen Wipperfürth—Lindlar, Wipperfürth—Engelskirchen und Wipperfürth—Gummersbach über den Scheitelpunkt des Gebirges hin in schönster Lage miteinander in eine Querverbindung brächte. Vom Bahnhof Ohl-Rönsahl aus fände die Strecke ihre Fortsetzung in der Straße Rönsahl—Kierspe nach dem Vollmetal und südlich von Grünenberg aus nach Wipperfürth sowie durch das Flossbachtal an die Straße Wipperfürth—Berg. Gladbach—Köln. Die Instandsetzung der übrigen Wege in der Gemeinde soll in Verbindung mit den Anliegern erfolgen. Die Versammlung bildete alsdann einen Ausschuß zur weiteren Verfolgung des Eisenbahnbauprojektes Wipperfürth—Lindlar und Wipperfürth—Berg. Gladbach.

Sommerfrischen-Ersatz.

Warum denn weinen . . . ? — Allerhand Tröstliches. — Die verbilligte Gesolei . . . ! — „. . . sieh, das Gute liegt so nah!" — Mit Rucksack, Stock und Wanderschuh . . . !

Reisen bildet. Wenn man kein Geld hat, kann man nicht reisen. Traurig, aber nicht zu ändern. Es sei denn, daß man per pedes apostolorum diese schöne Welt umsegelt, ein Buch darüber schreibt und Millionär wird. Aber das ist so eine Sache — das mit der Fußwanderung, mit dem Bücherschreiben und erst recht mit dem Millionär werden. Gut Ding will Weile haben. Und die paar Ferienwochen sind schnell verronnen. Reisen bildet — wenn man nicht reisen kann, muß man sich deshalb nicht gleich einbilden, ungebildet zu sein. Nur bitte keine neidvolle Träne. Ferien sind dazu da, um unserer Erholung zu dienen.

Blick ich umher in dieser edlen Runde — wie manches nette Städtchen trifft mein Blick! Das Bergische Land ist gemeint und seine Schönheiten. Wenn man nicht ins Seebad fahren kann und von den schönen blauen Bergen nur auf geoplastischen Karten in hübschen Verkehrsprospekten träumen darf, so ist das noch kein Grund, unsere Ferienstimmung selbstzumorden. Auch vom Lande der Heimat gibt es solch geoplastische Karten, und wenn man die Welt nicht zu Fuß durchwandern kann, so doch Berg und Tal unserer Heimat. Erstens ist es billig, zweitens gesund, drittens kann man fahren, wenn man nicht laufen will. Die Gartenstadt Ronsdorf liegt dicht vor unseren Toren — die Kurkonzerte sind allerdings noch dünn gesät — aber vielleicht wartet man noch auf Sie, werter Mitbürger, der Sie vorläufig Ihren Groll über das Daheimbleibenmüssen am Stammtisch betäuben. Force majeure, mein Lieber! Aber glauben Sie, daß ausgerechnet Sie der einzigste sind, der seine Ferien mit dem Dalles'schen Trauermarsch begonnen und Hoffnungen begraben hat, die um die Zeit der schönen Ferien nun einmal von altersher in den Herzen erholungsbedürftiger Zeitgenossen und -Genossinnen mächtig blühen, wie die Margaretenblümeleins in der sommerlich prangenden „Wiesche" . . . ?! 4000 Menschen sind bereits mit den Sonderzügen aus Rheinland und Westfalen abgedampft — viertausend Glückliche!

Ich habe aber auch schon eine ganze Anzahl sehr vergnügter Mitteleuropäer angetroffen, die alle recht bemerkenswerte heimlich-heimatliche Absichten haben für ihre Ferien. Man darf schon heute davon überzeugt sein, daß sich nach den Ferienwochen die Zahl der Kenner unserer Heimat sehr beträchtlich erhöht haben wird. Das romantische Lennep, Remscheid, die Stadt auf dem Berge, Solingen, die klingende Stadt des Stahls, die haben in ihrer Umgebung manche Perle aufzuweisen, und was man an einem Sonntagsausflug nicht zu schaffen vermochte, holt man jetzt, wo man Zeit und Muße hat — immer vorausgesetzt, daß man sie hat — kräftig nach. Man kann die Kreise immer weiter ziehen: über Bohwinkel und Gräfrath hinaus, über Gruiten und Wülfrath oder nach Wald ins Itterial, die Hildener Heide, ins Murbachtal und nach Burscheid — kann all die trauten Nester besuchen, hier — so in Neviges — ein altes Kloster, dort ein Schloß, eine Wasserburg, bringt vor bis an die Tore des Kohlenreviers und des Sauerlandes, ins mehr idyllisch-romantische Oberbergische, genießt auf der anderen Seite die leichtbeschwingtere, rheinnahe Landschaft um Mettmann, besucht das Neandertal und endlich den „Neandertaler" selbst auf der Gesolei. Ueber all diese landschaftlichen Reize, die Städte und Städtchen wurde in den Spalten dieser Zeitung bereits berichtet, die Schilderung solcher Wanderfahrten ist manchem schon zum Schlüssel zu den Schönheiten der Heimat geworden, noch kürzlich hat sich Langenberg hier präsentiert, und manches nette Städtle wird sich in dieser Zeitung noch vorstellen. Besser aber ist: selbst sehen, erleben, genießen! Also lasse man sich von der Miesepeterei nur nicht gleich überwältigen!

Als „brauner" oder „grüner" Zeitgenosse kann man sich heute den Besuch der Gesolei verbilligen, wenn man um jene Gutscheinhefte rechtzeitig bemüht ist, die das „Mitteleuropäische Reisebüro" herausgebracht hat. Braun gilt als Farbe der Bescheidenheit, das Grün stellt als Farbe der Hoffnung schon höhere Ansprüche, beziehungsweise: erfüllt sie. Als „Brauner" erhält man seine Verpflegung im Volksspeisehaus, übernachtet im Gemeinschaftslogis — Einzelbettlager ist vorgesehen — — als „Grüner" speist man im Hauptrestaurant und schläft im bürgerlichen Hotel oder im Privatquartier. Diese Gutscheinhefte bedeuten immerhin eine Erleichterung für den Besuch der Großen Ausstellung.

Es wird durch diese Gutscheine für eine verhältnismäßig kleine Summe sehr viel geboten. Außerdem stellen sie eine große Vereinfachung und Bequemlichkeit für den Reisenden dar und werden darum gern und viel gekauft.

Wie gesagt: das Gute liegt so nah. Man lerne nur, das Ferienglück auch hier zu ergreifen. Wer die Große Ausstellung schon einmal besucht und auch die Heimat kreuz und quer durchwandert hat, dem bleibt noch der „Seebad-Ersatz" in den heimischen Strandbädern. Gewiß, das Wetter! Aber ewig kann doch nicht Nordpolatmosphäre und Sintflutstimmung herrschen. An den etwas kühleren Tagen wandert's sich übrigens gut. Mit einem ordnungsmäßig gepackten Rucksack, einem guten Führer, ein paar Märkern in der Tasche und den vergnüglichen Willen, die freien Tage wirklich zu genießen, läßt sich viel ausrichten. Und es läßt sich schon einrichten, daß wir die uns notwendige Erholung auch hier haben. Nur darf man nicht zu denen gehören, die immer nach den anderen schielen, die „besser" daran sind, nicht zu denen, von welcher Sorte der Dichter sagt: je mehr er hat, je mehr er will — nie schweigen seine Klagen still . . .

Wetterbericht

Freitag, den 30. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	[illegible]
Borkum	762.0	N frisch	bedeckt	[illegible]
Hamburg	761.0	NNW mäßig	Regen	[illegible]
Swinemünde	756.9	NNO leicht	bewölkt	[illegible]
Danzig	754.2	N mäßig	Regen	[illegible]
Aachen	764.9	N leicht	bedeckt	[illegible]
Frankfurt-M.	763.4	W leicht	bewölkt	[illegible]
Hannover	760.3	WNW schwach	Regen	[illegible]
Berlin	757.2	NNW mäßig	bewölkt	[illegible]
Breslau	754.6	NW schwach	Regen	[illegible]
München	762.6	WSW mäßig	Regen	[illegible]
Zugspitze *)	530.3	NW stürmisch	Nebel	[illegible]
Brocken *)	651.2	NNW stürm.	Regen	[illegible]
Kahler Asten	657.8	WNW mäßig	Regen	[illegible]
Vlissingen	766.0	W leise	zieml. heiter	[illegible]
Brüssel	765.6	NW leise	heiter	[illegible]
London	767.3	WNW leise	bedeckt	[illegible]
Yarmouth	766.2	NW leise	heiter	[illegible]
Plymouth	769.0	NNW schwach	bedeckt	[illegible]
Paris	766.8	W leicht	bedeckt	[illegible]
Toulouse	766.5	W schwach	heiter	[illegible]
Madrid	763.1	NW mäßig	heiter	[illegible]
Zürich	764.4	SO leicht	bedeckt	[illegible]
Genf	765.8	O leise	bewölkt	[illegible]
Lugano	760.3	N leise	klar	[illegible]
Genua	761.1	still	bewölkt	[illegible]
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	756.8	NW mäßig	bedeckt	[illegible]
Budapest	756.0	NW frisch	bewölkt	[illegible]
Warschau	755.2	O leise	bewölkt	[illegible]
Kopenhagen	758.1	NO leise	bewölkt	[illegible]
Stockholm	758.3	NNO schwach	heiter	[illegible]
Haparanda	760.1	NO leicht	klar	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.7	761.0	[illegible]
Temperatur	16.2	15.8	[illegible]
Wind	NNW leicht	NW leicht	W [illegible]
Wetter	bewölkt	bewölkt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... [illegible]
Höchste Temperatur gestern .... [illegible]
Niedrigste Temperatur heute früh .... [illegible]

Das unser Wetter beeinflussende Tiefdruckgebiet zieht nunmehr über Polen ab, so daß die Regenfälle nachlassen werden. Da sich der hohe Luftdruck im Westen Europas wiederum verstärkt hat, so dürfte mit einem baldigen Aufheitern zu rechnen sein. Bei Temperaturen zwischen 11 und 16 Grad herrschte heute morgen in Deutschland stellenweise regnerisches, sonst aber bewölktes Wetter.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Nachlassen der Regenfälle, zeitweilige Aufheiterung bei vorläufig noch kühlen nordwestlichen Winden.

Kikuth immer gut

Billigkeits-Rekorde

stellen wir mit jedem Angebot auf! Unsere Leistungsfähigkeit können Sie aber dann am besten prüfen, wenn Sie unsere grosse Qualitätsmöbel-Ausstellung von 150 Zimmern besichtigen. Fachgemässe Bedienung garantiert Ihnen vorteilhaften Einkauf!

Speisezimmer Eiche, Büfett 160, Kredenz 110 cm, voll gearbeit., M. **325**

Speisezimmer Eiche, Büfett 200, Kredenz 120 cm, beste Qualität, M. **550**

Herrenzimmer Eiche, Bücherschrank u. Schreibt., gute Verarb. **325**

Küchen Riesen-Auswahl, Mk. 375.—, 295.—, 245.— **175**

Schlafzimmer echt Eiche, mit echtem Marmor, M. 875, 675, 475, **365**

Rolfsmeyer & Co. G.m.b.H. Barmen [illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 176 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen **30. Juli 1926**

Hohe Bezüge

bietet erstklassige Kranken-Versich. (im 24. Geschäftsjahre) mit ihren konkurrenzlosen Tarifen

strebs. ehrw. Herren

sofortig durch Uebernahme einer Generalvertretung. Angebote an die Bürgerliche Versicherungs-Akt.-Gesellschaft, Zweigniederlassung der Hamburg-Mannheimer A.-G., Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 149.

Größeres Unternehmen der Lebensmittelbranche sucht zum Besuch der Kolonialwaren-Kundschaft in Elberf. u. Umgegend einen gut eingeführten

Reisenden,

der sich über eine erfolgreiche Tätigkeit einwandfrei ausweisen kann. Angebote unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter M. L. 79 an Annoncen-Forster, Düsseldorf 9. 6452

Langj., durchaus erf., mögl. unverh.

Kalkulator

Hochschulbildung Bedingung, p. bald von [illegible] Seidenweberei, Spez. Schirmstoffe, gesucht. Ausführl. Zuschr. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr., Lichtbild unter B [illegible] an die Geschäftsst. erb. b4133

Herren und Damen,

welche infolge der schlechten Wirtschaftslage gezwungen sind, Berufswechsel vorzunehmen, wird Gelegenheit gegeben, sich durch leichte 1265

Reisetätigkeit eine solide Dauerexistenz

mit hohem Verdienst zu schaffen. Vorstell. erbeten Sonnabend vorm. 9–12 Uhr. — „Deutscher Herold", Elberf., Kölnerstr. 96.

Großzügige

Leistungen garantierende Persönlichkeit als Geschäftsstelle einer alten Lebensversicherungs-Ges. mit überragend. Sonderleistungen gesucht. Werbefähigkeit und Organisationstalent muß nachgewiesen werden. In Aussicht genommen ist bei höchster Bezahlung Volldiskontierung mit Garantien usw. Jede Entwicklungsmöglichkeit ist verbürgt. Andere Vertretungen gestattet. Nur ausführliche Bewerbungen — vertraulich behandelt — mit Unterlagen und Referenzen werden verfolgt. Persönliche Besprechung mit Vorstand alsbald. Bewerbung schleunigst erbeten unt. E 1672 an die Geschäftsst. d. Bl. a390

Welcher **Prov.-Reisender** nimmt noch einige chem.-techn. Artikel mit? Hies. Bezirk u. berg. Land. Nur ält., bei Industrie und Behörd. best. eingef. Herren woll. schreib. u. E 7229 an Gst.

Redegew. Herren u. Damen für den Verkauf eines erstklassig., ärztlich empf. Malzpräparates an Priv. ges. sehr hohe Provision sofort gesucht. Angeb. u. E 7323 a. die Geschst. ds. Bl.

Wir suchen wöchentl. zu Donnerstags: 1 Klavierspieler, 1 Harmoniumspieler, 1 Cellist. 1169 Union-Theater, Elb.

Galvaniseur gesucht, durchaus tüchtig im Vernickeln und Vermessingen v. Metallwaren. Derselbe muß auch schleifen u. polieren können. Anfragen mit Lohnanspruch und Zeugnisabschriften u. E 1664 an die Gesch. ds. Bl. erbeten. 1167

Tüchtige e65 **Maschinensteller** gesucht. Solche, die auf Vierspindelautomaten gearbeitet h., werden bevorzugt. — Schr. Angebote unt. E 1666 an die Gst.

Tüchtiger, junger **Friseurgehilfe** per 1. od. 10. August gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Zeugnis-Abschriften mit einsenden. b822 Herm. Oesting, Dortmund-Huckarde.

Kräftiger, braver Junge als Bäcker- u. Konditorlehrling sofort gesucht. Angeb. u. E 7844 an Gesch.

Bedeutende **holländische Kaffee-Großrösterei** sucht für den Verkauf ihrer ausgesuchten Java-Kaffees in Pack. an Private geeign. **Herren (auch Damen).** Jeder Käufer bleibt Kunde! Lager von laufend frischem Kaffee in Elberfeld. Angeb. u. E 7716 an d. Gescht.

Friseurgehilfe zur Aushilfe ges. E., Gertrudenstr. 17.

Damen u. Herren für Verteilen u. Inkasso ges. Ang. V 30 Filiale Vohwinkel.

Weibliche

Einige tüchtige **Pelznäherinnen** gesucht. 1419 Pelzhaus August Schaefer, früher Georg Kraus Nachf., Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 30.

Büfettdame, welche gleichzeitig d. Kundschaft bedienen kann und dieses Geschäft vollständ. versteht, zum 1. August gesucht. Vorstellung kann Sonntag den 1. August oder Montag den 2. 8. erfolgen b. Wilh. Raub, Voerde-Hackey, Kr. Schwelm.

Sicher und flott schreibende 9015a **Stenotypistin** zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerb. von Anfängerinnen zwecklos. Angebote u. Zeugnisabschr. unter B 403 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen eine befähigte 9023a

1. Verkäuferin für Damenkonfektion

(Spezialistin). Damen, welche in nur gut. Häusern tätig waren, finden Berücksicht. **Modehaus Franziska Prinz, Barmen.**

Tüchtige **Oberhemden-Näherinnen perfekte Plätterinnen** sucht Hirsch & Wissinetzki A.-G., Barmen Bismarckstraße 18. 17565

Kaff- u. Laufmädch. sucht Mohrenapotheke in Elberfeld. 17563

Ehrliches, sauberes **Lehrmädchen** sofort ges. Hedwig Klapp, Konfitürengeschäft, Barm., Werterstraße 51. †

Hauspersonal

Suche f. herrschaftl. Haushalt z. 15. 8. eventl. auch früher, durchaus vertrauenswürdige, bestempfohlene, in der Küche durchaus perfekte, einfachere 9010a **Stütze.** Bewerb. erbeten an Frau Wilh. Vorwerk, Barmen, Adolf-Vorwerkstr. 33. Tel. 643.

Für bess. Restaurantbetrieb wird tüchtiges ält. Fräulein z. Stütze gesucht. Gut. Salär, evtl. Kost u. Logis im Hause. — Angeb. u. E 7322 a. die Gescht. ds. Bl.

Ordentl., zuverlässig. **Küchenmädchen** m. gut. Empfehl. z. 15. 8. gesucht. Frau M. Salomon, Elb., Brillerstraße 8.

Wegen Heirat mein. jetz. Mädchens suche ich für mögl. bald Eintritt für m. herrschaftl. Haushalt (2 Pers.) ein durchaus erfahrenes † **Zweitmädchen,** nicht unt. 24 Jahr., welch. a. serv., wasch. u. bügeln kann und unbed. gut. Kenntn. im Nähen u. Flicken hat. Langj. a. Zgn. erf. Frau F. H. Rittershaus, Barmen, Beethovenstraße 1.

Tüchtiges 1445 **Alleinmädchen,** das selbständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird bei gutem Gehalt per sofort oder 15. 8. gesucht. Vorzustellen nach 6 Uhr: Adler, E., Uellendahlerstr. 17.

Aelteres, in allen Hausarb. erfahrenes **Mädchen** bei hohem Lohn sofort gesucht. Elberf., Berlinerstraße 45.

Saub. Mädchen, w. zu H. sch., sof. ges. Schöpp, Elberf., Laurentiusstr. 33.

Aelteres, zuverläss. ehrliches **Mädchen** für meinen herrsch. Haushalt auf dem Lande sofort gesucht. Frau Fabrikant Robert Haldach, Mittelringhausen, Mittelgarschagen 5. 1342

Krankheitshalb. suche für sofort kinderlieb. **Alleinmädchen,** in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren. 17568 Frau [illegible], Elb.-Joh.-[illegible]str. 75

Kräft., saub., gesund. Mädchen nach d. Sch. zu m. 2 Kd. sof. gef. Frau Artur Grube, E., Hohenzollernst. 1.

Gesucht wird nach Vohwinkel-Hammerstein ein in allen Zweigen des Haushalts erfahr., kinderliebes, evang. c385 **Mädchen,** wenn möglich mit etw. Nähkenntnissen. Angeb. u. E 1654 a. die Gescht. ds. Bl.

Erfahr. Alleinmädch. zum 1. 9. m. best. Zeugnissen gesucht. Frau Dr. Bickenbach, E., U'grünewalderst. 5. Vorst. abds 7–9.

Zuverläss., gesundes Mädchen, nicht unter 16 J., kath., für alle Hausarb., d. z. Hause schlaf. kann, gesucht. Frau Waelter, Barmen, Wegnerstr. 2, 2. Etage. †

Suche sofort wegen Krankheit d. jetzigen Mädchens tüchtiges **Alleinmädchen** in ruh. Haush. von 3 Pers. Frau Fleischer, Barmen, Obere Lichtenplatzerstr. 234. †

Morgenmädchen ges. B. Tickmannstr. 32.

Kräft., saub. Dienstmädchen, nicht unter 20 J., gl. Walderholungsstätte Burgholz, Telephon 3017 Elb.

Saub., ord. Mädch. o. l. Frau f. ½ Tag ges. Ang. E 7772 Gst.

Ordtl. Putzfrau ges. E., Bankstr. 20.

Stellen-Gesuche

Umdrucker sucht Stell. zur weiteren Ausbildung. — Ad. Bäcker, Schwelm, Neumarkt 16. e66

Trio, Klavier, Geige, Cello f. Samst.-Sonnt. fr. Ang. E 7730 Gst.

Tüchtiger junger **Maurer** sucht Dauerstell., wo Gelegenheit ist, sich weiter auszubilden. Ausf. Angebote unt. E 1663 an die Geschäftsst. d. Bl. b823

Fleißiger 1317 **Bäckergeselle,** 23 Jahre alt, m. guten Zeugnissen sucht Stellung. Fritz Platt, Ohligs, Ackerstraße 16.

Sohn ordtl. Eltern sucht † **Lehrstelle** in Herren- u. Damen-Friseur-Salon. Ang. u. H 005 Fil. B., Heckinghauserst. 131

Ord., 17jähr. Junge sucht Stellung als Dachdeckerlehrling. Hat als Dachdecker-Handlanger gearbeitet. Angeb. u. B 2716 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Tüchtiger Linotypesetzer wünscht sich zu verändern (am liebsten als alleiniger). Angebote unter E 7747 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Aelt., durchaus zuverl. Fräulein mit allerbesten Empfehl. u. Ia Zeugn. sucht per 1. Sept. ruhige Stellung zur Führung des Haush., wo Mädchen vorh. Schriftl. Angebote unt. E 7840 an die Geschäftsst.

Geübte Näherin empf. s. i. Anfert. einf. u. eleg. Dam.- u. Kindergard. sowie einf. u. eleg. Wäsche b. bill. Pr. Arbeitet auch für Gesch. Ang. u. E 7719 an Gesch.

Schneiderin f. u. einz. Kund. auß. d. Haus. Schriftl. Antr. B 2749 Gst. B., Neuerweg 57†

Wo kann Dame bessern, Ondul., Maniküre erl.? Ang. u. B 2755 B. Neuerw. 57†

Junge, tücht. Privatpflegerin, perf. im Haush., sucht baldig. Wirkungskrs., am l. Praxis. Ang. B 2760 Gst. B., Neuerweg 57†

Einf. jg. Mädch. sucht sofort Stellung als **Alleinmädchen** in bess. kl. Haushalt. Ang. an Grete Krakrügge, Haspe i. W., Kipperstraße 43a. †

Mädchen, 19 J. alt, das schon mit im Geschäft tätig war, sucht ähnl. Stelle für Haushalt u. Geschäft. Angebote unt. Nr. 74 Filiale Cronenberg. f32

Suche für tüchtiges Mädchen (Thüringerin), 20 J. alt, Stellung i. Haushalt. Gefl. Angeb. u. B 785 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.†

Weibliche

Lebensmittelgeschäft. Tücht., jüng. Verkäuferin mit guten Zeugn. f. St. Juste Preußner, Beckhaus bei Mettmann. 1262

Jg. Verkäuferin sucht Stell. in mittl. Geschäft, gl. welcher Branche, wo sie sich mit im Haush. betätigen kann, p. 15. 8. oder 1. 9. Ang. unt. E 7652 an Gescht.

Geb. Dame mit 4j. gef. Töchterchen sucht Wirkungskreis in frauenlosem Haush. Dieselbe ist hauswirtsch. tüchtig u. auch in Büroarb. erf. Taschengeld erwünscht. Ang. E 1670 an die Gescht. f45

Bess. Mädchen sucht Stelle in klein. Haushalt, wenn auch Geschäftshaushalt, b. häusl. Fam.-Anschl. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 2721 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zwei 17jähr. ordtl. Mädchen such. Stell. im Haushalt f. sof. Ang. u. B 2766 an Gst. B., Neuerweg 57†

Jg. anst. Mädchen sucht Stelle a. Dienstmädchen. Angeb. u. B 2757 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Jung. Mädchen, 22 J., von ausw., sucht St. als Stütze (15. August). Gute Zeugn. sind vorh. Ang. u. B 7782 Gst.

Kl. Mädchen sucht noch Waschstellen für den halben Preis. Ang. u. B 781 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Bess. j. Mdch. f. St. u. Halbt.-St. i. H. Ang. u. D 362 Fil. Elbf., Grifflenberg.

Teilhaber Vertreter

Vertreter, mögl. aus Papierbranche, f. Elberfeld-Barmen u. Umgeg. sucht Rollenpapierfabrik. Angeb. unter E 7775 an Gescht.

Vertretung

für den Platz Elberfeld u. Umgebung an Herren, welche Haushaltungs- u. Lebensmittelgeschäfte regelmäßig besuchen, von gut eingerichteter, großer b4149

Bürstenwarenfabrik

sofort zu vergeben. Meldungen mit ausführlichen Referenzen, möglichst auch mit Lichtbild, erbeten an: Joseph Böy, Neuwied am Rhein.

Ein neues System zum billigen Bezuge von geröst. Kaffees bringt leistungsfähige

Kaffee-Großrösterei.

Bei größeren Detaillisten, Eink.-Vereinen usw. eingeführt. b4150

Vertreter

mit Ia Firmen-Refer. gesucht. Angebote unter E 1671 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine der größten b4133 **Schirmstoffwebereien** sucht per sof. tücht., gut eingeführten und unbedingt fachkundigen

Reisevertreter

gegen Gehalt u. Umsatzprov. Ausführl. Bewerb. unt. E 1623 an die Geschäftsst.

Holland!

Seit vielen Jahren gut eingeführte Vertreterfirma sucht per sofort die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik in a112

Hosenträgern, Strumpfhaltern usw.

sowie Gummibändern. — Angeb. unt. A. M. P. 354 an Rudolf Mosse, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 33.

Geschäftlicher Markt

Kompl. Hosenträgerbetrieb, † 11 Bandstühle, 3 Umspinnmasch., 4 Spulmasch., Appretur-[illegible] u. sämtl. Zubehör spottb., auch einz. Tel. 2890 Barm.

Gesuche

Kleines Haus, 4–5 Zimmer, mit mgl. großem Garten, in Nähe Elberfeld-Barmen, muß leicht mit Bahn erreichbar sein, geg. Kasse zu kaufen ges. Schriftl. Ang. E 7838 Gst.

Maschinen

Gebr., gut erhalten. [illegible] 1 PS, 1500 Touren, zu verk. H. Röhrig, [illegible], Elbf., Uhrmacherstraße 2. Telephon 4634.

Steindr.-Handpresse wenig gebr., 60/80 Ztm., u. ca. 120 gute Lithogr.-Steine in versch. Größen billig zu vk. Näh. Barm., Kieferstraße 14/16. — Tel. 1867. 8897a

[illegible] zu verk. E., [illegible]str. 11, II.

Nähmaschinen [illegible] Ia Mark., [illegible] Garantie, [illegible] 110 Mk. [illegible] 130 Mk. Keine Agenten, [illegible]

Kurbelwellen werd. geschliffen **Cylinder** ausgeschliffen unter Mitlieferung der **Kolben, Kolbenringe,** 16660 **Kolbenbolzen etc.** Präzisionsausführung. **Fahrzeugfabrik Eylert,** Elberfeld, Telefon 380/381.

Schneider-Nähmaschine spottb. zu verk. Elberfeld, Friedrichstraße 24.

Singer-Nähmaschine, Majol.-Herd, Sofa, 2 Kamelhaardecken u. 2 Bd. Rud. Herzog preisw. U.-Barmen, Gartenstr. 15, I. l.

Schreibmaschinen, wie Adler, Conti, Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. abzugeb. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 8. I. 11920

Schreibmaschine Seltene Gelegenheit! Anzahlung Mk. 30, monatl. Mk. 20. Angebote unt. E 1560 an die Gescht. b145

1 Schreibmaschine (Underwood), 1 Handkastenwagen bill. z. v. E., Obergrünewalderstr. 20.

Schreibkassen, [illegible]

Kopiermaschine, [illegible]

Musik-Instrumente

Ein gebrauchtes **Pianino** [illegible] 1270 **IBACH,** Barm., Neuerweg 40.

Miet-Harmoniums frei od. billig zu verk. Bongardt, B., [illegible]

Schön. schwarzpoliert. **Klavier** preisw. zu verkauf. Ang. E 7712 Gst.

Grammophonschrank bill. zu verkaufen. † B., Karlstr. 5, 1. Et.

Alte gut eingespielte Geige preisw. zu verk. Anfragen: Elberfeld, Berlinerstraße 42, (Laden).

Fahrzeuge

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeidler, Vohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682 e361

Liefer-Auto, 1½ to Ford-Schnellastwagen, mit geschl. Karosserie, nur kurze Zeit gebraucht. Maschine und Aussehen tadellos, billig zu verkauf. [illegible] Barmen, Tel. [illegible]

Gebrauchte Reifen, [illegible]

Günstiger Gelegenheitskauf! Gut erhaltener und vollständig überholter

5 To. Dag-Lastkraftwagen,

50 PS, Type 1919/20, in fahrbereitem Zustand, ist billig abzugeben. Standort Velbert. Interessenten bitten wir, sich schriftlich unt. M V 6246 an G. Gerckens, Ann.-Exp., Hagen i. W. zu wenden. a327

9/22 Fordwagen mit angebauter Lieferkarosserie, für Geschäftszwecke, versteuert bis 1927, in sehr gut. Zustande, billig zu verk. Berg. Elberfeld, Wiesenstr. 58.

Ein fast neuer 17562 **3-Sitzer-Personenwagen** mit Verdeck, Starter, Horn usw., in Tausch auf Dauerware, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Wein, Weinbrand u. dergl. abzugeben. Angeb. u. E 969 an die Gesch.

Ein 8/32 PS **Selve-Personenwagen,** wie neu. Ein 8/40 PS 1756 **Simson-Supra,** wie neu, da nur kurze Zeit benutzt, billig zu verkaufen. Müller, Elberfeld, Königstr. 322. Tel. 29[illegible]

Fahrräder 20 Mk. Anzahlung. Vom Guten das Beste. 1 Jahr Garantie. Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von [illegible] sämtl. Fahrräder und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 28.

Fahrräder! Diamant, [illegible], in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet. [illegible] Döppersberg[illegible] 24

Fahrräder ELITE DIAMANT BRENNABOR Spezialräder Mk. 85.— August Bein, Barmen, [illegible]

Fahrräder äußerst billig. Spies, E., Luisenst. 16. 16677

Ia H.-Rad zu vk. E., Wilhelmstr. 4, 4. Et.

Altes Herrenrad 8 Mark. Spies, E., Luisenstraße 16.

Flachwagen, 60–70 Ztr. Tragkr., wie neu, preiswert zu verkaufen. August Schorre, Ronsdorf, Breitestraße. 1480

Flachwagen, sehr gut erhalten, 4.30 × 2.00 Meter, 80 Zentn. Tragkraft, billig zu verkaufen. Näh. Elb.-Sonnborn, Hauptstr. 119. e208

Kinderwagen Armbrecht, E., nur Wirmhof 3.

Kinderwagen zu verk. Petrucco, E., Simonsstr. 44, I.

[illegible]

Kaufgesuche

½ PS. Wechselstr.-Motor zu kaufen ges. Ang. u. R 876 Remscheid, Bismarckstr. 40. 1406

Gleichstrom-Motor, 110 Volt, ca. 5 PS, [illegible] sofort ges. [illegible] Telephon 1175 [illegible] 1433

Bohrm., Bügelsäge bis 15 Zoll, Schleifbock, Handspindelpr., Fliesbock, Amboß, Schraubstock zu kauf. gesucht. Angeb. unter E 7780 an die Gst.

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

G. erh. Nußb.-Büfett zu kaufen gesucht. Ang. E 7713 Gst.

Größ. Verein f. ca. **80 gebr. Stühle** zu kaufen. Ang. u. B 2752 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Gebrauchte **Wirtschaftsstühle** zu kaufen gesucht. W. Haulenbach, Rest. Zum deutsch. Eck, Barmen, Wertherst. 79 Telephon 5175. †

Gr. gebr. Herd für Restaurant zu kaufen gesucht. Elb., W.-Rathenaustr. 8.

Gebrauchter f53 **Flachwagen** (15–18 Ztr.) zu k. ges. Angebote unter 1001 R an Fil. Dahlhausen-Wupper.

1 Kastenwagen mit Verdeck zum Liefern gesucht. Preis angeben. [illegible]

Suche sofort 2 gut erhaltene 5–6 Meter lange gebrauchte **Möbelwagen** zu kaufen. Angeb. m. Preis an Gust. Wild, Radevormwald, Rhl. Telephon 158. 1344

Gebr. [illegible] zu kaufen gesucht. — [illegible] Berlinerstr. [illegible] 246. †

Getragene Herren-Garderobe kaufe zu h. Preisen. [illegible], Elb., Wilhelmstr. 8, Telephon 4361.

Gut erhalt. Sattel mit Zaumzeug [illegible]

Jagdgewehr [illegible]

Getragene Herren-Garderobe kauft zu hohen Preisen Frau Rud. Rogmann, E., Wilhelmstr. 35 **Telefon 4354.**

Kettgewichte und Harnischeisen zu kauf. ges. Preisangeb. mit Ang. der Einzelgewichte unter B 400 an Gesch. B., Neuerweg 57. 9008a

Al. Bong u. Flaschen aus Privath. zu k. ges. Elbf., Wasserstraße 6, part., l. — Telephon 4283.

Konkurs-Ausverkauf

Elberfeld, Schlössersgasse 9/11.

Um vollständig zu räumen, weitere größere Preisermäßigung:

Auf **Herrenwäsche** jetzt **33⅓% Rabatt**

Auf **Damen-Hemdhosen u. Schlafanzüge** jetzt **50% Rabatt**

Verkauf nur noch einige Tage!

Der Konkursverwalter.

Mark **2.90**

Ein Posten **Waschseidenstrümpfe** mit kleinen Schönheitsfehlern ....Mk. **2.25**

Hermanns & Froitzheim

Elberfeld. — Barmen. 1186

Vermietungen

Im Wohnwinkel, Kaiserstr., Zentrum ein

Laden

mit 2 oder 3 Schaufenstern zu vermieten. Angebote über Branche usw. unt. B 1665 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Der z. Zt. im Bau befindliche

Pavillon

auf dem Wichlinghauser Markt

soll vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen jährlichen Mietzinses und die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 5. August 1926 beim Stadtbauamt, Zimmer 96, einzureichen.
Barmen, 29. 7. 26. Der Oberbürgermeister.

[illegible] im Mittelp. Nähe Neumarkt, best. aus 3 mittler. u. 4 kl. Räumen, u. [illegible] Bad, Gas, el. Licht [illegible] Ang. E 7767 Gesch.

[illegible] Ladenlokal [illegible] u. Werkstatt, von Elb., zu vermieten. E 7728 Gst.

[illegible] 3-4-Z.-Wohn. in [illegible] Hause mit allem Bequ. u. klein. Garten, am Schliepershäuschen g. 3- o. 4-Z.-Wohn. zu tauschen gesucht. Ang. u. E 7779 an Gesch.

[illegible] Beschlagn.-fr. [illegible] 4 R. mit Küche u. [illegible] an best. Ehepaar zu vm. eventl. [illegible] Verein. [illegible] E 1865 Gst.

[illegible] Nähe eine 4-5-[illegible] gegen eine [illegible]zimmer-Wohnung [illegible] Bogenstraße zu [illegible] Zuschr. [illegible] u. B 2754 an Gst. B., Neuerweg 57

2 luftige Zimmer mit gut erh. Möbeln preiswert zu verk. [illegible] B 2761 [illegible] B., Neuerw. 57.

[illegible] (Oed) [illegible] Lagerraum, [illegible] zu verm. B., Gewerbeschulstraße 47.

Junges Ehepaar sucht 2-Zimmerwohnung g. Abfindungssumme. Ang. E 7733 Gst.

4-6 Büroräume, 100—120 qm, mögl. im Mittelp. d. Stadt per 1. 9. od. 1. 10. 26 zu mieten gesucht. — Ang. E 7727 Gst.

Klein., hell. Raum, mit Licht, geeign. f. Schneiderwerkstelle, z. miet. gs. Angeb. m. Preis E 7841 Gst.

Gewerbl. Räume ca. 75—100 qm. per sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. B 2717 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Leerer Raum, als Büro ges., nur Nähe Altermarkt. — Ang. u. B 2724 Gst. B., Neuerweg 57.

Raum, 15-30 qm. für Schlosserei geeignet, in der Nähe d. Wupperfeld, Bredderstraße o. Mühlenweg ges. Ang. u. B 783 Fil. B. Berlinerst. 61

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

[illegible]

Königstr. 93, I., [illegible]: Frdl. möbl. Z. zu vm.

Mäuerchen 1, I. Et.: [illegible] W.- u. Schlafz. od. einz. f. z. vm.

Mäuerchen 18, II.: Gut möbl. Zimmer [illegible]

[illegible] 17, III: Kost und Logis.

Marienstr. 54/56, p.: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Neviandtstr. 30, I: Logis f. e. Herrn.

Nordstr. 37: Schlafst. f. H., p. Nacht 1 Mk.

Rathenaustr. 43, IV, b. Holz: Möbl. Z. sof.

Sadowastr. 5, I. Et.: Möbl. Z. e. 1 od. 2 H. od. D. z. verm.

Sellerstr. 11: Möbl. Z. mit o. od. Pf.

Sellerstr. 17, I: Sch. m. Z. m. o. od. P. a. d. H.

Sellerstr. 22, I: Gut m. Z. a. Herrn sof.

Sternstr. 25: Zimmer mit 2 Betten zum 1. 8. zu vm.

Sehr eleg. möbliert. Wohn. u. Schlafzim., Klav., Schrbt., evtl. Küchenbenutz., Nähe Landger. sof. zu v. Ang. E 7773 Gesch.

An berufst. Fräulein g. möbl. Z. Stadtm. preiswert zu verm. Ang. E 7714 Geschft.

Eleg. möbl. Herren- u. Schlafzimmer mit allen Bequemlichk., el. Licht, Bad, Telephon, im Zentr. an besserem Herrn oder Dame zu verm. Elberfeld, Wirmhof 13, 2. Et.

Barmen:

B., Adlerstr. 9, II: G. möbl. W.- u. Schlfz.

B., Heckinghauserstr. Nr. 91, II: Frdl. möbl. Z. ab 1. 8. an sol. Herrn zu vm.

B., Karolinenstr. 70, 1. E.: Möbl. W.- u. Schlz. an d. H., ev. kinderl. best. Ehep.

B., Wertherstr. 13, III, links: Möbl. Zimmer zu vermieten.

B.-Wichlgh., [illegible] Nr. 5: Möbl. Zim. 1. Etg. sof. zu v.

In herrsch. Hause Oberbarmens gr. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. Küche an kinderl. Ehepaar od. 2 Damen zu vm. Ang. u. B 405 Gst. B., Neuerweg 57.

Gesuche

Möbl. Zimmer ges. Gegd.: [illegible], Stadthalle, Lichtenpl. Küppersb., Bol.-Mal., Bol.-Insp., Barm.

Fräulein in fester Stellung sucht möbl. Zimmer m. Verpflegung. Ang. mit Pr. u. E 7764 an Gst.

Herr s. einf. möbl. Z. Preisang. E 7787 Gst.

Möbl. Zimmer gesucht vom 1.—15. August. Thalia-Theater, Elberfeld.

Berufstätig. Fräulein sucht einfach möbl. Zimmer. Ang. u. E 7807 Gst.

Gut möbl. Zimmer Nähe Barmer Hbf. Angeb. mit Preis u. B 2756 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Mietgesuche

Kleineres Ladenlokal (ohne Wohnung) im [illegible] E 7768 Gst.

Ladenlokal in verkehrsr. Lage [illegible] per sof. o. [illegible] E 7764 an die Gst.

[illegible] 1. 10. 26. evtl. [illegible] wird **7-Zimmerwohnung** m. Nebengelassen, ev. [illegible] Einfamil.-Haus, zu mieten gesucht. — [illegible] wohnung kann [illegible] werden. Ang. E 7786 an Gst.

[illegible] Barmen [illegible] Elbf., Zentr. [illegible] Angeb. unter [illegible] 7788 an die Gst.

[illegible] Wohnung vom 4 od. 5 Zimm. gegen Vergütung in Barmen od. Elberf. [illegible] ges. Miete kann [illegible] voraus gezahlt w. [illegible] an E. Kugel, [illegible]mühle, Linne[illegible]

[illegible]-Z.-Wohn. [illegible] sof. ges. [illegible] Gst. [illegible] Neuerw. 57.

[illegible] Zimmer [illegible] E 7777 Gesch.

Stadtstr.? [illegible] Möbl. Zimmer [illegible]

Mittl. Ladenlokal

nur im Stadtzentrum Elberf. zu mieten gesucht. Angeb. unter E 7626 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wagen-Halle
zum Unterstellen von Wagen, mit guter Einfahrt, 150/200 qm groß, sof. zu mieten gesucht.
Leonh. Tietz A.-G.
ELBERFELD.

2 Büroräume,

im Stadtzentrum und part. gelegen, [illegible] zu mieten gesucht. Angebote [illegible] B 2797 an die Geschft. d. Bl.

Möbelmarkt

Möbel
Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe!
Speisezimmer, Herrenzimmer in Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum, aparte Modelle, Qualitätsware, Schlafzimmer in Eiche und Kirschbaum. Küchen in Eiche und Natur lasiert. Geschnitzte Sessel, Vitrinen, Truhen u. s. w. sollen, um damit möglichst schnell zu räumen, zu
Schleuderpreisen
verkauft werden.
Friedländer Nachf.,
ELBERFELD Hofkamp 50.

Theken, 2 und 4 Mtr. lang. Hügenell, E., Bergst. 23

Herren- u. Speisez., Schlafz., Küchen, Betten, Auflag., Sofas, Schrbt., Bücherschr., Spiegel, Tische, Stühle usw. 20 Proz. Rab. Vogt, B., gr. Flurst. 16, 16a. T. 3269. Elb. [illegible]

Gelegenheitskauf! Speisez., mod. runde Form, 180 br., Büf., Kredenz, Tisch, 400 Mk. zu vk. N. Höfer, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.

Ausnahme-Angebot! Schlafzimmer mit 180er Spiegelschr. f. nur 320.— zu verk. N. Höfer, Elberf. W.-Rathenaustr. 20.

Möbel
Durch große gemeinschaftliche Einkäufe und besonders niedrige Geschäftsspesen
überragende Leistungen.
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elberfeld,
Hofaue 53.

Kompl. Küche mit weiß. Herd nur 100, Kldrschr. 45 und 55, Schrbt. 20, Sofa 16, prachtv. Nußb.-Büf., Bücherschr., Waschk., Chaisel., Nähmasch., Vertiko, Plüschtepp. B., Kleinewerth 20.

Küchen Schlafzimmer Speisezimmer preiswert zu verkauf. Aug. Becker, Möbelf., E., Höchsten 72/72a, Nähe Wiesenstr.

Schlafzimmer, echt Eiche (Ovalspiegel), m. voll. Türen 550 Mk. Bruchmann, E., Luisenstraße 116b.

JÜDELLS MÖBELLAGER
Vorteilhafter
Möbel-Einkauf.
Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.

Küchen in schöner Auswahl . . . v.	165 Mk. an
Schlafzimmer, lack., mit 180 cm Schrank . . v.	[illegible] Mk. an
Schlafzimmer, echt Eiche, m. 180 cm Schrank, v.	[illegible] Mk. an
Speisezimmer, Eiche in allen Größen . . v.	[illegible] Mk. an
Herrenzimmer, Eiche in allen Größen . . v.	[illegible] Mk. an
Speisen-Büfett Eiche . . . v.	220 Mk. an
Speisen-Stühle Eiche . . . v.	15 Mk. an
Speisen-Tische Zweiteilig . . . v.	65 Mk. an
Küchenbüfetts . . . v.	125 Mk. an
Küchentische mit 2 Schubladen . . . v.	35 Mk. an
Küchentische Zweiteilig . . . v.	[illegible] Mk. an
Küchenstühle mit und ohne Linoleum . v.	4.50 Mk. an
Bettstellen in versch. Hölzern . . . v.	36 Mk. an
Drahtmatratzen jedes Maß . . . v.	15 Mk. an
Auflege-Matratzen 3teilig . . . v.	35 Mk. an
Kleiderschränke eintürig . . . v.	36 Mk. an
Kleiderschränke zweitürig . . . v.	56 Mk. an
Waschkommoden mit Spiegelaufsatz . . . v.	78 Mk. an
Waschtische . . . v.	24 Mk. an
Nachtkonsolen . . . v.	14.50 Mk. an
Schreibtische, Eiche für Privat und Kontor . v.	[illegible] Mk. an
Flurgarderoben . . . v.	38 Mk. an

usw.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Frei-Lieferung.
Jüdells Möbellager
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstraße. — Telephon 5127.
(Achten Sie genau auf Adresse.)
JÜDELLS MÖBELLAGER

Ladeneinrichtung,

bestehend aus Schaukasten, Glasschrank, Theken, National-Schreibkasse usw., sehr preiswert im ganzen oder geteilt zu verk. Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl.

Eich. Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marm. nur 550 M., **Küche** kompl., für 220 M. **N. Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20.

Schlafzimmer, kompl., mit 3türig. Spiegelschrank, von Mk. 320 an. Reinhardt & Dickamp, Elbf., Kipdorf 69/71.

Ausnahme-Angebot. **Schlafzimmer,** echt Eiche, mit 3t., 1,80 Mtr. br. Spg.-Schr., ½ Wäsche, sch. Mod., m. Marm., f. nur 495 Mk. netto. **Küchen** in einf. u. besserer Ausführ. extra bill. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-Wupperf., Bredderstr. 73.

Gut erh. Bett zu v. E., Bogenstr. 1, II.

Eich.-Schlafzimmer
Eich.-Speisezimmer
Eich.-Herrenzimmer
Natur-Küchen, [illegible] Schlafzimmer, gebeizt und gestrichen, staunend billig.
Friedr. Schultz, Barmen, Allee 196. Eigene Schreinerei.

Eich. Schlafzimmer, ovaler Spiegel und Marmor, 550 Mark. vom Brocke, Elberf., Marianstraße 19, Ecke Schwanenstr.

1 gut erh. Bettstelle zu verkaufen. Barm., Westkotterstr. 122.

Bettst. m. Matr. 15, [illegible] w. Komm. 12 Mk. E., Ernststr. 8, p.

2schl. Bett u. Mtr. billig zu verk. Elb., Poststr. 19, III. Eing. Schönegasse.

Gebr. Bettstelle mit Matr. billig. Barm., Nauenthalerstr. 9.

Kinderbetten aus Holz, neu, weiß und Natur, pr. d. W. [illegible], Elberf., Herzogstraße 44.

4t. [illegible]-Mtr., rot u. gestr. M. 41, Woll-M. rot u. gstr. 40, 4t. Woll-Mtr. Jaq., 48, 4t. Capok-Mtr. rot u. Jaq. 85, Zugf.-Matratze 15.—. Rey's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32.

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. N. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.

Küchenschr. u. Anr. b. Näh. Hensmann, E., O'grünewldst. 20.

Plüschsofa . . 50.—, Lederduchsofa . 32.—, Chaiselongue . 30.—, Klubsessel . . 45.—, Hügenell, E., Bergst. 23.

In Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse habe ich mich entschlossen, meinen Kunden [illegible] vom 31. Juli bis 7. August
eine ganz hervorrag. günstige
Möbel-
Kaufgelegenheit
zu direkt fabelhaft niedrig. Preisen zu bieten.
Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwert. Qualitäts-Möbel z. Verkauf. Auf die an sich horrent niedr. Pr. gew. b. sof. Zahlg. noch
10 % Rabatt!
Kein Möbelkäufer versäume die zwanglose Besichtigung meiner umfangreichen Ausstellungs-Häuser.
Otto Vossen,
Elberfeld, [illegible]str. 73 u. 73a. Gesundheitstr. 4 am Thal.-Theat.
Sämtliche Preise sind offen vermerkt.

Prachtv. Nußb.-Büf., Nußb.-Ausziehtisch, Nußb.-Kleiderschrank, mod. Eich.-Hrn.-Zimmer, auch einz. wegen Platzmang. bill. abzug. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36.

Altd. Küchenbüf. 35, Klappschrank . . 15, 1t. Kleiderschr., neu, 36, Komm. m. 4 Schubl. [illegible], Anrichte . . . . 10, Waschkommode 28. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36.

Wegen Umänderung des Ladens eine 5 m lange Wand, d. Glas halbholz, sow. Theke, Regale und Leuchter billig zu verkaufen. Hugo Keller, Elbf., Turmhof Nr. 6.

Chaiselongue und Tisch zu vk. E., Südstr. 19.

Sofas, Chaiselong. u. Polstersessel billig z. verk. [illegible], Polsterei, Elberfeld, Luisenstraße 22.

1 Sofa, 1 Gartenbank, 1 Badewanne, 1 Gartentisch, 2 Regale sehr billig abzugeben. — Barmen, Stennertstr. 2, pt.

Nußb. eich. Bücherschr. v. 70 Mk. an, Sekretär, Sofa u. Chaisel. billig. [illegible] E., [illegible]str. 35.

Ein [illegible] Spezialtisch mit acht Stühlen. E., Augustastr. 155, I., vorm.

2 Nußb.-Schreibtische Stück 40.—, 1türige Kleiderschränke, neu, in weiß u. lack. f. billig. — Tiessmann, Elberf., Bachstr. 7.

2 Doppel-Stehpulte je 30 Mk. zu verk. B., Karlstr. 5, I.

Gut erh. Herd billig. E., Untergrünewalderstr. 28, I. lks.

Weg. Aufl. d. Haush. [illegible] zu verk.: weiß. Herd, Ofen (Dauerbrenner), Lampen, Einmachgl. Elberf., [illegible]str. 28, 1. Et.

Kaminofen, neu, billig. [illegible], Wiesenstr. 17.

Gebr. Herd in gutem Zust. 10 Mk. Elbf., Albrechtstr. 61, III.

Tiermarkt

Wagenpferd, 1,62 gr., fehlerfrei, für 275 Mk. zu verk. Schlupkothen, Mettmann, Fernspr. 847

[illegible], angel. Pferd, paßt für Gemüse od. ähnlich leicht. Fuhrwerk, w. Arbeitsmang. zu verk. Näh. Elbf., Nevigeserstraße 322.

Trag. u. frischmelke ostfriesische **Kühe** zu vk. Fr. Himmelmann, Langerfeld.

Sch. wachs. Zwergp.-R., b. B., Wilhelmst. 4, II.

Junger, wachsamer Schäferhund bill. zu vk. Barmen, Westkotterstr. 11, I.

Westfälische Junghühner Rasse und Kreuzung, sowie alle and. Geflügel verkauft in gr. Auswahl Isken, Barmen-Langerfeld, Kohlen- und [illegible] Ecke (Wirtschaft), Samst. Elb., Königsplatz.

[illegible] rebhuhnfarb. [illegible] Barm., Sedanstr. 45.

Papageien, sprechend, gr. Auswahl. **Prachtfinken,** Sumpf- u. Landschildkröten, Kalt- u. Warmwasserfische. **Buse, Elberfeld,** Luisenstraße Nr. 10. Telephon [illegible]

Brieftauben bill. zu verk. Junge, B., Bredderstr. 15.

Verloren Gefunden

Donnerstag abend 6 Uhr [illegible] verl. Abzug. [illegible], Elbf., Kiesberg 4.

Für die
Reise
Briefpapiere
Reiseblocks
in allen Farben
Füllfederhalter
mit echter Goldfeder von 3.90 Mk. an
Füllflaschen
Reisetintenfässer
Paßhüllen
Fahrkartenhüllen
Buchhüllen
Brieftaschen. usw.
Aug. Peiniger
Elberfeld,
Kirchstr. 16/18.

Bekanntmachung!

Im Parterre unseres Hauses zeigen wir gegenwärtig die hochinteressante Fabrikation des Waschseiden-Strumpfes. — Eine mech. Strumpfwirkmaschine modernsten Typs wird in Betrieb vorgeführt.

Der Waschseidenstrumpf ist Mode-Trumpf!

Jede Dame trägt ihn!

Hier einige Billigkeits-Beispiele:

Damenstrümpfe
Waschseide, Doppelsohle mit Hochferse, viele Farben **1.75**

Damenstrümpfe
Waschseide, Doppelsohle und Hochferse, schwarz und viele moderne Farben, elegante feinfädige Qualität **2.75**

Damenstrümpfe
Spezial-Waschseide, 4-fache Florsohle und Hochferse, feinstes Maschengebild, schwarz und alle modernen Farben **3.40**

Damenstrümpfe
Wasch-Seide, feinstes Maschengebild, 4-fache englische Sohle, alle modernen Farben, hervorragende Qualität **4.25**

Ein Restposten
reinseidene Trame-Strümpfe, mit kleinen Schönheitsfehlern, 4-fache englische Sohle, viele Farben **2.95**

Besichtigen Sie ungeniert die sehr interessante Maschine sowie unsere großen Auslagen!

MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Hannah Lettré
Rudolf Rauher
Verlobte

Elberfeld — Vohwinkel

Zu Hause Sonntag den 1. Aug. vorm.
Elberfeld, Adlerstr. 10

Statt Karten

Robert Dhom
Lotte Dhom geb. Michaelis
Vermählte

Elberfeld, den 30. Juli 1926

Erwin Linde
Auguste Linde geb. Schmidt
Vermählte

Elberfeld 31. Juli 1926 Düsseldorf

Familien-Nachrichten finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger für Elbf.-Barmen

---

Statt besonderer Anzeige.

Ich erhielt heute die erschütternde Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Eduard Leverkus

im Alter von 47 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

In tiefer Trauer namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eduard Leverkus
Marie geb. Rüggeberg.

Barmen, den 29. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 2. August, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstraße aus statt. 9016a

---

Wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen. 2. Chron. 15, 2.

Heute morgen 7 Uhr nahm Gott der Herr unseren lieben Onkel, den

Rentner

Friedr. Vogel

im Alter von 81½ Jahren nach einem arbeitsreichen Leben zu sich in die Wohnung des ewigen Friedens.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 29. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 31. Juli, nachm. 4½ Uhr, ab Kapelle des reform. Friedhofes Klingelholl aus statt. †

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag mittag 12½ Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Heinrich Bödeker d. Aelt.

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb im 84. Lebensjahre und im 55. Jahre einer glücklichen Ehe.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Meta Bödeker
geb. Pfeiffer.

Elberfeld, den 29. Juli 1926.

Die Beerdigung findet Montag den 2. August, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nach langer Krankheit, jedoch kurzem Leiden, entschlief sanft heute morgen ½5 Uhr mein über alles geliebter, unvergeßlicher Mann, unser stets treusorgender, herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel, Schwiegersohn, Vetter, Neffe und treuer Freund

Herr

Ernst Stangs

im Alter von 62 Jahren. Sein ganzes Leben war stete Arbeit und treue Pflichterfüllung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Stangs
geb. v. Schwedler.

Barmen, Kiel, Elberfeld, Wald, Kaiserslautern (Bayern), Düsseldorf, Köln, Hamburg, Amerika, Crefeld, den 29. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 31. Juli, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause — Allee 190 — aus statt. †

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen, besonders Herrn Pastor Gronemeyer unsern innigsten Dank aus.

Familie Koch.

Elberfeld, Vogelsangstr. 19.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Heimgang meines lieben Sohnes Hermann bringe ich hiermit Herrn Pastor Fohrmann, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Südst. Blauen Kreuz-Verein sowie den Hausbewohnern meinen tiefgefühlten Dank zum Ausdruck.

Ww. Heinr. Göbel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank aus.

Familie August Hasselmark.

Elberfeld, im Juli 1926. k7569

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten sowie dem Männer-Gesangverein Augusta, besonders auch Herrn Pastor Fohrmann für seine trostreichen Worte unseren tiefempfundenen Dank.

Geschwister Schwieder.

Danksagung.

Es war außerordentlich tröstend für uns, die so herzliche und innige Anteilnahme bei dem Ableben unseres Sohnes Paul entgegennehmen zu dürfen, und sagen wir allen, besonders auch Herrn Pastor Voerkel für die trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten, herzlichen Dank. 1916

Paul Grimm und Frau
Ilse Wengenroth. geb. Gerhardt

Barmen, den 30. Juli 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten und unseres treusorgenden Vaters sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Calaminius für die trostreichen Worte, sowie der Huf- und Wagenschmiede-Innung und dem Quartettverein unseren tiefgefühlten Dank aus. †

Familie Hermann Sieckmann.

Barmen, den 28. Juli 1926.

Heirats-Gesuche

Bauhandw., 45 J., s. Lebensgefährtin z. zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe unter R 788 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Knaben- u. Mädel-Anzüge werden gut u. billig angefertigt. Karte genügt. Eibl., Gesundheitstr. 27a. II. •

Haarschneide-Maschinen
für Kopfhaar und Bart, $^1/_{10}$, $^1/_2$, 3 und 5 mm schneidend.
M 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette
M 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.
Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
M 8.—, 12.—, 16.—.
Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.
Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296.
Turmhof Nr. 4.
Gründung 18..

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Jungmann in Barmen, Grünstr. 2, des Mitinhabers der Firma Kretschmar & Jungmann, Gummiwaren- u. Hosenträgerfabrik in Barmen, Gewerbeschulstr. 134a, wird Schlußtermin gemäß § 162 K. O. und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf Samstag den 14. August 1926, vormittags 9¼ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15. Zu diesem Termin sollen die Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung gehört werden. 90/135

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung

Samstag den 31. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Schöfferstraße 9/11 in Elberfeld — im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Herkersdorf als Konkursverwalter, die zu einer Konkursmasse geh. Gegenstände, darunter:

1 vollst. Kraftnähtischanlage mit 24 Phönix-Nähmaschinen MN., drei Transmissionswellen, 5 Riemscheiben, 2 Motoren (2 PS u. 1 PS), Schalttafel, 3 Anlasser, Widerstände und Treibriemen, 2 Knopflochmaschinen (Mundlos) mit selbsttät. Fadenabschneider, 1 Zuschneidemaschine mit Motor, Schalttafel u. 3 Reservemesser, 1 größere Anzahl Tische, Stühle, Regale, Schränke, Theken, Schreibtische, Oefen, eine vollst. Privatbüroeinrichtung u. v. a. m.

Koepchen, 17533
Gerichts-Sachverständiger.
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elberfeld, Mäuerchen 8, nachstehende Sachen und Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie: 17499

1 eichen. Bücherschrank, 1 Posten fertige Werkzeugtaschen, 1 Kredenz, Haushaltungssachen, 1 Schreibtisch, Nähmaschine, Karosserien, Schuhbleche, Reiseplaid, Schreibmaschine, Stehpult, Waren, Glasschränke, Sperrholz, Zeitsucher, Schreibtische, Hobelbänke, Karosserie mit Aufsatz, Autofenerlöscher (Auto-Minimax), Karussel, Theke u. a. m.

J. V.: Hoffmann, Obergerichtsv.

Zwangs-Versteigerung.

Am 31. d. Mts., nachm. 4 Uhr, werde ich hier im Versteigerungslokal Bachstr. 53, Restaurant Weißgerber: 17571

1 Posten Seife, Kalliflora, Kerzen, Schrubber, Schokolade, Waffeln, Kakao, Marmelade, Pudding, Pralinen, Pfefferminz, Erdbeeren, Kornkaffee, Stärke, Wein, Schuhkreme, 1 Faß Apfelwein, 1 Faß Essig, 1 Korkmaschine, Rahmbonbons, Streichhölzer, Tüten, Nudeln, Kinderhöschen, Kinderjäckchen, Herren-Westen, Damenwesten, Samt, Kinderwesten, Handtuchgebilde, Schneiderzeug, Wollpopeline und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend versteigern.

Storck, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 31. d. Mts., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände gegen Barzahlung: 17570

1 Klavier, 1 Sofa mit Umbau, 1 Büfett, 1 Vertiko, 1 Chaiselongue mit Decke, 6 Stühle mit Ledersitz, 1 Gaszuglampe mit Seidenschirm, 1 Eisschrank, 1 Küch.-Büfett, 1 Rauchtisch mit Messingplatte, 1 runder Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Herrenzimmertisch, 1 Schreibtischsessel, 2 Lederklubsessel, 1 Sessel m. Rohrsitz, 1 Teppich, 1 Teppich für Wohnzimmer, 1 dito für Herrenzimmer, eine elektr. Stehlampe mit Schirm, 3 Oelgemälde, 5 gr. Wandbilder, 3 Kl. in Goldrahmen, 2 gr. Vasen.

Banfemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. Juli 1926, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen auf dem Hofe der Spedition H. Eggenwirth, Linienstr. 11, nachst. Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteig.:

1 r. Tisch, 1 Schreibtisch mit Sessel, 2 Stühle, 1 Klubsofa, 2 Klubsessel, eine Standuhr, 1 Teppich, 1 Tisch m. 2 Korbsesseln, 1 Flurgarderobe, 1 Kreissäge mit Motor, 9021a
1 Küche: Büfett, Tisch, Anrichte, 1 Büfett, 1 Sofa, 1 Tisch;
1 Speisezimmer: bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, 1 Sofa mit Umbau, 1 Standuhr;
1 Sofa, 1 Vertiko.

Freiwillige Versteigerung:

1 kompl. Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Nachtkonsolen, 2 Betten mit Matratzen, Kissen und Oberbetten, 1 Kleiderschrank mit Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmor, u. 2 Stühle, 1 Küche, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen und einem Herd.

Reinery, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. 7. 26, vormitt. 9.15 Uhr, sollen an Ort und Stelle gegen bar öffentl. versteigert werden: 17488

1 Schreibtisch, 1 Warenschrank, 1 Rolladenmaschine, 1 Rundmaschine.

Sammelpunkt für Kauflustige 9.10 Uhr Bahnhofstr. u. Göbel-Ecke, am Zigarren-Geschäft Demmer. — Daran anschließend um 10 Uhr im Mäuerchen 8:

II/1336: 1 Kontrollkasse; II/105: 9 Ausstellungs...; II/1235: 5 ...; „Rahmen", 2 Beleuchtungskörper; II/1409: 1 Vertiko; II/646: ... Damenhalbschuhe; II/145: ...; II/949: ... Herrenartikel; II/606: eine Hobelmaschine; II/1342: 10 Kisten Seife; II/1456: 300 Fl. Wein.

Schreiber, Ober-Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. Juli, vormitt. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Deutsches Haus, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 17490

einen gr. Posten Haushaltungsgegenstände aller Art, u. a. Ein- u. Kochtöpfe, Kochkessel, Kannen, Kaffee- und Milchkannen, Pfannen, Teller, Zinkwannen, Porzellan- und Glaswaren, Wandbretter, Einmachkruke u. Gläser, ferner: versch. Kleidungsstücke, Herren-, Damen- u. Kinderleibwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Romanschriften u. a. m.

Die Verst. findet bestimmt statt. 17496

Goebler, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 31. Juli, vorm. 10 Uhr, werde ich Elberf., Mäuerchen 8, Deutsch. Haus: Schreibtisch, Schreibmaschinen, Aktenschrank, Büroschrank, Doppelschrank, Büfett, Kredenz, Sofa, Tisch, Stühle, Salonspiegel, Sessel, Chaiselongue, Teppich, Küchenschrank, Opel-Fahrrad, Röhrenapparat, Fischwagen, Karren u. and. mehr öffentl. meistbietend versteigern. 17497

Kuntel,
Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, w. in Barmen:

2 Schreibmaschinen m. Tisch, 1 Schreibtisch, 4 Spindelpressen, 1 kompl. Eßzimmer, 1 Chaiselongue, 1 Klubsofa, 1 Teppich, 1 Stehlampe 9022a öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigert. Treffpunkt der Käufer: Wirtsch. Hölschen, Ecke Bredder- und Bartholomäusstraße.

Klein,
Obergerichtsvollzied.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. d. Mts., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale in Barmen, Leimbacherstr. 31:

1 Nähmaschine, ein Paar neue Herren- u. Damenschuhe, 1 Gasherd, 1 Warenkasten, 1 Fleischschneidemaschine, ein Klavier und eine Anzahl neue Damenhemden öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 9022a

Klein,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. 7. 26 versteigere ich im Pfandlokale Bachstraße 59, „Bürgerhaus", meistbiet. gegen bar folgende Gegenstände: 17494

2 Schreibtische, eine Hobelbank, 1 Theke, 2 Tische, 1 Geldschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kristallschale, 1 Anrichte, 1 Transparent u. 1 Automobil R. B. C., 4/10 PS.

Kronenberg,
Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 31. Juli 26, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Bachstr. 59, Restaurant Bürgerhaus, folgende Sachen:

1 Kontrollkasse, 1 ... Glasplatten, 1 ..., 1 Regal mit Ölbehälter, 1 Wandbild, 1 Schreibtisch nebst Sessel, 1 Ladentheke u. a. m. 17493

meistbietend gegen bar verkaufen.

Eiden, Gr.

Zwangsversteigerung

Am 31. 7. 1926, vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Deutschen Haus, Elberf., Mäuerchen 8, öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung:

Ca. 9000 Zigarren, 1 Vitrine, 1 kompl. Schlafzimm. (Eiche).

Hinsel,
Gerichtsvollz. kr. A.

Nähmaschinen-Versteigerung.

Samstag 31. Juli 1926, morg. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld zwecks Gläubigerbefriedigung: 17533

1 neue versenkbare Zentral-Spulnähmaschine u. 2 neue Kasten-Nähmasch.

Koepchen,
Gerichts-Sachverstd.,
E., Neue Gerstenstr. 23,
Fernruf: 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 31. Juli, vorm. 10 Uhr, werde ich Elbf., Mäuerchen Nr. 8, Deutsch. Haus: Schreibtisch, Theke mit Aufsatz, Geldschrank, Stehpulte, Schreibmaschinen, Aktenschrank, Registraturschrank, Küchenschrank, Gleichrichter, 3 Bd. Dahm (Kampf um Rom), Klavier und anderes mehr öffentl. meistbietend versteigern. 17498

Bardslant,
Gerichtskassenvollz.

Vermischte

Photo-Apparat, 10×15, m. all. Zubehör, billig. Barmen, Werlstr. 37, 3. Et. †

Schreibgarn, a. Marmor billig zu vk. E., Hochstr. 54, 1. Etg. •

Teppiche u. Verbindungsstücke aus Privathand billig abzugeben. Ang. u. F 7829 an Gsch. •

Federbett 4.90, 6.50, 7.50 u. h., Federoberbett 19.25, ½-Daun.-Oberb. 38, 48, Bettbarch., 130 cm breit, staub- u. federd., 2.80, 3.50 u. h., Umfüllen u. Nähen grat. Neu's Kaufhaus, Elberfeld, Friedrichstr. 32. 16646

Weg. Aufgabe unseres Engros-Geschäftes geben wir

Kunstbilder u. Oelgemälde

auch bei Ratenzahl. zu den billigst. Preisen ab. Auch f. Wiederverk. günst. Einkaufsgelegenheit. Ch. Rodenberg, Barmen, Ritt., Stennertstr. 2.

Gebrauchte, prachtvolle 14 kart.

Herrenuhr

m. Sprungdeckel unter Garantie sehr billig zu verkaufen. T. Beyer, Elberf., jetzt Kipdorf 108, 1.

Wellblechbaracke, 4×7×3, billig zu verk. E., Auerschulstr. 17, Telephon 2434. •

2 Damen-Fahrräder, gr. kompl. nußb. Bett, nußb. Ausziehtisch u. email. Badewanne, alles gut erh., billig. Barmen, Uferstr. 4. †

3 St. I-Eis., NP 34, 8.90 m, 2310 kg; 2 St. I-Eis., NP 34, 7.00 m, 385 kg, unter Preis abzug. Elb., Schließfach 62, Telephon 5349. •

† Ca. 5—600 gebr. Ludovici-Biber-

Falzziegel

zu vk. H. Albrecht, B., Fürstenstr. 3. Z. 825.
30 Einlochgläser, neu, B. G. Jslandbg. 3. I. r. •

Abbruch.

Gut erhalt. Türen, Fenstern, Dachziegeln (ca. 5000 Std.), Balken, Schalholz etc. billig zu verk. Näh. Barm., Wichl. Markt.

Billigste Bezugsquelle für Wäsche direkt aus der Fabrik.

Herren-Oberhemd mit doppelter Brust einschl. Kragen, mod. Streifen, Mk. 3.85
In Bettwäsche-Garn.: 6 teil., 2 bezogene Kissen, 2 glatte Kissen, 2 Deckbetten, 130×200 cm, für 2 Betten zusammen Mk. 18.75
Prinzeßröcke, Untertaillen, Tag- u. Nachthemden 2c. billigste Fabrikpreise.
Wäschefabrik Elb., Bergstr. 17a.

Fenster und Türen,

neu, billig zu verkaufen. 10 Stück neue Pointsch-Kiefern-Zimmertüren 2.05×95, 11 Stück 3flg. Fenster mit Eichen-Sprossen, Wasserschenkel und Sohlbank: 1.52×1.66 außen; 1 Stück 6 flg. 1.52×1.48; 1 Stück 2 flg. 1.05×1.05; 3 Stück 1.00×58, 2 St. 53×47; 6 Stück 83×57.
A. Ottmann & Co., Elberf., Elisasterstr. ..

Herren-Stoffe
passende Reste für Anzüge, Mäntel, Hosen, selten billig
A. Karwin, via.
Ultzensche Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 10, 1. Etg.

Achtung Hausbesitzer u. Private!

Sämtl. Anstreicher-Arbeiten werden zu äußerst billigen Preisen ausgeführt. Ia Material. Herm. Zacharias, Malergeschäft, B.-Wichl., Neuestraße 28, Tel. 8286.

Ehe

Sie verreisen besuchen sie mich bitte.

Die ersten Herbst-Neuheiten treffen ein!

Barmen, Berlinerstr. 13/15, Färberstraße 4-6. 585

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager ..141
Fr. Wilh. Becht, Elb., Hofaueallee ... 16, Tel. 1827

Magen-, Darm- u. Nierenleiden

Gall.-Leiden, Gallensucht, Nervenleid., Flechten jed. Art, Geschlechtsl. (chron.) usw. behandelt auf ... mittel. Wege mit sachw. guten Erfolgen M. Schröder, Magie-Homöopathie zu sprechen i. Elbf., jed. Freitag von 3—6 Uhr, Schöne Gasse 1, I. (bei Rother).

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Nr. 176 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 30. Juli

Wir fahren ins Gebirg!

Der Bergische Kurier hat Mühe, all das fröhliche Volk in der hellen Sonntagsfrühe über die Höhen bei Lenep ins Tal der Wipper zu bringen. Er pustet und schnaubt erheblich, angefeuert vom unverdrossen bimmelnden Glöcklein.

Nach Gummersbach geht die Fahrt! — — —

Gummersbach ist der Mittelpunkt des Oberbergischen Landes, Straßen und Schienenwege laufen von hier aus sternförmig ins Gebirge und in die schönen Täler der Agger, der Leppe, der Wiehl und weiter der Wipper, Volme und Wigge. Ein Kranz von Wäldern, in denen die [illegible] zu Hause ist, umgibt die Stadt, die noch [illegible] trotz rings andrängender Industrie den [illegible]lich-biederen Charakter altfränkisch-bergi[illegible] Bauweise in den Bürgerhäusern und säch[illegible] Abgeschlossenheit in den bäuerlichen Anwesen bewahrt hat. Der Sommerwind spielt in den Linden vor breitbehäbigen Gasthöfen, und festes Marschtempo von Buben und Mädels klopft auf dem sauberen Pflaster der Hauptwanderstrecken 3 und 11 des Sauerländischen Gebirgsvereins, die hier im Städtchen unter der Gummershardt nach drei Richtungen der Rose ins Land ziehen: nach Halver, ins Homburgische, nach Meinerzhagen unter dem hohen Ebbe und weiter ins Sauerland.

Und dies Gebirge — Ebbe und Sauerland — breitet sich nirgends erhabener vor den Augen des Wanderers aus als kurz unterm Gipfel des Unnenbergs nordöstlich von Gummersbach! Was für den Bewohner oder Besucher Münchens der erste Blick zum Hochgebirge etwa von Grünwald aus bedeutet, das erlebt der Wuppertalgroßstädter hier am Unnenberg: unermeßlich weit dehnen sich die Wälder, deren Stille ferner Hornruf noch vertieft; wie kobaltenes Email glänzt hinterm schwarzen Tann der Reigen der Siebenberge am Rhein, tiefer und beschattet von Wolkenzügen, die unter der Sonne segeln, tritt das Rothaar mit Härdler und Asten aus dem unermeßlichen Raum hervor!

Aber der Unnenberg ist nur einer der vielen stolzen Hochwarten rings im Oberbergischen.

Wer der Geschichte lauschen will, der sieht die Runen, die ihr Griffel schrieb, in diesem Lande noch tiefer eingezeichnet als im Niederbergischen. Spät findet der neue Christengott erst Zugang in dem rauhen Waldgebirge. Aber ums Jahr 1000 gehört schon die Hauptkirche in Gummersbach zu St. Severin in Köln und gründet dann bald selbst Filialkirchen in Müllenbach, Lieberhausen, Ründeroth und Wiedenest. Im frühen Mittelalter grenzen sich schon die heutigen Kreise Waldbröl, Wipperfürth und Gummersbach in den Aemtern Windeck, Steinbach und Neustadt ungefähr ab. Erhebliche Umwälzungen brachte in Verbindung mit

Ansicht von Gummersbach.

dem 30jährigen Krieg der Jülich-Klevische Erbfolgestreit. Der Minister des Großen Kurfürsten, Adam von Schwarzenberg, erhielt für seine Verdienste bei Regelung dieses Streites das Gericht Gimborn, die Bauerschaften Gummersbach, Müllenbach und den Rest des Amtes Neustadt. Noch heute heißt dies ganze Gebiet im Volksmunde das „Schwarzenbergische". Keiner der Besitzer sollte jedoch seines Ländchens froh werden, endlose Streitigkeiten zwischen den katholischen und evangelischen Bürgern und Bauern fanden erst unter der Franzosenherrschaft und endgültig unter Preußens Organisation ihr Ende.

In Gummersbach erinnern noch außer seiner aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirche die „Burg", eines der vielen wehrhaften Burghäuser des Mittelalters, und das Vogteihaus an die bewegten Zeiten der Geschichte. Burg Coverstein bei Lieberhausen, die Burgen Alsbach, Niederkaltenbach, das entzückende Renaissanceschloß Ehreshoven bei Engelskirchen und die Ruinen Neuenberg und Eibach bei Lindlar geben dem Ländchen auch heute noch jenen romantischen Schimmer, an dem der Rhein Ueberfluß hat. Die Perle aber ist Schloß Gimborn, das man von Gummersbach über Hülsenbusch leicht erreicht. Das Schlößchen am See auf dem dunklen Hintergrund hoher Tannen wirkt nach weiter Waldwanderung überraschend und festlich, ein köstliches, tief verstecktes Idyll, das die düsteren Schatten der Vergangenheit verjagt.

Heimat-Literatur.

Land der Heimat, Land der Berge! Ein Haus- und Wanderbuch für Berg und Mark. Von Max Römer. (Elberfeld 1926. Druck und Verlag von A. Martini u. Grüttefien G. m. b. H.).

Ein Haus- und Wanderbuch nennt der Verfasser bescheidentlich sein Werk. Ueber diesen Begriff hinaus ist es zu einem echten Heimatbuch geworden. Wie kaum ein anderer hat Max Römer in seinen Wanderungen, die der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" im Laufe der letzten Jahre veröffentlichte, die Heimat erschaut. Erschaut und erlebt mit der für all ihre tausend Schönheiten und Wunder begeistert empfänglichen Seele des Dichters. Wälder und Wiesen, Berge und Gehöfte, sie alle reden ihre Sprache durch den Mund des Naturfreundes Römer. Nicht als sogen. Wanderführer will das Buch dem Leser dienen. Aber wer auf seinen Rat hört und mit ihm wandert mit offenem Auge und Ohr, dem wird das [illegible] durch das Land zwischen Ruhr und Wupper, Sieg, Lenne und Rhein zur Fernfahrt, ja zur Erkenntnisfahrt. Im Wandern wird die Phantasie rege. Sie bevölkert die alten Wege mit den Gestalten und Geschehnissen aus Väter- und Vorväterzeit. Dazu singen die Vögel, rauschen die Bäume und murmeln die Quellen und Bächlein ihr ewiges Lied. Wir wandern und träumen, und zu unserem Wanderschritt hämmern uralte Geschehnisse und die Naturfreude ihren Takt. Und kehren wir heim nach herz- und nervenerfrischender Tour aus Gottes schöner Natur und ihrem heiligen Frieden, dann freuen wir uns, rückschauend in des Buches Seiten blätternd, noch einmal des Schönsten der Fahrt durch das Land der Heimat, durch das Land der Berge.

Nr. 2/1926 der „Bergischen Geschichtsblätter" mit der literarischen Beilage Nr. 1 (Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins) ist im Verlage von A. Martini & Grüttefien, Elberfeld, erschienen.

Aus dem Inhalt seien hervorgehoben: Ein altes Wittenberger Kreuz auf dem Friedhof zu Opladen. — Besondere Todesfälle im alten Remscheid. — Wilhelm von Waldbrühl. — Die Wuppertaler Bühnen im Wandel der Zeiten. — Die Wuppertaler Bühnen 1925. — Solingens Theaterproblem. — Der „Bühnenfreund" und die „Bergischen Bühnenblätter". — Von der Pflege der Kunst im Oberbergischen.

Zum Schutze des Kindes

gegen die verschiedenen Schädigungen der Haut verwendet man Vasenol-Wund- und Kinder-Paste, um die Einwirkung des nächtlichen Nässens auf die Haut unwirksam zu machen. Hierauf pudert man mit Vasenol-Wund- und Kinder-Puder ein. Die Vasenol-Präparate kann man in allen Apotheken und Drogerien kaufen. [illegible]

„Zur Quellenburg"
Schee (in Westf.) Heinr. Kellermann.
Altbekanntes, beliebtes Ausflugslokal. Freundl. Kaffeeterrasse, schattiger Garten. Saal, Gesellschaftszimmer. Eig. Metzgerei.
Mein Lokal bietet Ausflüglern und Wanderern angenehmen Aufenthalt bei bekannt erstklassiger Verpflegung. Familienkaffee nach Hausmacherart. Sahne u. Torte. Reichhaltige Speisenkarte. — — Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
Sonntag den 1. Aug., ab 3 Uhr nachmittags:
KÜNSTLER-KONZERT
10 Minuten vom Bahnhof Schee. — Haltestelle Quellenburg der Autobuslinie Barmen-Bochum. [illegible]

Sommerlokal zur Bergischen Schweiz (Gelpetal)
Bes.: Karl Emele. — Ia Bohnenkaffee mit Bauernplatz. Fachmännisch gepflegte Dortmunder Biere. Großer Saal mit Piano und herrlicher Aussicht. Terrassenartige Gartenanlagen.
Samstag: Italienische Nacht mit Konzert
Sonntag ab 3 Uhr: Militär-Konzert.
Vereine u. Gesellschaft Voranmeld. erb. Tel. Amt Elberfeld 7378.

Sommerlokal Büngershammer im Mittelpunkt des Gelpetals
Bes. Herm. Kleuter. Tel. 253 Cronenberg. Behaglicher Familienaufenthalt. Tägl. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten sowie prima gepflegte Biere und Weine. Schöne geschlossene Veranda und Gesellschaftszimmer, Gartenanlagen und hübsch gelegener Gondelteich. Bei Vereinen und Gesellschaften Voranmeldung erwünscht. b493/11

Der beliebteste Ausflugsort im Bergischen Lande ist die einzig schön gelegene **Ronsdorfer Talsperre**
der Gartenstadt Ronsdorf, eine der schönsten Sperren Deutschlands inmitten herrlicher Waldungen, in unmittelbarer Nähe des Wuppertals. 15 Minuten von der Haltestelle Ronsdorf-Fachschule, der elektrischen Bahnen nach Barmen, Elberfeld, Remscheid und Ronsdorf-Reichsbahnhof. f479
Springbrunnen 15 m hoch.
Jeden Nachmittag große Kaffee-Restauration
Vorzügliche Küche, erstklassige Speisen und Getränke.
Stallungen für 8 Pferde. Autoplatz. Fernspr. 156 Ronsdorf. Hugo Lücke

Das romantische Wuppertal
Dahlerau und Dahlhausen.
Schöne Ausflugsorte mit schattigen Wäldern und herrlichen Spaziergängen mit [illegible] Ausblicke. — Sonntagskarten zur Hin- u. Rückfahrt nach Kittershausen.
Café Rommel, Dahlerau. Ia Kaffee. Tägl. frisches Gebäck. Ausschank von Likören und Weinen.
[illegible], Dahlerau. Wicküler Bier Kaffee. Bekannt gute Küche. Großer schattiger Garten. Gesellsch.-Zimm. m. Piano
Rest. „Zum Grunewald", Jos. Kühn, Dahlerau-W. Schöner Spaziergang von Beyenburg ¾ St. Ff. Biere. Gute Küche. Großer Saal und Gesellschaftszimmer.
Gasthof „Vogelsmühle", Wilh. Lohre, 5 Minuten vom Bhf. Dahlerau oder Dahlhausen-W. [illegible] Biere. Mittagessen. Kaffee. Großer Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Garten-Wirtschaft, idyllisch gelegen. Telephon 160 Amt Lennep. — NB. Bei größerer Gesellschaft erb. vorher. Anmeldg.
Bahnhofs-Wirtschaft [illegible] lek, Dahlhausen-Wupper. Nationeller Bier-Ausschank der Wicküler Küpper-Brauerei. Kaltes Büfett sow. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Sep. Gesellschaftszimmer.

Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab 6⁴⁴	10²¹	12⁴⁹	1⁵⁰	3⁰¹	5⁹⁰	
Barm.-Hptb.	ab 6⁵⁴	10³¹	12⁵⁸	2⁰¹	3¹²	5³¹	
Barm.-Ritt	ab 7⁰⁸	10⁴⁰	1⁰⁷	2¹⁰	3⁴¹	6²⁸	
Beyenburg	an 7²¹	11⁰²	1²⁷	2⁴¹	4⁰⁰	6³²	

Beyenburg	ab 1²⁷	3²³	5⁴⁵	7¹²	7⁴⁸	8⁴⁴	11¹⁰
Barm.-Ritt.	an 1⁴⁶	3⁴³	6⁰⁸	7³¹	8²⁶	9⁰²	11²⁷
Barm.-Hpb.	an 1⁵²	3⁵⁰	6¹²	7³¹	8³²	9¹⁵	12⁰¹
Elb.-Hptb.	an 2⁰³	3⁵⁷	6²²	8⁰²	8³²	9²²	12[illegible]

Bahnhofs-Wirtschaft, Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere, Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.
Barmer Talsperre, F. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.
Bergischer Hof, W. Putensen. Telephon 2. Altrenommiertes Haus. Saal, Garten, Kegelbahn. Wochenend Mark 12.—.
Restaurant Rich. Eller, Kirchstr. 32. Bier. Kaffe. frische Milch. Saal.
Restaurant zum Jägerhof, G. Erlhoff. Tel. 71. Kirchstr. 22. Saal u. Garten.
Restaur. u. Kaffeewirtschaft zum Kamp, Fr. Biermann. Garten am Bilsteiner Kopf
Konditorei und Café Kappelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof. Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck.
Restauration zur Kemna. Endpunkt der Autobus-Linie Rittersh.-Oehde-Kemna. Garten.
Restauration Kettler, Windfoche. Telephon 49. Bier, Kaffee, frische Milch. Haltestelle des Autobus.
Rest. zur Linde, Wwe. Jos. Mosblech, Kirchstr. 14. Gesellschaftszimmer
Café Mosblech. Telephon 70. Kirchstr. 1b, dicht am Bahnhof. Herrliche Aussicht
Gasthof Porta Westfalica, E. Püls. Telephon 23. Bekannt gute Küche prima Kaffee
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe. Teleph. 27. Am Bahnhof. Garten Gesellschaftszimmer.
Gastwirtschaft z. Sängerhain, K. Eller. Tel. 38 Kirchst. 15. Gesellschaften.
Schützenhalle. Tel. 43. Großer Festsaal mit Bühne, 500 bis 600 Pers. fassend. Spielplatz.
Restaur. Emil Seibert, Siepenplatz. 10 Minuten vom Bahnhof Haltestelle des Autobus. b492/20
Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein in Beyenburg.

Wülfrath · Dornap · Flandersbach
Romantisches Quellgebiet der Düssel und Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrliche Spaziergänge. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenbahn, elektrische Straßenbahn, 3 Autobuslinien.
Bahnhofswirtschaft in Wülfrath, Otto Uellner. Telephon Nr. 59. Verschiedene Biere, u. a. Pilsener Urquell.
Hotel Sovensiepen in Wülfrath, Bismarckstraße. Telephon Nr. 200. Eigene Metzgerei. — Parkett-Doppel-Kegelbahn.
Café Euer in Wülfrath. Zentrale Lage, Endstation der Autolinien von Elberfeld, Mettmann, Dalbecksbaum. Telephon 91. Erstklassige Konditorei und Weinstube.
Im Krug zum grünen Kranze. Heinr. Fischer in Flandersbach, Angertal. Tel. Velbert 442. Schattiger Garten, Kinderspielplatz, Kegelbahn. Autoverb. m. Wülfrath u. Dalbecksbaum
Ratskeller in Wülfrath am Kriegerdenkmal. Fritz Korten. Telephon Nr. 41. Großes Gesellschaftszimmer. Prima Mittagstisch.
Wilhelmshöhe in Wülfrath. Wilh. Trappmann. Tel. 29. Schattiger Garten. Prachtvolle Fernsicht. Kegelbahn. Saal für Gesellschaften. — Vorherige Anmeldung erbeten.
Haus Stöcker, Dornap-Hahnenfurth, Tel. 9. Gr. Saal u. schatt. Parkanlagen. Sehenswert. Natur-Wintergart. Jeden Sonntag u. Mittwoch Konzert. Eintritt frei. Autowart.
Fr. Bergmann, Dornap. Gasthaus, Waren- und Automobilbeschläge, Tankstelle. — Telephon Nr. 69.
Restaurant „Zur Post", Dornap. Fritz Geisner. — Bundes-Kegelbahn. — Gesellschaftszimmer mit Piano.
„Zum Sängerhain", Dornap. Wirtschaft Hermann Pagel. Telephon Nr. 89. [illegible]
Wiedener Hof (Aug. Hermes). Tel. Nr. 6 Dornap. Neuzeitlich eingerichtet. Lokal mit groß. Gesellschaftszimmer. Haltestelle der Kreis-Mettmann.-Straßenb. u. Autobuslin. Elb.-Wülfrath.
Gastwirtschaft W. Willing, Dornap. Großer renovierter Saal. Gesellschaftszimmer m. Piano. Kaffee-Restauration. — Telephon 43.

Hölterhof · Radevormwald
Besitzer: [illegible]
Familien-Ausflugslokal. Neu renovierter Saal für 500 Personen. Schattige Gartenanlagen. Waldspaziergänge. Gondelteich. Telefon Nr. 45. [illegible]

Markusmühle [illegible]
Bes. R. Müller. Teleph. Dabringhausen 38. Behaglicher Familienaufenthalt. Kaffee Ia Weine, prima Biere. Autobushaltestelle Pensionen Mai bis Oktober. Gute Küche [illegible] Sonntags Konzert. [illegible] b496/19

Burscheid!
Die Perle des Bergischen Landes! Prachtvolle Landschaft, beliebter Ausflugsort und Sommeraufenthalt. Hotels und Restaurants bieten den Gästen angenehmen Aufenthalt. — Prospekte und Führer kostenlos durch den Verkehrs- u. Verschönerungsverein.

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch — Großes Konzert. —
Fernruf 96. Rud. Engels.

Ausflugsort „Lempe"
Haßlinghausen
Fernsprecher Amt Gevelsberg 415.
8 Minuten von der Haltestelle Wechterbruch der Barmer-Haßlinghauser-Straßenbahn. 10 Minuten von der Haltestelle Haßlinghauser Kirche, der Autobuslinie Elberfeld-Barmen-Witten-Dortmund
Großes Garten-Restaurant
Vorzügl. Kaffee mit Bauernplatz. Diverse Sorten Speisen und Getränke. Andreas Bier u. Dortmunder Hansa-Bräu. Gondelteich. Karussell. Rutschbahn. Kinderspielplatz. Belustigungen aller Art.
Fritz Heiermann.

Waldschenke Hilden
Haltestelle der elektr. Bahn. b492/16
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. Großer Gondelteich. Sonntags bei günstiger Witterung
gr. Gartenkonzerte, abds. Tanz.
Guter Kaffee, vorzügliche warme und kalte Küche, ausgesuchte Weine, Wicküler Biere. Gr. u. kl. Gesellschaftszimm. — Tel. 106 Amt Hilden. — Eintritt frei. G. Geimen.

Makulatur abzugeben. W.-Rathenaustr. 50

Leichlingen!
Schönster Ausflugsort des berg. Landes, an der Bahnstrecke Elberfeld-Köln gelegen. Wundervolle Lage, gesundes Klima. Angenehme gute Gasthöfe. Drei Strand- und Schwimmbäder, Sanatorium Roderbirken, Laub- und Nadelwälder. f198
Sommerfrische
Auskunft: Verkehrsverband.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Sonntags ab 4 Uhr **Moderner Tanz**
Kaffee m. reichl. Zutat. Kinder-Pony-Reiten
Bes.: Hugo Mees. A. B.: W. Lemoine. f82

— bei —
Rädchen Ronsdorf
5 Minut. v. Haltest. Fachschule. 10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
Bes.: Friedr. [illegible] (Telef. 180) f479

Spangenberger Hof · Dönberg
Besitzer: Karl Wilkesmann. — Telephon 3578 Elberfeld.
Altbekanntes Kaffeehaus. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Großer Saal. b496/2 Schattige Gartenanlage.
[illegible] Haltestelle der Autobuslinie Neviges-Dönberg. [illegible]

Gräfrath · Gasthof zur Post
am Markt — Bes.: Karl Em. Erpen — Tel. 3303 Amt Solingen hält sich bestens empfohlen. Altbergisches Haus. Dortmunder und Münchner Biere, billige und gute Weine, gute Küche. Kaffee mit und ohne Zutaten. [illegible]

Sommerlokal Haus Schöntal neu eröffnet!
Barmen-R., Blombacherbach — 15 Minut. vom Bahnhof Oede. Hübsche Garten- und Waldanlagen mit Sand- und Spielplätzen, angenehmer Familienaufenthalt sowie für Vereine und Ausflügler. K. Kaffee und Zutaten. Sämtliche Mineralwasser des In- und Auslandes für Trinkkuren. Zu regem Besuch ladet freundl. ein: b495/3 [illegible]

Film-Palast Westfalia Barmen

Die weltberühmten Komiker:

Pat und

auf der Wolfsjagd! Lustig. Abenteuer i. 6 Akt. Ein Meisterwerk Münchener Lichtspielkunst.

Verborgene Gluten Die Dame mit d. Maske. Ehetragödie i. 7 Akten.

Deulig-Woche Nr. 31. Die neuesten Ereignisse.

VARIETÉ: Gärtler, Vortragsmeist. v. d. Ver. Stadttheatern Barm.-Elbf.

Barmen **Film-Palast Westfalia** Großbarmen

Film-Palast Westfalia Großbarmen

Die beiden Unzertrennlichen:

Patachon

auf der Wolfsjagd! Lustig. Abenteuer i. 6 Akt. Einlage Wochentags zw. 6–8 Uhr abds.:

KAMMERMUSIK **Henny Portens** bestes Lustspiel, a. viels. Verlang.

VARIETÉ: **Lois Henkers,** Serpentin-Verwandlungstänze im Spiel wunderbarer Farbenpracht. 43b

Barmen **Film-Palast Westfalia** Großbarmen

Nur 15 Tage!

Hartstein

der anerkannt beste rheinische Komiker,

kommt Sonntag den 1. August

mit seiner erstklassigen Gesellschaft ins

Thalia-Theater

Allabendlich 8 Uhr:

Zwei neue große Schlager, mit **Hartstein** in den **Hauptrollen**

1.

Heinrich amüsiert sich!

Ein Badeabenteuer in einem Akt von W. Hartstein.

2.

Fridolin

oder: **Wer ist der Papa?**

Schwank-Burleske in 2 Akten von W. Hartstein.

Tränen werden gelacht!

Nur 15 Tage!

j197

Thalia-Theater

Nur noch heute u. morgen 8 Uhr. Abschiedsgastsp. des Kölner Operetten-Possa-Ensembles Dir. Hendrichs **„Floriens Hochzeit."** Jed. Erw. 1 Kind frei. j197

Im Salamander

Jetzt wird'n Ding gedreht

Ein lustiger Schwank der lustigen Kölner. — Anfang 8 Uhr. j80

Parkrestaurant

Engelsbergerhof Ohligs

Mittag- u. Abendtisch. Eig. Konditorei

Sonntag u. Mittwoch Konzert.

Eig. Omnibus ab Bahnhof Ohligs j317

Extrazug

nach

Norderney

(2 Tagestour)

Samstag 14. und Sonntag 15. August.

Abfahrt ab Hamm 11.53 Uhr.
Ankunft in Norderney gegen 6 Uhr.

Reichhaltiges Programm, u. a.: Samstag abend großes Feuerwerk, Sonntag Konzerte und nachmittags 2 große Rennen.

Preise: 3. Klasse inkl. Bahn und Schiffahrt, Unterkunft in guten Hotels und erstklassige Verpflegung

ab Hamm 34.50 Mark.

Rückfahrt Sonntag abend gegen 1 Uhr. Da starke Nachfrage, umgehende Anmeldung erbeten.

Reisebüro E. Vendel G.m.b.H. **Münster i. W.**
Salzstraße 67 b4151 Tel. 4185/86.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr:

(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Vollständiger 2-Filme-Spielplan

I.

Ihre zweite Ehe

In der Hauptrolle:

BETTY BLYTH

II.

Der Hauptmann von Cöpenick!!

Eine Komödie in 6 Akten.

Ein wohl noch allgemein bekannter u. vielbelachter Hintertreppenwitz der Geschichte ist als wahre Begebenheit zum Thema eines nicht weniger amüsanten Filmlustspiels geworden. — Die tragikomische Figur des „Helden" gibt **Hermann Picha** verständnisvoll u. in überraschend treuer Maske wirksam wieder.

Orchester-Musik. j160

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.

Gesellschaftsclub „Atlantik"

Garnstr. 1 BARMEN Garnstr. 1
(am Wupperfelder Markt). Tel. 521

Jeden abend ab 11 Uhr: Großes

Ecarté-Spiel

Skat, Schach und sonstige erlaubte Spiele.

Gäste können eingeführt werden.
Die Spielleitung.

Ufa Palast Barmen

Heute Freitag

Die Liebe der Bajadere

Interessante Erlebnisse aus d. dunkelsten Indien, atemraubende Abenteuer mit dem schrecklichsten Feinde, der blutgierigen Sekte der Thugs, die noch bis vor wenigen Jahren ihrer Göttin Durga menschliche Opfer darbrachte.
6 Akte mit **Ellen Kürti.**

✱

Unser zweiter Schlager mit

Bernh. Goetzke

Agnes Esterhazy in

Die zwei und die Dame

Ein spannender Kriminalfilm unter der Regie von Alwin Neuss, der von Anfang bis zu Ende immer wieder durch neue Wendungen überrascht u. fesselt.

Ferner:

Die neueste Ufa-Woche

Sport — Mode — Kunst. 49b

Eröffnung

Samstag den 31. Juli 1926

der schönsten und gediegensten altdeutschen

Wicküler-Bier-Schenke

des Wuppertals in Webers Bierstuben

ELBERFELD

Nähe Döppersberg, Islandufer 1.

Rationeller Ausschank

½ Liter Export 30 ₰, ½ Liter Pilsener 35 ₰.
ff. Klaren, große Auswahl in Schnittchen.

Es ladet ergebenst ein: **Adolf Ackermann.**

9020a

„Mirker Flora"

Samstag den 31. Juli, ab 7 Uhr abends:

Sommer-Fest

verbunden mit Italienischer Nacht, Verlosung, Tanz. — Veranstaltet vom Vogelliebhaber-Verein „Waldeslust"

Sonntag 1. August: **Konzert und Tanz.** Eintritt frei.

Haus Beet

50jähr. Jubelfeier

Restaurt. Wwe. Friedrich Steinhoff, Bes.: **Walter Richter.**

Samstag den 31. Juli bis einschl. Mittwoch 4. August:

Große Fest-Woche!

Vollständig renovierter Saal.

Samstag und Sonntag: **Unterhaltungs-Abend** durch Gesangvorträge u. Instrumentalkonzert

Samstag: **Feuerwerk.**

Montag und Dienstag:

Garten-Konzert mit gesellschaftlichen Darbietungen.

Nachmittags:

Kinderbelustigung m. Luftballonaufstieg.

Montag abend: **Feuerwerk.**

Mittwoch: **Konzert.**

Hansa-Bier-Palast

Neumarkt Elberfeld Neumarkt

Freitag den 30. Juli u. **Samstag** den 31. Juli:

Großes Konzert der Berg. Schützenkapelle

in Uniform. j67

Eintritt frei. Hohe Preisentschädig.

Bad Honnef

Rhein-Hotel Spetzmann

in allerschönster Lage, unmittelbar am Rhein. Fähre Honnef-Rolandseck. Aussicht auf Rolandsbogen und Drachenfels, schatt. Rheinterrass., ruhige, staubfreie Lage. Pension von 6–12 Mk. Fernruf 233 Amt Honnef. b6629 Besitzerin: Frau Spetzmann.

Kolbenringe

in allen Größen, Qualitäten, roh und bearbeitet, empfiehlt b122

Auto-Natur, Barmen, Neuerhaus.

Weit unter Preis! h170

Wir verkaufen einen Restposten

Herren- und Burschen-Anzüge

die nicht mehr in jeder Größe vorrätig sind, per Stück zum Ausschuß, Serie I 29.75, Serie II **29.75** Der bisherige Preis ist der doppelte!

Für jede Figur passende Anzüge u. Hosen

Wir bitten um Besichtigung ohne Kaufzw.

Friedrich Hamann & Co., Elberfeld Wall 24.

Königswinter am Rhein

Hotel Loreley

Rheinallee 12. Direktion Paul Ahrens

Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter. **Echte Biere.** Täglich Kapelle Bauerfeld.

Telephon Nr. 4. 68720 Auto-Garagen.